



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank





Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf eine „Gendering“-Schreibweise,
meinen jedoch in allen Texten alle Geschlechter gleichermaßen.



Mag. Johannes Haid, Mag. Wilfried Stauder, Johann Peter Hörtnagl und Mag. Alexander Weiß

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2020 war anders, ungewohnt und herausfordernd zugleich. Die Pandemie hat uns große Einschränkungen bereitet – im privaten wie unternehmerischen Umfeld. Gerade in diesen Zeiten ist die Hypo Tirol den Menschen im Land ein starker Partner. Die Beständigkeit und tiefen Wurzeln einer Landesbank bewähren sich in einer Krise. Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir für unsere Kunden viele Akzente und neue Impulse setzen. Das lässt uns mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken!

Starke Beraterbank – das Wohl der Tiroler im Auge

Die Präsenz bei den Tirolerinnen und Tirolern war im Geschäftsjahr 2020 von großer Bedeutung. Für wichtige Entscheidungen war die individuelle Beratung für viele Kunden essentiell. Die Ausrichtung der Hypo Tirol als Beraterbank entfaltete dabei ihre volle Stärke. Mit Erfolg: Zum zweiten Mal in Folge konnten wir im Forbes-Ranking „the world’s best banks“ einen Spitzenrang im Vergleich der österreichischen Banken erzielen. Bewertet wurden die Qualität der finanziellen Beratung, das Vertrauen der Kunden in die Bank, die Gebühren sowie digitale Services. Die stetig steigenden Kundenzahlen und eine hohe Nachfrage nach den flexiblen Modellen in der Finanzierung belegen den Zuspruch der Tirolerinnen und Tiroler zu ihrer Landesbank als Finanzpartner.

Ausgezeichnete Veranlagung – „summa cum laude“

Die Hypo Tirol ist ein leistungsstarker Finanzpartner und eine ausgezeichnete Veranlagungsbank. Sechs Prämierungen beim Österreichischen Dachfondsaward – darunter zwei Siegerplätze – stellen dies eindrucksvoll unter Beweis. Die Tiroler Landesbank wurde 2020 vom Fachmagazin „Elite Report“ mit „summa cum laude“ ausgezeichnet und gehört damit zu besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Bewertet wurden u. a. die Vermögensanalyse, die Anlagestrategie und die Rendite nach Kosten. Mit Stolz können wir festhalten: Die Hypo Tirol ist eine Top-Adresse unter den Veranlagungsbanken am heimischen Markt.

Nachhaltig Zukunft gestalten – mit Prime Status

2020 wurde der Hypo Tirol durch die ISS ESG der „Prime Status“ verliehen. Die Hypo Tirol zählt somit zu den nachhaltigsten von ISS ESG bewerteten Finanzinstituten weltweit und ist ein Vorreiter in Tirol. Die Bewertung der international etablierten Ratingagentur für Nachhaltigkeit attestiert der Tiroler Landesbank wirtschaftlich-nachhaltige Unternehmensführung sowie gelebte soziale und umweltbezogene Verantwortung. Unsere nachhaltigen Aktien- und Anleihendachfonds wurden vom Forum für nachhaltige Geldanlage mit dem FNG-Siegel zertifiziert. Weiters erhalten unsere Kunden eine Debitkarte aus wiederverwertetem Altplastik und regionaler Produktion.

Landesbank mit Weitblick – gelebte Verantwortung

Die wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensführung zeigt sich in der Bestätigung des A-Ratings durch Standard & Poor’s und einem Ergebnis vor Steuern, das 2020 bei TEUR 12.092 lag. Aufgrund der Pandemie wurde die Kreditrisikovorsorge vorsorglich aufgestockt. Eine gewissenhafte Maßnahme, die sich direkt auf das Unternehmensergebnis auswirkt. Die Bilanzsumme stieg auf TEUR 8.771.114 Die Kernkapitalquote mit 14,52% sowie die Eigenmittelquote mit 16,79% blieben stabil hoch.

Die Hypo Tirol ist ein starkes Unternehmen, das seine Verantwortung als Landesbank lebt. Wir handeln nachhaltig-wirtschaftlich. Wir sind ein verlässlicher Partner für die Menschen im Land. Wir sind ein sicherer Arbeitgeber, der langfristig heimisches Banken-Know-how sichert. Und: Wir leben Engagement für die Tiroler Gesellschaft durch Partnerschaften in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport. Möglich wird das durch die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter, das Vertrauen unserer Kunden und die hohe Loyalität von unseren Partnern sowie unserem Eigentümer. Wir danken herzlich.

Mag. Wilfried Stauder,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Johann Peter Hörtnagl,
Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid,
Vorstand

Mag. Alexander Weiß,
Vorstand

KONZERN
ABSCHLUSS

LAGEBERICHT
2020

Lagebericht des Vorstands zum Konzernabschluss am 31. Dezember 2020 der Hypo Tirol Bank AG

1. Hypo Tirol Bank. Unsere Landesbank.

Als Bank des Landes Tirol und somit aller Tirolerinnen und Tiroler ist die Hypo Tirol ein universeller und regionaler Finanzpartner für Mensch und Wirtschaft. Mit Erfahrung und Kompetenz sorgt sie für nachhaltige Erfolge und gibt Sicherheit in allen Finanzangelegenheiten. Dabei bekennt sich die Landesbank zur persönlichen Vor-Ort-Betreuung und investiert laufend in die Modernisierung ihrer Niederlassungen.

Das gesamte Filialnetz im definierten Kernmarkt Nord-, Ost-, Südtirol und Wien umfasst 22 Standorte, von denen die strategischen Zielgruppen betreut werden. Im Fokus stehen Privatkunden, Firmenkunden, Freie Berufe, Private Banking und Öffentliche Institutionen.

Das Dienstleistungskonzept ist optimal auf die Anforderungen dieser Zielgruppen ausgelegt und spiegelt sich auch in der Organisationsstruktur wider. Das Experten-Team der Landesbank betreut Kundinnen und Kunden sowohl in allen Belangen des täglichen Finanzlebens als auch bei strategischen Kapitalgeschäften wie Wohnbau- und Unternehmensfinanzierungen sowie Spar- und Anlagestrategien. Dabei spielt der persönliche Kundenbetreuer die zentrale Rolle als Ansprechpartner, der bei Bedarf das überregionale WohnVision- oder Firmenkunden Center bzw. Private Banking hinzuzieht. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungs-Angebot durch die Hypo Tirol Versicherungs GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH. Dieser Beratungsansatz ermöglicht das höchste Maß an Effizienz und Expertise in Form einer individuellen Dualbetreuung.

Die Zweigniederlassung Italien wird in Bozen als EU-Filiale (Niederlassung) geführt. Die Abwicklungsleistungen werden größtenteils von Nordtirol erbracht. Der Fokus liegt auf der gehobenen Veranlagung, Finanzierungen und Zahlungsverkehrslösungen für Freiberufler und Unternehmen. Ziel ist es, moderates und gesundes Neugeschäft zu lukrieren.

Als Sponsorpartner in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport sichert die Hypo Tirol Bank den Erhalt der kulturellen Werte und übernimmt Verantwortung für soziale Gerechtigkeit.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während COVID-19 mit seinen negativen Auswirkungen auf die Konjunkturlage fast das gesamte Jahr die Schlagzeilen beherrschte, entwickelten sich die meisten Kapitalmärkte trotz des starken Einbruches im Frühjahr in Summe erfreulich.

Fast das gesamte Jahr 2020 stand im Schatten der Entwicklung der COVID-19 Pandemie. Die Ausbreitung des Coronavirus mit den weitreichenden Lockdowns in vielen Staaten im März und April haben zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung geführt. Das Bruttoinlandsprodukt Österreichs sank im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um -14,1 %, jenes für den gesamten Euroraum um -14,7 %. Über den Sommer schien dann wieder eine gewisse Normalität zurückzukehren, die Zuversicht stieg deutlich an und in Österreich und anderen Ländern entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im 3. Quartal entsprechend positiv. Besonders der

Privatkonsum erreichte in einigen Regionen bereits wieder das Vorkrisenniveau und auch im verarbeitenden Gewerbe haben sich die Konjunkturaussichten wieder verbessert. Ab September beherrschte das Coronavirus erneut die Schlagzeilen, da die Zahl der positiv getesteten Personen global wieder deutlich im Ansteigen begriffen war. Ab November verhängten viele Länder einen neuerlichen Lockdown, in Österreich wurden die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus Mitte Dezember ein drittes Mal wieder verschärft.

Für das gesamte Jahr 2020 ist mit einem Konjunktureenbruch von über 7 % für die Eurozone zu rechnen, was einen Negativrekord seit dem 2. Weltkrieg darstellen würde. Auch andere Regionen der Welt, wie die USA wurden in wirtschaftlicher Hinsicht negativ getroffen. Vergleichsweise glimpflich stellte sich die Lage in China dar, wo der Konjunkturmotor in der zweiten Jahreshälfte deutlich an Fahrt aufnahm. Billionenschwere Hilfspakete rund um den Globus, sowie vielfältige geldpolitische Maßnahmen seitens der großen Notenbanken verhinderten ein noch negativeres Ergebnis. Aufgrund der wirtschaftlichen Krise pendelten die Energiepreise auf tiefem Niveau, was die Inflation drückte. Ab September betrug die Jahresveränderung des Konsumentenpreisindex im Euroraum -0,3 %.

Unter Inkaufnahme zwischenzeitlich herber Kursverluste erzielten die globalen Aktienmärkte ein respektables Jahresergebnis

Trotz der wirtschaftlichen Ausnahmesituation und den mehrfachen Lockdowns entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im Jahr 2020 erfreulich. Insbesondere Technologieaktien und Gesundheitstitel wurden stark nachgefragt. Dies begünstigte vor allem die USA, was sich in einer vergleichsweise starken Wertveränderung niederschlug. Auch die Aktienmärkte in Asien entwickelten sich vergleichsweise gut. Europa litt hingegen unter seiner starken Exportabhängigkeit und Industrielastigkeit. Bis zum Jahresende konnte jedoch ein Großteil der Verluste vom Frühjahr wieder wettgemacht werden.

Die sehr expansive Geldpolitik der großen Notenbanken hielt die Kapitalmarktrenditen auf historisch tiefem Niveau

Im Zuge der Zuspitzung der Coronavirus-Pandemie kam es im März zu einer Flucht in sichere Anlagen, wie insbesondere Staatsanleihen hoher Bonität. Die Renditen fielen daraufhin am 9. März auf neue historische Rekordwerte. In der Folge reagierten die wichtigsten Notenbanken mit Zinssenkungen (US-FED), sowie neuen Anleihekaufprogrammen und Refinanzierungsprogrammen für Banken (EZB). Nach einer Beruhigung der Lage im 2. Quartal war die Entwicklung im restlichen Jahr 2020 von sinkenden Kapitalmarktrenditen im Euroraum gekennzeichnet. Am 10. Dezember gab die EZB eine Volumensaufstockung und zeitliche Verlängerung ihres Pandemie-Anleihekaufprogrammes (PEPP) bekannt. Angesichts der Tatsache, dass inzwischen ein Großteil der Staatsanleihen negative Renditen bis Fälligkeit aufweist, hielt die „Suche nach Rendite“ vieler Investoren an. In diesem Umfeld entwickelten sich auch Anleihen geringerer Bonität, wie High-Yield Anleihen, gut. EUR-Unternehmensanleihen profitierten von den Kaufprogrammen der EZB. US-Staatsanleihen litten einerseits unter moderat anziehenden Renditen und andererseits unter der Schwäche des US-Dollar.

2.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Österreich gelang es im Frühjahr vergleichsweise gut, die Infektionszahlen im Gefolge der COVID-19 Pandemie rasch in den Griff zu bekommen. In der Folge kam es zu einer überraschend guten Konjunktorentwicklung über den Sommer. Ab Oktober zogen hingegen vermehrt dunkle Wolken am Konjunkturmilieu auf, da unsere Republik vergleichsweise stark von der Ausbreitung der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen getroffen wurde. Die Regierenden verhängten daraufhin am 17. November einen zweiten Lockdown. Ab Weihnachten befand sich Österreich aufgrund der anhaltend schwierigen Lage im Gesundheitsbereich in einem dritten Lockdown. In Summe dürfte der Rückgang des realen BIP im Jahr 2020 -7,1 % betragen. Dies entspricht dem stärksten Konjunkturreinbruch seit dem 2. Weltkrieg. Trotz der massiven konjunkturellen Belastungen sank die Inflation im Jahr 2020 nur moderat auf 1,3 %. Das gesamtstaatliche Defizit (gemäß Maastricht Kriterien) stieg hingegen aufgrund der umfangreichen fiskalischen Hilfsmaßnahmen stark auf 10,1 % des BIP an.

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Im April 2020 gab es österreichweit um 5,0 % weniger unselbständig Beschäftigte als vor einem Jahr. Trotz dieses durch den Lockdown bedingten, historisch einmaligen Einbruchs konnte durch eine starke Ausweitung der Kurzarbeit in der Folge eine noch dramatischere Entwicklung abgemildert werden. Ab Oktober verschlechterte sich jedoch die Lage am Arbeitsmarkt wieder. Laut Arbeitsmarktservice waren per Ende Dezember 2020 459.682 Personen als arbeitslos gemeldet. Dies entsprach damit einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (per Ende Dezember 2019 gab es 349.795 Arbeitslose).

Tirol wurde durch die COVID-19 Pandemie überdurchschnittlich stark gefordert. Von den verordneten Maßnahmen wurden tourismusnahe Dienstleistungen und der Reise- und Beherbergungssektor in ihrer Geschäftstätigkeit deutlich eingeschränkt. Allerdings gab es vom Bund und Land umfangreiche finanzielle Unterstützungsleistungen, um die Ausfälle zu kompensieren. Weitere öffentliche Hilfsmaßnahmen umfassten die Stundung für öffentliche Abgaben und Beiträge, sowie Haftungsübernahmen für bestimmte Kredite. Weiters erfolgten seitens der österreichischen Finanzmarktaufsicht in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU diverse Lockerungen im Aufsichtsrecht, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern. Als Konjunkturstütze in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 stellten sich vor allem die Bauwirtschaft und das Gewerbe heraus. Hier waren die Auftragsbücher der Unternehmen sehr gut gefüllt.

2.3. Laufende Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr

Auch für die Hypo Tirol Bank war das Jahr 2020 geprägt von der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft. Die Aufgabenstellungen für die Bank als Systemhalterin waren vielseitig und reichten vom Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Managen der durch die Pandemie ausgelösten Markturbulenzen bis hin zur intensiven Begleitung von Kundinnen und Kunden.

Ganzheitliches Krisenmanagement

Durch die Implementierung eines Krisenstabs und eines effizienten Krisenmanagements konnten die Herausforderungen im Sinne der Kundinnen und Kunden sowie des Unternehmens gemeistert und der erarbeitete Ruf als verlässlicher und kompetenter Finanzpartner sowie als verantwortungsvoller, moderner Arbeitgeber gefestigt werden. In enger Abstimmung mit der Unternehmensführung kümmerte sich der

mit Vertretern aller relevanten Unternehmensbereiche besetzte Krisenstab um gesundheitliche, organisatorische und kommunikative Belange während der Krise. Im Rahmen des BCM-Managements fanden obendrein auch 2020 wieder Schulungen und eine Praxisübungen statt, die betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigen, im Krisenfall effizient zusammenzuarbeiten.

Sicherer Arbeitgeber

Die Möglichkeiten für Homeoffice inkl. des technischen Equipments wurden stark ausgebaut und in ein Rahmenregelwerk eingebettet, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit zu geben und gleichzeitig allen gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und datenschutzrelevanten Vorgaben gerecht zu werden. Vor allem während der beiden Lockdown-Phasen war der überwiegende Teil der Belegschaft im Homeoffice – jedoch nie in Kurzarbeit. Aber auch darüber hinaus wurde die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten forciert und unterstützt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die speziell in einem so außergewöhnlichen Jahr wichtige Flexibilität zu ermöglichen.

Verlässlicher Finanzpartner

Die Kombination aus den jüngsten Entwicklungen und wie die Hypo Tirol Bank darauf reagiert hat – nämlich mit Kompetenz, Entschlossenheit und Verlässlichkeit – wirkte sich auch positiv auf den Kundenzuspruch, gemessen an realen Kundenzahlen, aus. Die Corona Krise hat zwei Trends nachhaltig beschleunigt: Tägliche Geldgeschäfte werden verstärkt online erledigt, während individuelle Beratung bei wichtigen, dringenden oder schwierigen Entscheidungen eine höhere Relevanz beigemessen wird. Diesem Umstand geschuldet, hat die Unternehmensführung entschieden, die Geschäftszeiten zu adaptieren: Die Beratungszeiten wurden bis 19.00 Uhr ausgedehnt und die Schalterzeiten optimiert.

Gerade in Zeiten der Krise hat sich gezeigt, dass sich die Philosophie der Landesbank mit dem klaren Fokus auf eine langfristige Kundenbeziehung basierend auf Kompetenz, Erfahrung und Augenhöhe bewährt. Sie ermöglicht treffsichere Maßnahmen und rasche Entscheidungen. Die Hypo Tirol Bank konnte dabei im Rahmen der COVID-19 Überbrückungsgarantien sehr vielen Kunden die notwendige Liquidität zur Bewältigung der aktuellen Krise und zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gewähren. Rückendeckung erhalten die Banken dabei durch die staatlichen Garantien.

Trotz der Covid-19-Krise verharnte das Finanzierungsgeschäft im Segment privater Wohnbau auf konstant hohem Niveau. Bedingt durch die jüngsten Entwicklungen war deutlich zu beobachten, dass flexible Finanzierungsmodelle und Expertenwissen sehr hoch im Kurs stehen. Vor allem in so unsicheren Zeiten und bei so wichtigen Entscheidungen wie Wohnbaufinanzierungen. Das ist auch der Grund, warum der Hypo WohnVision Klassiker „Lebensphasenkredit“ besonders stark nachgefragt wurde. Mit seinen vertraglich zugesicherten Optionen, die Kreditraten zu reduzieren bzw. auszusetzen, trifft das Produkt den Zeitgeist mehr denn je. Auch in puncto Kapitalanlage konnten sich Kundinnen und Kunden auf das weitblickende und entschlossene Handeln und die Expertise der Landesbank verlassen. Die hauseigenen Fonds konnten die krisenbedingten Markteinbrüche gut kompensieren, sodass die Kundenportfolios vor dem Hintergrund der Krise zufriedenstellend performten.

Erfolgreiches Jahr

„Abseits des Krisengeschehens“ und ergänzend zu den im Jahresabschluss ersichtlichen Hardfacts, blickt die Hypo Tirol Bank in den strategischen Geschäftsfeldern auf ein durchaus erfolgreiches Jahr zurück, in dem sich das Engagement und die Kompetenz der Tiroler Landesbank im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich behaupten konnte.

Vor allem im Bereich Vermögensaufbau und -verwaltung hat sich die Hypo Tirol Bank zu einer Top-Adresse am heimischen Markt etabliert. Das beweisen sowohl die 6 Podiumsplätze beim Österreichischen Dachfondsaward – darunter zwei Siegerplätze, drei „Silbermedaillen“ und eine dritte Platzierung. Der Aktiedachfonds „Aktienstrategie global“ erzielte das beste Rendite/Risiko-Ergebnis über die Laufzeiten 12 und 36 Monate (Stand 30.10.2020) und setzte sich unter allen in Österreich zugelassenen Publikumsfonds mit 14,90 % Rendite in einem Jahr souverän durch.

Zum zweiten Mal in Folge wurde die Hypo Tirol Bank vom Fachmagazin „Elite Report“ im Kreis der besten Vermögensverwalter gelistet und als einzige Tiroler Bank mit "summa cum laude" ausgezeichnet. Bewertet wurden dabei unter anderem die Vermögensanalyse, das Research, die Anlagestrategie und die Rendite nach Kosten. Von insgesamt 358 teilnehmenden Anbietern wurden 49 Vermögensverwalter als empfehlenswert in den Elite Report 2021 aufgenommen. Darunter 41 deutsche Adressen, vier aus Österreich und je zwei aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Damit zählt die Hypo Tirol Bank zur Vermögensberatungs-Elite im deutschsprachigen Raum.

Ebenfalls zum zweiten Mal infolge wurde die Hypo Tirol Bank in die Liste der „World’s Best Banks“ aufgenommen – ein Ranking, das das renommierte Wirtschaftsmagazin Forbes durchführt. Befragt wurden ausschließlich jene, die es wissen müssen: Nämlich Kundinnen und Kunden des jeweiligen Instituts. Abgefragt wurden das allgemeine Kundenvertrauen sowie die Zufriedenheit mit der Qualität der finanziellen Beratung, Gebühren und digitalen Services. Auch wenn Auszeichnungen und Ranglisten nur ein Momentum sind. So sind sie doch Bestätigung von Vergangenen und Auftrag für die Zukunft.

Verantwortungsvoller Vorreiter

Als Bank des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol Bank ihrer Vorbildfunktion bewusst und überzeugt, dass ein guter Umgang mit Mensch und Natur sowie eine nachhaltige Unternehmensführung die Grundlage für wirtschaftliche Erfolge sein muss. Davon motiviert, hat die Bank in den vergangenen Jahren konsequent daran gearbeitet und immer wieder Akzente gesetzt. Mit Erfolg, denn 2020 hat die international etablierte Ratingagentur für Nachhaltigkeit „ISS ESG“ der Hypo Tirol Bank den sogenannten „Prime Status“ verliehen. Damit zählt die Landesbank zu den nachhaltigsten von „ISS ESG“ bewerteten Finanzinstituten weltweit und ist Vorreiter in Tirol. In das Rating fließen die Kategorien Soziales, Umwelt und Unternehmensführung ein und werden anhand strenger, branchenspezifischer Bewertungskriterien analysiert (nähere Details sind unter <https://www.issgovernance.com/esg/ratings> abrufbar). Auch im Produktsortiment und -entwicklung nimmt der Nachhaltigkeitsgedanke einen immer wichtigeren Platz ein. Besonders hervorzuheben sind dabei die 2020 eingeführte nachhaltige Debitkarte aus wiederverwertetem Altplastik und regionaler Produktion sowie den nachhaltigen Aktien- und Anleihendachfonds. Beide Produkte wurden vom Forum für nachhaltige Geldanlage mit dem FNG-Siegel zertifiziert. Damit bestätigt das unabhängige Forum, dass beide Dachfonds den strengen Qualitätskriterien für nachhaltige Geldanlage entsprechen. In einem ganzheitlichen Prüfverfahren werden die institutionelle Glaubwürdigkeit des jeweiligen Emittenten, Produktstandards und das Auswahlverfahren im Rahmen des Fondsmanagements beurteilt. Nur wenn alle drei Stufen den ökologischen und ethischen Anforderungen entsprechen, vergibt das Forum für nachhaltige Geldanlage das FNG-Siegel als Qualitätssymbol und sorgt so für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit für Kundinnen und Kunden.

Starke Bank

Die Hypo Tirol Bank steht trotz einer der einschneidendsten gesamtgesellschaftlichen Krisen seit dem zweiten Weltkrieg auf wirtschaftlich soliden Beinen. Sie verfügt über eine komfortable

Kapitalausstattung und ausreichende Liquidität. Diese Einschätzung teilt auch die Ratingagentur Standard & Poor’s und bestätigte im Frühling 2020 die Bonitätseinstufung in der „Kategorie A“.

Sowohl die Tatsache, dass Kreditvergaben im Kern-Segment privater Wohnbau hypothekarisch besichert sind, als auch die risikobewusste Kreditvergabe und der gute Branchenmix im KMU-Segment tragen dazu bei, dass die Hypo Tirol Bank die Folgen der Covid-19-Krise wirtschaftlich erfolgreich stemmen wird.

Geschäftsentwicklung

Wichtige Unternehmenskennziffern

in Tsd €	2020	2019 angepasst	2018
Bilanzsumme in TEUR	8 771 114	7 448 664	7 327 147
Forderungen an Kunden in TEUR	6 019 586	5 724 740	5 642 043
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in TEUR	3 727 381	3 593 688	3 363 732
Verbriefte Verbindlichkeiten in TEUR	2 560 674	2 523 022	2 297 963
Eigenmittel gemäß CRR in TEUR	645 219	627 627	603 723
davon TIER I in TEUR	557 884	543 338	529 876
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge in TEUR	55 171	67 318	85 486
Provisionsüberschuss in TEUR	28 603	26 296	26 641
Verwaltungsaufwand in TEUR	71 042	71 142	71 506
Operatives Ergebnis in TEUR	12 092	26 677	41 458
Kernkapitalquote in %	14,52%	14,58%	14,67%
Eigenkapitalquote in %	16,79%	16,84%	16,71%
Return on Equity (IFRS) in %	2,13%	4,78%	7,69%
Return on Equity (IFRS) in % (ohne Stabilitätsabgabe, Einlagensicherung und Abwicklungsfonds)	3,35%	5,73%	8,86%
Gesamtkapitalrentabilität	0,09%	0,31%	0,44%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in %	66,92%	62,39%	60,49%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in % (ohne Stabilitätsabgabe, Einlagensicherung und Abwicklungsfonds)	62,86%	59,62%	57,42%
Mitarbeiteranzahl nach Kapazitäten	499	516	516

Bilanzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die Bilanzsumme mit EUR 8.771,1 Mio. um 17,75 % über der Bilanzsumme des Vorjahres (Vorjahr: EUR 7.448,7 Mio.) und stieg damit erwartungsgemäß. Bei den wesentlichen Bilanzpositionen ergibt sich das folgende Bild:

Barreserve

Die Hypo Tirol Bank nimmt am TLTRO III teil, dies führt zu einem hohen Zentralbankguthaben. Die Position Guthaben bei Zentralnotenbanken steigt dadurch auf TEUR 1.226.219 (Vorjahr: TEUR 127.497).

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 63,8 Mio. (Vorjahr: EUR 101,7 Mio.) und haben sich damit um EUR 37,9 Mio. verringert.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 6.019,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5.724,7 Mio.). Der Rückgang des Forderungsvolumens in Italien wurde durch eine Zunahme in Österreich kompensiert. In Summe stiegen die Forderungen an Kunden um EUR 294,8 Mio. bzw. um 5,15 %.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 1.173,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.227,0 Mio.). Mit EUR 726,5 Mio. (Vorjahr: 635,7 Mio.) sind mehr als die Hälfte der sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände dem Halten-Portfolio zugeordnet und werden demzufolge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 1.156,3 Mio. auf EUR 1.710,0. (Vorjahr: EUR 553,7 Mio.) gestiegen. Hierbei handelt es sich zum großen Teil um Verbindlichkeiten gegenüber der Oesterreichische Nationalbank.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 133,7 Mio. auf EUR 3.727,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3.593,7 Mio.). Dabei verringerten sich die Termineinlagen um EUR 7,7 Mio. Die Spareinlagen hingegen erhöhten sich um EUR 52,7 Mio. und auch im Girobereich kam es zu einer Erhöhung von EUR 199,1 Mio..

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 37,7 Mio. auf EUR 2.560,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.523,0 Mio.).

Kapitalausstattung

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die Eigenmittel und die bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse zu ermitteln.

Erfolgsentwicklung

Die Hypo Tirol Bank verfolgte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 die festgelegte Strategie der Fokussierung auf den Kernmarkt Tirol (Nord-, Ost- sowie Südtirol) und Wien in Verbindung mit einer Reduktion der Risikopositionen. Auch, wenn das Ergebnis dieses Jahr aufgrund der COVID-19 Pandemie und hier vor allem durch die in diesem Zusammenhang gebildeten Risikovorsorgen unter Druck stand, zeigt sich trotz dieser Notwendigkeit insgesamt ein erfreuliches Bild.

Zinsüberschuss nach Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ist um EUR 12,1 Mio. auf EUR 55,2 Mio. gesunken. (Vorjahr: EUR 67,3 Mio.) In Bezug auf den nach der Effektivzinsmethode ermittelten Ertrag ergibt sich im Berichtsjahr 2020 ein Zinsertrag in Höhe von EUR 102,2 Mio. (Vorjahr: EUR 109,4 Mio.). Die im Zuge der COVID-19 Pandemie vorgenommene Anpassung führte zu einer Erhöhung der Risikovorsorge in den Stages 1 und Stage 2. Insgesamt führte die Bildung der Risikovorsorge zu einem Aufwand in Höhe von EUR 23,0 Mio..

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,3 Mio. auf EUR 28,6 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 26,3 Mio.) Hierbei haben sich vor allem die Provisionserträge im Wertpapiergeschäft in Höhe von EUR 10,8 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Verwaltungsaufwand

Ein erfreuliches Bild zeigt sich beim Verwaltungsaufwand. Dieser konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut reduziert werden und beträgt im Jahr 2020 EUR 71,0 Mio. (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.). Dieser Rückgang entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung und spiegelt auch die festgelegten personellen Ziele bzw. die verfolgte Strategie einer optimalen Auslastung von Mitarbeiterkapazitäten wider.

Ergebnis vor Steuern

Insgesamt ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 12,1 Mio. (Vorjahr: EUR 26,7 Mio.). Nach Abzug der Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) beträgt das Ergebnis nach Steuern EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 23,3 Mio.).

3. Bericht über voraussichtliche Entwicklungen und Risiken

3.1. Volkswirtschaftliche Entwicklungen

Unser wirtschaftliches Basisszenario:

Das Wirtschaftswachstum ist zu Jahresbeginn gedämpft, sollte sich ab dem Frühjahr jedoch deutlich beschleunigen. Die Lockdowns mit der Folge erhöhter Arbeitslosigkeit und ansteigenden Insolvenzen bergen allerdings Risiken für die Konjunkturerholung.

Der Beginn des Jahres 2021 steht erneut im Fokus des aktuellen COVID-19 Infektionsgeschehens. Viele Länder in Europa befinden sich erneut im Lockdown, teilweise zum dritten Mal seit knapp einem Jahr. Auch andere Regionen der Welt, wie etwa die USA und Lateinamerika, sind von der Gesundheitskrise betroffen. Allerdings sind die negativen Auswirkungen aufgrund der starken internationalen Verflechtungen und der relativ großen Bedeutung des Dienstleistungssektors in Europa besonders stark spürbar. Im traditionell tourismusstarken Staat Österreich lag die Arbeitslosigkeit im Dezember 2020 trotz der Möglichkeit von Kurzarbeit um fast 28 % über dem Niveau des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund dürfte sich die Konjunkturlage auch in den kommenden Wochen und Monaten schwierig gestalten. Auch für Deutschland muss mit einer technischen Rezession (also einem negativen Wirtschaftswachstum für das 4. Quartal 2020 und das 1. Quartal 2021) gerechnet werden. Mit den höheren Temperaturen im Frühjahr und einer verbesserten medizinischen Behandlung von Corona-Patientinnen dürfte sich die Situation jedoch entschärfen. Bei Investitionen und Anschaffungen dürfte es im Jahresverlauf aufgrund von Nachholeffekten zu einer starken Nachfrage kommen.

Auf globaler Ebene stellt sich die Lage bereits zu Jahresbeginn 2021 besser dar. Die für die Konjunkturerholung maßgeblichen Einkaufsmanagerindizes liegen seit einigen Monaten über der 50 %-Marke, was ein positives Wirtschaftswachstum erwarten lässt. Maßgeblich für diese Zuversicht sind die Notenbanken, die bereits seit

Monaten den Märkten sehr viel Liquidität zur Verfügung stellen. Die Geldmenge im Euroraum und in den USA weitet sich derzeit mit zweistelligen jährlichen Wachstumsraten massiv aus. Dadurch können sich die Staaten leicht refinanzieren und ihren Bürgern und Unternehmen Hilfen zur Bewältigung der schwierigen Situation zur Verfügung stellen. Allerdings muss man realistischerweise davon ausgehen, dass einige Unternehmen aufgrund der langen Lockdowns in die Insolvenz schlittern werden. In den USA wurde noch kurz vor dem Jahreswechsel ein neuerliches Konjunkturprogramm beschlossen. Die Verschuldung wird damit jedoch in den USA ebenso wie in den meisten Ländern stark ansteigen. Asien befindet sich bereits seit einigen Monaten in einem konjunkturellen Aufschwung, was die globale Konjunktur stützt. Dies belegen auch Zahlen des Welthandels, woraus sich steigende Exporte Chinas ablesen lassen.

Der Preisauftrieb ist derzeit sehr gering. Im Euroraum liegt der jährliche Anstieg der Konsumentenpreise bereits seit Monaten bei 0,3 %. Auch Japan und China weisen auf Jahressicht leicht negative Inflationszahlen auf. Die Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu genießen, da die Preise mancher Warengruppen aufgrund des Lockdowns derzeit nicht ermittelt werden können und geschätzt werden.

3.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Der Start in das Jahr 2021 stellt die Wirtschaft Österreichs vor große Herausforderungen. Seit den Weihnachtsfeiertagen befindet sich das Land aufgrund einer nach wie vor hohen Zahl der an COVID-19 positiv getesteten Personen im dritten Lockdown. Auch in unseren Nachbarstaaten sind nach wie vor starke Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen in Kraft, weshalb die traditionell starke Wintersaison nicht in gewohnter Weise erfolgen kann. In weiterer Folge ist der klassische Winterurlaub mangels ausländischer Gäste in diesem Winter nicht möglich. Eine Stütze für die konjunkturelle Entwicklung ist hingegen vom privaten Konsum zu erwarten. Die aktuell sehr hohe Sparquote sollte im Laufe des Jahres zurückgehen und konsumfördernd wirken. Daneben ist zu erwarten, dass im Jahr 2021 von Unternehmensseite wieder verstärkt investiert wird, nachdem die Investitionen im Vorjahr rückläufig waren. Nach dem größten Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 seit dem 2. Weltkrieg sind die Wachstumsaussichten für 2021 wieder besser. Das Wirtschaftsforschungsinstitut geht in seiner jüngsten Konjunkturprognose vom Dezember 2020 von einem BIP-Zuwachs in Höhe von +4,5 % für das Jahr 2021 aus.

Auch Tirol sieht sich zu Beginn des Jahres 2021 vor große Herausforderungen gestellt. Laut einer Umfrage von Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer werden die Auswirkungen der COVID-19 Krise von der Tiroler Industrie mit einer Schulnote von 2,99 als gravierend eingeschätzt. Immerhin ist dieser Wert etwas besser als jener von Mai 2020 mit 3,36. Mit einer geringeren Produktionsleistung ist aber wohl zu rechnen. Die Lage am Arbeitsmarkt ist wegen des anhaltenden Lockdowns und den damit verbundenen Betriebsschließungen bzw. dem nur sehr eingeschränkt möglichen Winterurlaub sehr herausfordernd. Mit den höheren Temperaturen im Jahresverlauf und den umfassenden gesundheitspolitischen Maßnahmen des Landes sollte sich aber auch in Tirol die wirtschaftliche Lage für die Menschen und Unternehmen zusehends verbessern.

3.3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Einklang mit der Unternehmensstrategie sowie den Planungsvorgaben für das Jahr 2021 strebt die Hypo Tirol Bank ein kontrolliertes Wachstum mit folgenden Eckpfeilern an:

- Fokus auf die definierten Kernmärkte
- Stärkung des Kundengeschäfts
- Optimierung der Verwaltungskosten
- Optimierung der NPL-Quote
- Optimale Ausrichtung der Kernkapitalquote

Die künftige Ergebnisentwicklung wird stark von der Höhe der zu bildenden Risikovorsorge und somit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen.

Nach dem Wirtschaftseinbruch in 2020 wird für 2021 von einer wirtschaftlichen Erholung ausgegangen. Die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung wird stark vom Umfang und der Dauer der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Krise abhängen. In 2021 ist mit einem schrittweisen Zurückfahren der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zu rechnen, welche die Liquiditätssituation von privaten Haushalten und Unternehmen begünstigt haben. In weiterer Folge wird mit einem Anstieg der Insolvenzen im Marktgebiet gerechnet. Neben der Entwicklung der Immobilienmärkte im Marktgebiet und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung (Wirtschaftswachstum, Arbeitslosenquote, ...) steht der Tourismus aufgrund der hohen Bedeutung für den Wirtschaftsraum Tirol besonders intensiv unter Beobachtung.

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich speziell in der Krise das konservative Geschäftsmodell der Landesbank bewähren wird. Zudem liegt die Kapitalausstattung deutlich über den regulatorischen Anforderungen und auch hinsichtlich Liquidität wird weiterhin mit einer komfortablen Ausstattung in Form von Überliquidität gerechnet. Die Hypo Tirol Bank weist also ein solides wirtschaftliches Fundament auf, um die Auswirkungen der Krise zu bewältigen. Kostenseitig steht die laufende Effizienzsteigerung bei Prozessen weiterhin auf der Agenda, um den Verwaltungskostenaufwand zu optimieren und so zusätzlichen Spielraum zu schaffen.

Im Kundengeschäft setzt die Bank weiterhin auf eine ganzheitliche, persönliche Beratung vor Ort und baut parallel das digitale Angebot dort aus, wo es für Kundinnen und Kunden einen Mehrwert darstellt. Entsprechende Budgetmittel für Investitionen und laufende Aufwendungen werden auch im Jahr 2021 den Ausbau der Digitalisierung, die Adaptierung der Geschäftsflächen sowie die Umsetzung von neuen regulatorischen Vorgaben unterstützen. Mit einer verbreiterten Kundenbasis kann davon ausgegangen werden, dass sowohl der Zinsüberschuss vor Risikokosten sowie der Provisionsüberschuss gesteigert werden. Die angenommene Wirtschaftsaufhellung sollte die Nachfrage nach Finanzierungen stützen. Im Bereich der Wertpapierveranlagung soll der eingeschlagene Weg fortgesetzt und das betreute Volumen durch eine weitere Attraktivierung des Angebots, die Intensivierung der Beratung und entsprechende vertriebsunterstützende und kommunikative Maßnahmen ausgebaut werden.

3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank AG implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank AG sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank AG umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken

Kreditrisiken inkl. CRR

Klassisches Kreditrisiko
Makroökonomisches Kreditrisiko inkl. kreditrisikomindernde Techniken
CCR
Risiko aus sonstigen Aktiva
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen
Konzentrationsrisiken

Marktrisiko

Zinsrisiko
Risiko aus Equity-Instrumenten
Credit Spread Risiko
Credit Valuation Adjustment (CVA)
Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen

Liquiditätsrisiko inkl. makroökonomisches Liquiditätsrisiko

Operationelles Risiko

Risikopuffer

Modellrisiko & Datenqualität

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt < 5%. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränkt sich die Top 20 Kundeneinlagen auf ca. 23%. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limits für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen des Gesamtbanksteuerungsmeetings berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierte Entwicklungen erfordern, werden im

Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank AG Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank AG gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungs- und Gegenparteiausfallrisiko resultieren.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos findet ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilien-Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva, das makroökonomische Kreditrisiko und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung.

Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Recht & Compliance zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht werden und liegt aktuell bei über 76 %.

Der Anteil der Ausfallklasse konnte durch die nachhaltige, konsequente Bearbeitung weiter reduziert werden. Dies hat die Entwicklung der NPL-Quote positiv beeinflusst, sodass diese im Geschäftsjahr 2020 weiter reduziert werden konnte.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank AG ist es gelungen das Forderungsvolumen in den definierten Kernmärkten im Geschäftsjahr 2020 weiter auszubauen und jenes außerhalb der definierten Kernmärkte weiter zu reduzieren. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2020 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens.

Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2020 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2020 wurde das aktivseitige Nostro annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank AG vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen. Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter Note (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank AG bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank AG ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Durch dies können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank AG folgt den EBA Key Risk Indikatoren und umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungsklasse befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreuungsfälle. Durch die weitere konsequente Bearbeitung des Italien-Portfolios gelang es, an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen und die NPL-Quote im Konzern maßgeblich weiter zu reduzieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lag diese im Konzern bei 3,0%. Im Vorjahr betrug die NPL 2,9%.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Weiterführende Informationen sind Note (4) zu entnehmen. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr, Verlust aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsrisiko
- Risiko aus Equity-Instrumenten
- Credit-Spread-Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/ Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS.

Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank AG Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Das Zinsänderungsrisiko wird in Zinskurvenrisiko, Zinsneufestsetzungsrisiko, Basisrisiko sowie das Risiko aus Optionalitäten unterschieden.

Hinsichtlich der laut Art. 448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank AG Veränderungen unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerungsrelevante Szenarien betrachtet.

Auswirkung des Marktrisikos

Das Marktrisiko der Hypo Tirol Bank setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

- Zinsrisiko,
- Credit Spread Risiko, und
- Risiko aus Equity-Instrumenten.

Die GuV der Hypo Tirol Bank zeigt dementsprechend eine gewisse Abhängigkeit von externen Marktbedingungen, nämlich Änderungen der Zinskurven, Änderungen der Credit Spreads und Änderungen der Bewertungen von Aktien, Alternative Investments und Equity-Optionen.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EBA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der 6 EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2020.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	8 351 112	-641 483
EBA Parallel Down	11 465 190	162 316
EBA Steepener	1 371 333	773 052
EBA Flattener	10 385 514	-338 435
EBA Short Rates Up	11 794 504	-1 058 387
EBA Short Rates Down	10 702 781	177 076

Die Credit Spread Ausweitung der Risikoauflagen haben Kursverluste von aktiv gehaltenen Anleihen zur Folge. Das Credit Spread Risiko misst potentielle GuV-Verluste, welche aus solchen Ausweitungen der Risikoauflagen und anschließendem Verkauf der Anleihen zur Folge hätten. Wenn Anleihen allerdings über die gesamte Laufzeit gehalten werden, dann wird das Credit Spread Risiko nicht schlagend. Der

Großteil des Anleihenportfolios der Hypo Tirol Bank ist für Verkäufe gesperrt, wird also über die gesamte Laufzeit gehalten. Entsprechend spielt das Credit Spread Risiko für die Hypo Tirol Bank eine untergeordnete Rolle.

Zum Risiko aus Equity-Instrumenten: Das Portfolio aus Aktien und Alternative Investments und ihre Absicherungen, die Equity-Optionen, unterliegen Kursschwankungen. In der Quantifizierung des Risikos aus Equity-Instrumenten wird eine Wahrscheinlichkeitsverteilung von möglichen Kursverlusten betrachtet. Zum 31.12.2020 lag das 95%-Quantil dieser Verteilung bei 1.609 TEUR, bzw. das 99,9%-Quantil bei 5.356. TEUR.

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, die gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis ein Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über ein Jahr) unterschieden.

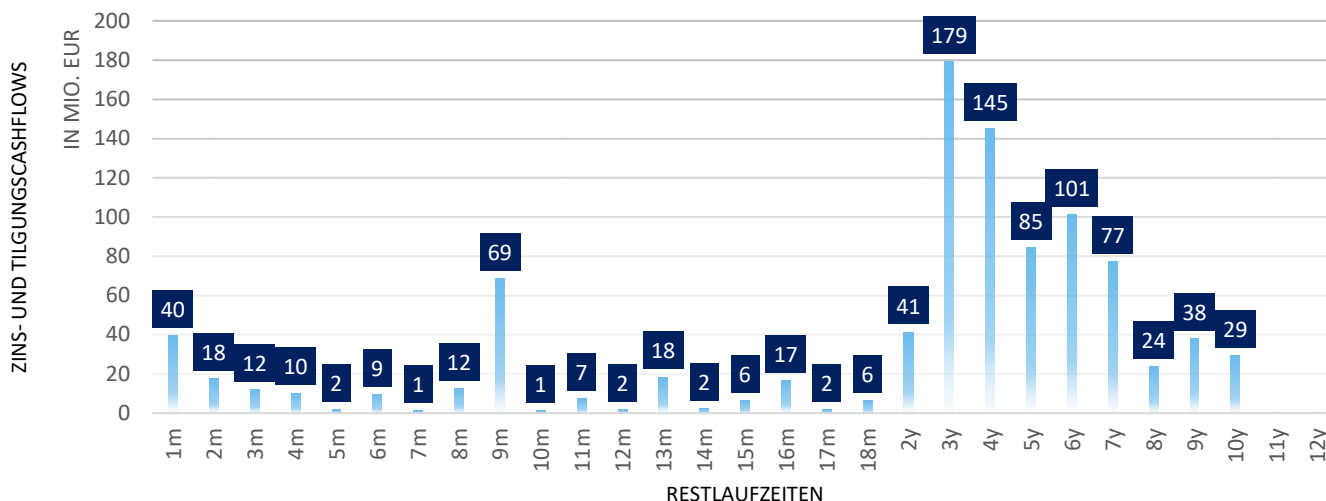
Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank AG wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie

liquiditätssensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht. Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2020 im Durchschnitt auf einem Niveau von 205%.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2020 vor allem durch die Aufnahme mehrerer Tranchen des TLTRO III im Sinne einer ausgewogenen Risiko-/Ertragssteuerung reduziert. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank AG auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

ABLAUF WERTPAPIER-NOSTRO (OHNE EIGENE)



Die Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten zeigt folgendes Bild:

Verbindlichkeiten in MEUR	0-1 Monate	1-3 Monate	3-12 Monate	1-5 Jahre
Kundeneinlagen	3 385	30	67	96
OeNB Tender	0	0	0	1 565
Repo	0	0	0	0
Besicherte Emissionen	1	504	23	423
Unbesicherte Emissionen	30	29	68	537

Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank AG der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank AG umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank AG definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken werden als jene Verlustpotenziale bezeichnet, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind. Beispiele für solche Risikofaktoren sind die Arbeitslosenrate oder die BIP-Entwicklung und ihre jeweilige Auswirkung auf die unterschiedlichen Geschäftsfelder der Bank. Die Hypo Tirol Bank AG geht davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich in folgenden Faktoren widerspiegeln:

- Währungsrisiko
- Ausfallwahrscheinlichkeit der Kunden
- Werthaltigkeit von Creditsicherheiten
- Marktvolatilitäten

Um einen Risikowert für das makroökonomische Risiko zu bekommen werden daher diese Parameter gestresst und der zusätzliche unerwartete Verlust in diesem Szenario berechnet.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank AG. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor. Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank AG verantwortlich. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt. Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/(Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene. Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Makroökonomisches Kreditrisiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsrisiko	Monte-Carlo-Simulation der Zinskurve, Szenario-Cashflows bzw. Barwerte bzw. Cashflows des 95-Prozent-Quantils der Hauptrichtung der Bewegungen der Zinskurven	Monte Carlo Simulation der Zinskurve, Szenario-Barwerte des 99,9-Prozent-Quantils der Hauptrichtung der Bewegungen der Zinskurven
Marktrisiko: Risiko aus Equity-Instrumenten	Monte-Carlo-Simulation (GARCH) der zukünftigen Kurse, 95-Prozent-Quantil der potenziellen Verluste	Monte-Carlo-Simulation (GARCH) der zukünftigen Kurse, 99,9-Prozent-Quantil der potenziellen Verluste
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Monte Carlo Simulation (exponentiell Vasicek) der zukünftigen Spreads, Verluste im 95-Prozent-Quantil der simulierten Spreads	Monte Carlo Simulation (exponentiell Vasicek) der zukünftigen Spreads, Verluste im 99,9-Prozent-Quantil der simulierten Spreads
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 % skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 % skaliert
Marktrisiko: Risiko aus Kündigungsrechten	Barwertverluste, falls bei Wertpapieren und ihren Hedges Kündigungsrechte ausgeübt werden	Barwertverluste, falls bei Wertpapieren und ihren Hedges Kündigungsrechte ausgeübt werden
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Liquiditätsrisiko: Makroökonomisches Liquiditätsrisiko	Stresstest auf Komponenten des Liquiditätsrisikos	Stresstest auf Komponenten des Liquiditätsrisikos
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

Risikoberichterstattung

Risikotragfähigkeit

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Neue Struktur Risiken	mit Restatement	neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2020	Ø 2019	Ø 2019
Kreditrisiko	40,4%	36,4%	27,3%
Marktrisiko	12,2%	22,1%	20,5%
Liquiditätsrisiko	1,2%	0,7%	0,7%
	NA	NA	3,9%
Operationelles Risiko	8,4%	8,3%	8,3%
	NA	NA	4,7%
	NA	NA	0,8%
Risikopuffer	2,4%	2,3%	2,3%
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	NA	NA	1,2%
Ökonomisches Risiko Gesamt	64,6%	69,8%	69,7%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	35,4%	30,2%	30,3%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u. a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR sowie die passivseitige Konditionierung überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurde dieses tägliche Berichtswesen um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank AG erweitert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank AG als wesentliches Steuerungsinstrument etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Liquidations-Sicht

Neue Struktur Risiken	mit Restatement	neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2020	Ø 2019	Ø 2019
Kreditrisiko	32,9%	31,4%	25,1%
Marktrisiko	4,5%	7,4%	6,8%
Liquiditätsrisiko	0,6%	0,4%	0,4%
Makroökonomisches Risiko	NA	NA	3,3%
Operationelles Risiko	2,7%	2,8%	2,8%
Risiko aus sonstigen Aktiva	NA	NA	1,6%
Konzentrationsrisiko	NA	NA	0,4%
Risikopuffer	5,3%	1,8%	1,8%
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	NA	NA	1,6%
Ökonomisches Risiko Gesamt	46,0%	43,8%	43,8%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	54,0%	56,2%	56,2%

Angaben zu Covid-19

Maßnahmen innerhalb der Hypo Tirol

Unmittelbar nach Auftreten der Covid-19 Pandemie wurden die Ressourcen der risikoüberwachenden Einheiten der Hypo Tirol Bank AG zielgerichtet in einer eigenen Corona-Arbeitsgruppe gebündelt. In einem ersten Schritt wurden die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben iZm der Covid-19 Pandemie strukturiert und jeweils Maßnahmen zugeführt mit der Zielsetzung, eine möglichst reibungslose Abwicklung von gesetzlichen Unterstützungsleistungen an die Kunden der Hypo Tirol Bank AG zu gewährleisten. In einem zweiten Schritt wurde eine Initial-Risikobeurteilung durchgeführt, aus welcher vor allem das Kreditrisiko, Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko einem noch engeren Monitoring unterzogen wurden.

- Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wurden von den risikoüberwachenden Einheiten Covid-19 bedingte gefährdete Branchen/Sektoren sowie gefährdete Kunden identifiziert. Diese wurden in weiterer Folge im Rahmen eines Covid-19 Stresstests näher analysiert. Die Einschätzungen zu Branchen und Kunden sowie die darauf aufgebauten Stresstests wurden in weiterer Folge mehrmals wiederholt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
- Im Zusammenhang mit dem Marktrisiko wurde die Frequenz der Überwachung des Frühwarnindikators zu Credit-Spreads auf täglich erhöht.

- In Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko konnten im Rahmen des ersten Lockdowns Kundenunsicherheiten hinsichtlich der Bargeldversorgung des österreichischen Bankwesens wahrgenommen werden. Diesbezüglich wurde das bereits bestehende tägliche Berichtswesen zum Liquiditätsrisiko (Daily Liquidity Risk Dashboard) um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank AG erweitert und das Liquiditätsrisiko im Rahmen von Stresstests näher analysiert. Zudem wurde sichergestellt, dass die Geschäftsstellen und Geldautomaten jederzeit über ausreichend Cash verfügen. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsausstattung der Hypo Tirol Bank waren über das enge Monitoring hinaus keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

Auswirkungen Covid-19 Pandemie

Als erste Reaktion auf den Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurde das PIT-Adjustment derart erhöht, dass die PIT-PDs mit den TTC-PDs zusammenfielen. Dies war im Lichte der großen Ungewissheit im Bezug auf den weiteren Verlauf der Krise gerechtfertigt. Gleichzeitig wurde mit einem Review der Modelle begonnen. Der Review zeigte, dass die Methoden und Annahmen des PIT-Adjustments korrekt waren. Allerdings zeigte sich während dem Geschäftsjahr 2020, dass auch BIP und Inflationsrate einen Einfluss auf die Ausfälle im Portfolio der Hypo Tirol Bank hatten. Entsprechend wurde die Zahl der relevanten makroökonomischen Indikatoren erhöht. Die Voraussagen dieser neuen Modelle auf der Basis von Prognosen der OeNB lieferten eine deutlich erhöhte Risikovorsorge (für bilanzielles und außerbilanzielles Geschäft):

Stichtag	RV Stage 1&2 (ohne Post-Model-Adjustment)	Kommentar
Dezember 2019	11,4 Mio.	Vor Beginn der Pandemie
Juni 2020	14,4 Mio.	Anhebung des PIT-Adjustments
Dezember 2020	21,1 Mio.	Neue Modelle & Prognosen

Methoden und Annahmen in der Berechnung der Fair Values

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die oben diskutierte Berechnung der Risikovorsorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikovorsorge dieselben Predicted Default's (PD's) und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden. Weitere detaillierte Angaben sowie die quantitativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie werden im Anhang beschrieben.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern.

Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Mitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiter sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt. Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank AG die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen. Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der EDV-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist das Allgemeine Rechenzentrum (ARZ) Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als

Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank AG gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt genauso wie die Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

4. Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht entfällt aufgrund des gesonderten Berichts gemäß NaDiVeG.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.

Innsbruck, am 12. März 2021

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e. h.

Mag. Johannes Haid e. h.

Mag. Alexander Weiß e. h.



Inhalt

I.	Gewinn- und Verlustrechnung	1
II.	Gesamtergebnisrechnung	2
III.	Bilanz	3
IV.	Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
V.	Geldflussrechnung	7
VI.	Anhang (Notes)	8
	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	8
	(1) Rechnungslegungsgrundsätze	8
	(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards	8
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
	(3) Fehlerkorrektur, Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode	9
	(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen	11
	(5) Konsolidierungsgrundsätze	14
	(6) Währungsumrechnung	17
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	17
	Aktivseite	18
	Passivseite	20
	Sonstige Angaben	21
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
	(7) Zinsüberschuss	25
	(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	26
	(9) Provisionsüberschuss	27
	(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	27
	(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	28
	(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	28
	(13) Verwaltungsaufwand	29
	(14) Sonstige Erträge	30
	(15) Sonstige Aufwendungen	30
	(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag	31
	Erläuterungen zur Bilanz	32
	(17) Barreserve	32
	(18) Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	32
	(19) Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	35
	(20) Derivate	42
	(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	44
	(22) Anteile an assoziierten Unternehmen	49
	(23) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	49
	(24) Immaterielle Vermögenswerte	51
	(25) Sachanlagen	52
	(26) Sonstige Vermögenswerte	53

(27)	Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	53
(28)	Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	54
(29)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55
(30)	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	55
(31)	Verbriefte Verbindlichkeiten	57
(32)	Derivate	58
(33)	Rückstellungen	59
(34)	Sonstige Verbindlichkeiten	63
(35)	Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	64
(36)	Eigenkapital	64
	Zusätzliche IFRS-Informationen	65
(37)	Erläuterung Geldflussrechnung	65
(38)	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	65
(39)	Maximales Ausfallrisiko	71
(40)	Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten	72
(41)	Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	73
(42)	Informationen zu Leasingvereinbarungen	74
(43)	Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	75
(44)	Segmentberichterstattung	75
(45)	Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug	77
(46)	Nachrangige Vermögenswerte	79
(47)	Treuhandgeschäfte	79
(48)	Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	80
(49)	Echte Pensionsgeschäfte	81
(50)	Personal	81
(51)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
(52)	Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis	82
	Finanzrisiken und Risikomanagement	84
	Informationen aufgrund österreichischen Rechts	92
(53)	Österreichische Rechtsgrundlage	92
(54)	Dividenden	92
(55)	Wertpapiergliederung gemäß BWG	92
(56)	Country by Country Report	93
(57)	Umsetzung der Offenlegung	93
	Organe	94
VII.	Anteilsbesitz	95

I. Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	Notes	2019		Veränderung	
		2020	angepasst	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		112 350	117 836	-5 486	-4,7
<i>davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt</i>		102 178	109 388	-7 210	-6,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-34 158	-34 316	158	-0,5
Zinsüberschuss	(7)	78 192	83 520	-5 328	-6,4
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(8)	-23 021	-16 202	-6 819	42,1
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		55 171	67 318	-12 147	-18,0
Provisionserträge		32 187	30 087	2 100	7,0
Provisionsaufwendungen		-3 584	-3 791	207	-5,5
Provisionsüberschuss	(9)	28 603	26 296	2 307	8,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(10)	-1 692	3 634	-5 326	>100
Ergebnis aus der Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten		0	-1	1	-100,0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	(11)	4 094	6 098	-2 004	-32,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(12)	62	-22	84	>100
Verwaltungsaufwand	(13)	-71 042	-71 142	100	-0,1
Sonstige Erträge	(14)	17 088	15 556	1 532	9,8
Sonstige Aufwendungen	(15)	-20 192	-21 060	868	-4,1
Ergebnis vor Steuern		12 092	26 677	-14 585	-54,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	-4 257	-3 356	-901	26,8
Ergebnis nach Steuern		7 835	23 321	-15 486	-66,4
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		7 675	22 505	-14 830	-65,9
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		160	816	-656	>100

II. Gesamtergebnisrechnung

in Tsd €	2020	2019	in TEUR	Veränderung in %
		angepasst		
Ergebnis nach Steuern	7 835	23 321	-15 486	-66,4
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Erfolgsneutrale Bewertung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldinstrument	-6 962	-9 196	2 234	-24,3
Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldinstrumenten	-410	-149	-261	>100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	1 843	2 336	-493	-21,1
	-5 529	-7 009	1 480	-21,1
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-578	-1 448	870	-60,1
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	145	362	-217	-59,9
Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigenen Verbindlichkeiten	3 905	-2 669	6 574	>-100
Erfolgsneutrale latente Steuern aus Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-976	668	-1 644	>-100
	2 496	-3 087	5 583	>-100
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-3 033	-10 096	7 063	-70,0
Gesamtergebnis	4 802	13 225	-8 423	-63,7
<i>Davon entfallen auf:</i>				
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	4 642	12 409		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	160	816		

III. Bilanz

Vermögenswerte

in Tsd €	Notes	31.12.2020	31.12.2019 angepasst	01.01.2019 angepasst	in TEUR	Veränderung in %
Barreserve	(17)	1 251 910	153 538	128 552	1 098 372	>100
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	(18)	63 761	101 652	95 375	-37 891	-37,3
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	(19)	6 019 586	5 724 740	5 642 043	294 846	5,2
Derivate	(20)	76 728	67 832	56 944	8 896	13,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	(21)	1 173 508	1 226 969	1 225 321	-53 461	-4,4
Anteile an assoziierten Unternehmen	(22)	10 632	7 580	7 576	3 052	40,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(23)	88 127	79 840	82 409	8 287	10,4
Immaterielle Vermögenswerte	(24)	1 796	2 520	2 227	-724	-28,7
Sachanlagen	(25)	57 499	50 874	53 059	6 625	13,0
Sonstige Vermögenswerte	(26)	13 197	14 601	18 147	-1 404	-9,6
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	(27)	8 536	10 265	9 396	-1 729	-16,8
Latente Ertragsteueransprüche	(28)	5 834	8 253	7 742	-2 419	-29,3
SUMME DER VEMÖGENSWERTE		8 771 114	7 448 664	7 328 791	1 322 450	17,8

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Tsd €	Notes	31.12.2020	31.12.2019 angepasst	01.01.2019 angepasst	in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	(29)	1 709 950	553 692	921 886	1 156 258	>100
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(30)	3 727 381	3 593 688	3 363 732	133 693	3,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(31)	2 560 674	2 523 022	2 297 963	37 652	1,5
Derivate	(32)	87 507	96 603	79 623	-9 096	-9,4
Rückstellungen	(33)	47 541	42 520	33 860	5 021	11,8
Sonstige Verbindlichkeiten	(34)	59 936	66 624	62 139	-6 688	-10,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	(35)	6 142	4 389	5 016	1 753	39,9
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(28)	1 120	1 740	2 761	-620	-35,6
Eigenkapital	(IV), (36)	570 863	566 386	561 811	4 477	0,8
<i>Davon entfallen auf:</i>						
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		<i>567 038</i>	<i>561 932</i>	<i>558 268</i>	<i>5 106</i>	<i>0,9</i>
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		<i>3 825</i>	<i>4 454</i>	<i>3 543</i>	<i>-629</i>	<i>-14,1</i>
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS		8 771 114	7 448 664	7 328 791	1 322 450	17,8

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd €	Stand 01.01.2020 angepasst	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüttungen	Stand 31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	50 000	0	0	0	0	50 000
Kapitalrücklagen	300 332	0	0	0	0	300 332
Kumulierte Ergebnisse	199 946	7 675	0	464	0	208 085
FVOCI Rücklagen aus Fair-Value Änderungen	18 167	0	-5 529	0	0	12 638
Versicherungsmathematische Gewinn/Verluste nach Steuern	-5 064	0	-433	0	0	-5 497
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-1 449	0	2 929	0	0	1 480
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	561 932	7 675	-3 033	464	0	567 038
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4 454	160	0	-789	0	3 825
Summe Eigenkapital	566 386	7 835	-3 033	-325	0	570 863

in Tsd €	Stand 01.01.2019 angepasst	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüttungen	Stand 31.12.2019 angepasst
Gezeichnetes Kapital	50 000	0	0	0	0	50 000
Kapitalrücklagen	300 332	0	0	0	0	300 332
Kumulierte Ergebnisse	186 186	22 505	0	-745	-8 000	199 946
FVOCI Rücklagen aus Fair-Value Änderungen	25 175	0	-7 008	0	0	18 167
Versicherungsmathematische Gewinn/Verluste nach Steuern	-3 978	0	-1 086	0	0	-5 064
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	553	0	-2 002	0	0	-1 449
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	558 268	22 505	-10 096	-745	-8 000	561 932
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3 543	816	0	95	0	4 454
Summe Eigenkapital	561 811	23 321	-10 096	-650	-8 000	566 386

Für weitere Angaben zum Eigenkapital wird auf Notes (36) verwiesen.

in Tsd €	Stand 01.01.2019 vor Anpassung	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassung	Ausschüttungen	Stand 31.12.2019 vor Anpassung
Gezeichnetes Kapital	50 000	0	0	0	0	50 000
Kapitalrücklagen	311 233	0	0	0	0	311 233
Kumulierte Ergebnisse	163 860	23 404	0	-745	-8 000	178 519
FVOCI Rücklagen aus Fair-Value Änderungen	25 175	0	-7 008	0	0	18 167
Versicherungsmathematische Gewinn/Verluste nach Steuern	-3 978	0	-1 086	0	0	-5 064
Bonitätsinduzierte Fair-Value- Änderung Eigene Verbindlichkeiten	14 215	0	-2 996	0	0	11 219
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	560 505	23 404	-11 090	-745	-8 000	564 074
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3 543	816	0	95	0	4 454
Summe Eigenkapital	564 048	24 220	-11 090	-650	-8 000	568 528

V. Geldflussrechnung

in Tsd €	2020	2019 angepasst	2019 vor Anpassung
Ergebnis nach Steuern (vor nicht beherrschten Anteilen)	7 835	23 321	24 220
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit			
Abschreibung un Zuschreibung auf Vermögenswerte	7 023	-2 872	-2 872
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorge	17 667	-1 752	-1 752
Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögenswerten	63	396	396
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4 256	3 356	3 687
Korrektur Zinsüberschuss	-75 369	-80 461	-80 461
Gewinne von assoziierten Unternehmen	-62	22	22
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste	-1 028	-978	-978
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten			
Forderungen an Kreditinstitute	34 960	-7 579	-7 579
Forderungen an Kunden	-308 012	-84 399	-84 399
Derivate (Aktiva)	-7 413	-1 706	-1 706
Sonstige Vermögenswerte	-165	-4 551	-5 781
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 160 172	-368 041	-368 041
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	135 423	229 916	229 916
Verbriefte Verbindlichkeiten	39 016	231 917	231 917
Derivate (Passiva)	-7 681	20 850	20 850
Sonstige Verbindlichkeiten	-5 747	5 662	5 662
Erhaltene Zinsen	135 964	120 573	120 573
Gezahlte Zinsen	-58 539	-36 808	-36 808
Gezahlte Steuern	-2 851	-1 909	-1 909
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1 075 512	44 957	44 957
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	215 351	174 098	174 098
Tochterunternehmen	0	2 292	2 292
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerten und Investment Properties	4 275	1 308	1 308
Auszahlungen durch Investitionen in			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-173 086	-178 996	-178 996
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerten	-25 485	-2 877	-2 877
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	21 055	-4 175	
Neuaufnahme von Nachrang- und Ergänzungskapital	3 323	13 342	13 342
Rückzahlungen von Nachrang- und Ergänzungskapital	-912	-20 482	-20 482
Dividendenzahlung	0	-8 000	-8 000
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-606	-656	-656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1 805	-15 796	-15 796
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	153 538	128 552	128 552
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1 075 512	44 957	44 957
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	21 055	-4 175	-4 175
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1 805	-15 796	-15 796
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1 251 910	153 538	153 538

Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve entsprechend Note (7).

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Hypo Tirol Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Innsbruck und ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN171611w) eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck. Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i. V. m. § 245a UGB und nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (44) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Dadurch können sich bei Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in dem Periodenergebnis erfasst, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung). Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital. Für die Hypo Tirol Bank AG ist die Aussagefähigkeit der Geldflussrechnung als gering anzusehen. Die Geldflussrechnung ersetzt für die Hypo Tirol Bank weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzernweit angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Dabei wird der Ausweis von Aktiva und Passiva, von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode gemäß den IFRS-Anforderungen bewertet und angesetzt.

(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschlussstichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 1. Jänner 2021 oder später umzusetzen sind, bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwenden sind, wurde abgesehen.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende neue Standards und Klarstellungen:

Ab dem Geschäftsjahr 2020 waren die folgenden neu oder geänderten IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in anderen IFRS-Standards (rev. 03/2018)
- Änderungen des IFRS 3 (rev. 10/2018), Definition eines Geschäftsbetriebes
- Änderung des IAS 1 und IAS 8 (rev. 10/2018), Definition von Wesentlichkeit
- Änderung des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (rev. 09/2019) hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform (Phase 1)

Die **Interbank Offered Rates Reform (IBOR Reform)** bewirkt eine Ablösung der IBOR Referenzzinssätze sowie der EONIA durch den Euro Short Term Rate (€STR). Diese wird voraussichtlich spätestens zum Jahresende 2021 erfolgen und ist abhängig von der Akzeptanz und Etablierung dieser neuen Referenzzinssätze im Markt. Die Hypo Tirol Bank hat ein IBOR-Reformprogramm implementiert, damit die Auswirkungen aller Veröffentlichungen zum Thema frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden und ein reibungsloser Übergang auf die alternativen Referenzzinssätze sichergestellt wird. Nach aktueller Einschätzung der Hypo Tirol Bank liegt die materielle Auswirkung in Bezug auf die Kernkapitalquote unter 10 Basispunkten.

Die weiteren Änderungen haben für die Hypo Tirol Bank eine untergeordnete Bedeutung.

Auch die Änderung des IFRS 16 (rev. 05/2020), Leasingverhältnisse – Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen, hat für die Hypo Tirol Bank mangels Anwendungsfall keine praktische Auswirkung.

Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Die Hypo Tirol Bank verfolgt die Veröffentlichungen vom IASB kontinuierlich und überprüft, welche Auswirkungen diese auf den Konzernabschluss haben. Aktuell gibt es folgende Veröffentlichungen des IASB, welche noch nicht ins EU-Recht übernommen sind, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben werden:

- Änderung des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform (Phase 2)
- Änderung IAS 16 „Erträge vor der beabsichtigten Nutzung“
- Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 – 2020“
- Änderung IAS 37 „belastende Verträge“
- Änderungen IFRS 3 „Verweise auf das Rahmenkonzept“
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- Änderung IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“

(3) Fehlerkorrektur, Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Hypo Tirol Bank nimmt unter Anwendung von IAS 8.41 rückwirkende Fehlerkorrekturen am Konzernabschluss zum 31.12.2019 vor:

a. Korrektur der Bemessung des eigenen Bonitätsrisikos bei zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten:

Im Zuge eines Reviews des Modells zur Beurteilung der bonitätsinduzierten Fair Value Veränderung wurde festgestellt, dass das bisherige Modell den Sachverhalt nicht sachgerecht abbildet. Das neue Modell wird rückwirkend mit dem 01.01.2019 eingeführt. Dies verursacht eine Verschiebung im Eigenkapital zwischen der Gewinnrücklage und der bonitätsinduzierten Fair Value Veränderung zum 31.12.2019 in Höhe von TEUR 13.662 sowie zu einem GuV- Effekt in 2019 in Höhe von TEUR -994.

b. Erstanwendung IFRS 9 - Beteiligung am ARZ:

Am ARZ wurde schon in den Vorjahren 33 % seitens der Hypo Tirol gehalten. Es herrschte kein maßgeblicher Einfluss vor, die Beteiligung war daher erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten. In den Vorjahren hat die Hypo Tirol Bank den Fair Value in der Höhe der historischen Anschaffungskosten bemessen. Hier ist aber ein Wertansatz in Höhe des anteiligen Eigenkapitals angemessen. Aus diesem Grund ist eine Korrektur des Fair Values notwendig. Zum 01.01.2019 ergibt sich dadurch eine Erhöhung des Fair Values um TEUR 1.664. Im Jahr 2019 wurde durch die Neubewertung ein Ertrag in Höhe von TEUR 95 erzielt. Zudem erlangte die Hypo Tirol Bank im Jahr 2020 nach Verabschiedung der neuen Governance maßgeblichen Einfluss.

c. Korrektur fehlerhafte Intercompany-Konsolidierung mit der ZNL Italien:

In der Eliminierung der Refinanzierung im Zusammenhang mit dem Dotationskapital wurde die Erhöhung der Risikovorsorge aus der IFRS9-Erstanwendung nicht korrekt abgebildet. Die Korrektur führt zu einer Reduktion des Eigenkapitals und zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten iHv TEUR 3.881.

d. Verbuchung von Großmutterzuschüssen der AVH:

Die Anteilsverwaltung Hypo (AVH) war eine Zwischenholding des Landes Tirol, welche bis Juni 2019 die Anteile an der Hypo Tirol Bank hielt. Die Gesellschaft wurde liquidiert. Einzelzuschüsse der AVH an Leasing-Gesellschaften wurden bei Durchreichung in der Hypo Tirol Bank AG im Zuge der Konsolidierung in Bezug auf die Eigenkapitalbestandteile fehlerhaft gegen die Gewinnrücklage eliminiert. Die Korrektur in Höhe von TEUR 10.901 erfolgte zwischen Gewinn- und Kapitalrücklage.

Auswirkungen auf die Bilanz zum 01.01.2019

in Tsd EUR	01.01.2019 vor Anpassung	Anpassung a)	Anpassung b)	Anpassung c)	Anpassung d)	01.01..2019 angepasst
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 223 677	0	1 644	0	0	1 225 321
SUMME DER VERMÖGENSWERTE	7 327 147	0	1 644	0	0	7 328 791
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	918 005	0	0	3 881	0	921 886
Eigenkapital	564 048	0	1 644	-3 881	0	561 811
Kapitalrücklage	311 233	0	0	0	0	311 233
kumulierte Ergebnisse (ohne OCI-Bestandteile)	163 860	13 662	1 644	-3 881	0	175 285
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	14 215	-13 662	0	0	0	553
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS	7 327 147	0	1 644	0	0	7 328 791

Auswirkungen auf die Bilanz zum 31.12.2019

in Tsd EUR	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassung a)	Anpassung b)	Anpassung c)	Anpassung d)	31.12.2019 angepasst
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 225 230	0	1 739	0	0	1 226 969
SUMME DER VERMÖGENSWERTE	7 446 925	0	1 739	0	0	7 448 664
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	549 811	0		3 881		553 692
Eigenkapital	568 528	0	1 739	-3 881	0	566 386
Kapitalrücklage	311 233	0	0	0	-10 901	300 332
kumulierte Ergebnisse (ohne OCI-Bestandteile)	178 519	12 668	1 739	-3 881	10 901	199 946
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	11 219	-12 668	0	0	0	-1 449
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS	7 446 925	0	1 739	0	0	7 448 664

Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung 2019

in Tsd EUR	2019 vor Anpassung	Anpassung a)	Anpassung b)	Anpassung c)	Anpassung d)	2019 angepasst
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4 864	-1 325	95	0	0	3 634
Ergebnis vor Steuern	27 907	-1 325	95	0	0	26 677
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3 687	331	0	0	0	-3 356
Ergebnis nach Steuern	24 220	-994	95	0	0	23 321
bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigen Verbindlichkeiten	-3 994	1 325	0	0	0	-2 669
Erfolgsneutrale latente Steuern aus Bonitätsinduzierter Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	999	-331	0	0	0	668
Gesamtergebnis	13 130	0	95	0	0	13 225

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind: die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, die Bewertung von Rückstellungen sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern. In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Angaben zu Stresstests finden sich im Abschnitt „Finanzrisiken und Risikomanagement“.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sind zum einen im Risikobericht erörtert, die Auswirkungen auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden im Anschluss erläutert. Darüberhinausgehende quantitative Angaben erfolgen in den betroffenen Notes Angaben.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Seit dem Inkrafttreten des IFRS 9 werden Wertberichtigungen grundsätzlich auf Finanzinstrumentenebene kalkuliert und verbucht. Zur Kalkulation auf Finanzinstrumentenebene wurden statistischen Verfahren implementiert. Dabei wird jedes Finanzinstrument monatlich entsprechend seiner Kategorisierung bewertet. Neben makroökonomischen Faktoren sind die wesentlichen relevanten Größen:

- Vertragsparameter (wie z. B. Laufzeit, Zinssatz, Geschäftsart),
- die aktuelle Bonität (und die Bonität bei Vertragszugang)
- sowie das Segment.

Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikovorsorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikovorsorge und tatsächlich eingetretenem Kreditausfall zu minimieren. Mit der Einführung von IFRS 9 müssen Forderungen bei Vorliegen objektiver Hinweise auf einen allfälligen Wertminderungsbedarf weiterhin auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt werden. Hierzu müssen Szenarien zur Einschätzung der erwarteten Cashflows gebildet werden. Die Höhe sowie die Entwicklung der Risikovorsorge werden unter Note (18, 19 und 21) dargestellt.

Staging

Unternehmen haben demnach an jedem Bilanzstichtag eine Risikovorsorge durch die Erfassung einer Wertminderung bzw. die Bildung einer Rückstellung in Höhe der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird (12 month

expected credit losses), zu erfassen (d. h. auf Basis der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate). Bei der Folgebewertung sind die Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, durch die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (lifetime expected credit losses) zu ersetzen, wenn sich das Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt des Erstansatzes wesentlich erhöht hat (sog. Lifetime-expected-credit-loss-Kriterium). Zur Bestimmung einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos werden verschiedene Indikatoren betrachtet. Dazu zählen:

- wesentliche Erhöhung der PD-Veränderungsquote durch Vergleich der Lifetime PD des Finanzinstruments unter der aktuellen Bonitätseinstufung und der Bonitätseinstufung zum Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments
- eine durchgeführte Forbearance-Maßnahme beim Finanzinstrument
- 30-Tage-Verzug

Die Risikovorsorge für Kreditausfälle wird wieder auf der Grundlage der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, bemessen, falls sich die Kreditqualität nachträglich wesentlich verbessert hat und das Lifetime-expected-credit-loss-Kriterium nicht länger erfüllt ist.

Kalkulation der Risikovorsorge

Für die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle werden folgende Inputparameter verwendet:

- Exposure at Default (EAD): Das EAD wird aufgrund der vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments berechnet. Bei Produkten ohne Tilgungsplan wird das EAD-Profil anhand von vergangenen Erfahrungen dieser Produkte ermittelt.
- Probability of Default (PD): Die PD ist abhängig von der Bonitätseinstufung des Finanzinstruments.
- Loss Given Default (LGD): Es werden je nach Art der Besicherung unterschiedliche LGDs in der Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet.
- Credit Conversion Factor (CCF) für außerbilanzielles Exposure: Der CCF drückt das Verhältnis aus, in welchem das außerbilanzielle Exposure in Anspruch genommen und zu einem bilanziellen Exposure wird. Die Bemessung erfolgt durch in der Hypo Tirol Bank stattgefundenen Transaktionen der Vergangenheit.

Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich durch Multiplikation der soeben genannten Größen, wobei in Stage 1 der Betrachtungszeitraum zwölf Monate beträgt, in der Stage 2 bzw. 3 der Betrachtungszeitraum die gesamte Restlaufzeit des Finanzinstruments umfasst. Bei notleidenden Krediten über der Signifikanzgrenze von TEUR 200 wird eine szenariogewichtete Wertberichtigung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Hier werden sowohl erwartete Tilgungen, als auch etwaige Sicherheitenverwertungen berücksichtigt. Als notleidend wird ein Kredit eingestuft, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- 90-Tage-Verzug
- positiver Unlikely To Pay-Test im Rahmen einer Forbearance-Maßnahme
- Fälligkeitstellung
- Antrag auf Eröffnung Insolvenzverfahren
- sonstige Risikohinweise, die eine Rückführung in Zweifel stellen

Nach einer 90-tägigen Wohlverhaltensphase können vormals notleidende Kredite wieder aus der Bewertung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme entlassen werden und die Bewertung erfolgt wieder anhand der statistischen Methoden.

Forbearance

Die Kennzeichnung "Forbearance" erfolgt in der HTB bei Vorliegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten beziehungsweise, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten ohne Zugeständnisse der Bank zu erwarten sind, konsequent gemäß Art 47b CRR iVm der EBA/GL/2018/06. Eine Forbearance-Kennzeichnung zu einer Risikoposition löst beim Kunden ein Warnsignal in den Ratingsystemen aus und führt zu einer Abstufung um 2 Ratingstufen sowie zu einem automatischen Transfer in Stage 2 nach IFRS 9. Die Dauer von Stundungsmaßnahmen wird dem Kundenbedürfnis individuell angepasst, beschränkt sich größtenteils jedoch auf den kurzfristigen Bereich bis 6 Monate.

Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im Expected Credit Loss-Modell (ECL-Modell)

Das wesentliche Element der Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im ECL-Modell ist das Point-in-Time-Adjustment (PiT-Adjustment) der Through-the-Cycle-PD. Die Through-the-Cycle-PDs beschreiben die Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche von Kunden in einem generischen makroökonomischen Umfeld erwartet werden. Das PiT-Adjustment der PDs hängt vom prognostizierten makroökonomischen Umfeld ab und verschiebt die Ausfallwahrscheinlichkeiten in einem adversen makroökonomischen Umfeld nach oben bzw. in einem affinen makroökonomischen Umfeld nach unten. Dabei sind geeignete makroökonomische Indikatoren zu identifizieren, welche mit den beobachteten Ausfällen in ökonomisch plausiblen Zusammenhang stehen. Vor Beginn der Covid-19-Pandemie wurden diesbezüglich der

- 3M-EURIBOR und
- die Wachstumsrate der Arbeitslosenquote in Österreich

als diejenigen makroökonomischen Indikatoren identifiziert, welche mit den beobachteten Ausfällen der Hypo Tirol Bank AG in Zusammenhang stehen. Im zweiten Halbjahr 2020 wurde das PiT-Adjustment der Hypo Tirol Bank einem Review unterzogen, welcher insbesondere die beobachteten Ausfälle seit Beginn der Covid-19-Pandemie berücksichtigt. Es stellte sich heraus, dass neben den oben genannten makroökonomischen Indikatoren auch

- Wachstumsrate des BIP in Österreich,
- Inflationsrate (HICP),
- 3M-EURIBOR mit 1-Jahr-Timelag und
- Wachstumsrate der Arbeitslosenquote in Österreich mit 1 Jahr-Timelag

die beobachteten Ausfälle der Hypo Tirol Bank beeinflussen.

Nach dem Modell-Review wurde das Rahmenwerk des PiT-Adjustments der Hypo Tirol Bank grundsätzlich beibehalten, allerdings wurden die neu identifizierten makroökonomischen Indikatoren in das Modell integriert. Das Verhalten dieser Indikatoren beeinflusst somit nunmehr die PiT-PDs.

Zu den makroökonomischen Parametern, insbesondere zur Veränderung der Arbeitslosenquote und zur BIP-Veränderungsquote, liegen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung des Geschäftsjahres 2020 adverse Prognosen vor. Sie gehen mittelfristig in affinen Prognosen über. Das PiT-Adjustment der Hypo Tirol Bank liefert daher PD-Kurven, welche gegenüber den Through-the-Cycle-Kurven der PD am kurzen Ende stark nach oben verschoben sind. Dies impliziert eine starke Erhöhung der Risikovorsorge aus Stages 1 und 2 in Übereinstimmung mit der aktuellen ökonomischen Erwartung: Aus heutiger Sicht könnten vermehrte Ausfälle im Jahr 2021 und Folgejahren zu höheren Einzelwertberichtigungen führen. Sukzessive wird sich der makroökonomische Ausblick in die Zukunft verbessern, was graduell eine Reduktion der Risikovorsorge aus Stages 1 und 2 zur Folge haben wird. Während die Risikovorsorge aus Stage 3 somit wachsen wird, wird sich die Risikovorsorge aus Stages 1 und 2 reduzieren. Auf diese Weise werden mögliche „Klippeneffekte“ aus vermehrten Ausfällen frühzeitig durch eine erhöhte Risikovorsorge aus Stages 1 und 2 abgedeckt.

Im Zusammenhang mit zukunftsgerichteten Informationen werden somit makroökonomische Prognosen verwertet, welche jedoch aufgrund der Heterogenität der Covid-19 Pandemie und der daraus abgeleiteten staatlichen Maßnahmen adverse Effekte auf bestimmte Sektoren vernachlässigen könnten. Aus diesem Grund wurden im Rahmen von Covid-19-Stresstests Branchen/Sektoren identifiziert, welche im Zuge der Pandemie besonders exponiert sind. Für diese Branchen wurde eine zusätzliche Risikovorsorge im Sinne eines Post-Model Adjustments gebildet.

Auswahl der relevanten makroökonomischen Parameter

Für die Auswahl von makroökonomischen Parametern wurden sämtliche Konjunkturindikatoren laut OeNB sowie der Harmonisierte Verbraucherpreisindex laut OeNB untersucht, um eine etwaige Abhängigkeit zwischen diesen Indikatoren und den Ausfällen der Hypo Tirol Bank zu identifizieren. Für diese Indikatoren liegen nicht nur historische Werte, sondern auch Prognosen vor. Das Vorliegen von Prognosen war in der Auswahl der Indikatoren von wesentlicher Bedeutung, da nur aus prognostizierten Werten (und nicht aus statischen Werten) auf sinnvolle Weise ein PiT-Adjustment erstellt werden kann. Folgende identifizierte Indikatoren stehen in signifikantem Zusammenhang mit Ausfällen der Hypo Tirol Bank AG (unterteilt nach Segmenten):

Segmente	KMU	Privatkunden AT	Firmenkunden AT	Firmenkunden IT	Privatkunden IT
makroök. Indikator					
BIP Wachstumsrate (Österreich)	relevant	relevant	relevant	-	-
Wachstumsrate Arbeitslosenquote (Österreich)	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
3M-EURIBOR (Vorjahr)	-	relevant	-	-	-
3M-EURIBOR	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
Inflationsrate (HICP)	relevant	relevant	relevant	-	-
BIP Wachstumsrate (Vorjahr)	relevant	relevant	relevant	-	-

Einbezogener Zeithorizont

Die makroökonomischen Prognosen der OeNB liegen über dem Zeithorizont von 2 Jahren in der Zukunft vor. Für diesen Zeitraum wird das PiT-Adjustment auf die PD-Kurven angepasst. Ab Jahr 4 in der Zukunft werden die Through-the-Cycle-Kurven verwendet. Während des Jahres 3 in der Zukunft wird zwischen den Werten aus den PiT-PD-Kurven und den Through-the-Cycle-Kurven interpoliert. Diesbezüglich wurde die Vorgehensweise im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Angaben zu Szenarien

Das PiT-Adjustment der Hypo Tirol Bank geht – ähnlich wie das klassische Vasicek-Modell – von der Existenz einer standardnormalverteilten makroökonomischen Variablen X aus, an welche sowohl realwirtschaftliche makroökonomische Indikatoren als auch Ausfälle der Hypo Tirol Bank gekoppelt sind. Die Stärke der Kopplung wird empirisch gemessen.

Das PiT-Adjustment der Ausfallswahrscheinlichkeiten entsteht durch eine geschlossene Formel, welche die obigen Koeffizienten und das Verhalten der standardnormalverteilten makroökonomischen Variablen X miteinander verknüpft. Insbesondere handelt es sich beim PiT-Adjustment um eine gewichtete Summe, in welcher jedes Szenario an die standardnormalverteilte makroökonomische Variable X mit ihrem Wahrscheinlichkeitsgewicht berücksichtigt wird. Aufgrund des Heranziehens von Monte-Carlo Simulationen für die PD wird keine diskrete Anzahl von Szenarien verwendet.

Beurteilung auf kollektiver Basis

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt in der Hypo Tirol Bank auf Ebene der Einzelkonten, nicht auf kollektiver Basis. Der wesentliche Bestandteil in der Beurteilung der erwarteten Kreditausfälle sind die Bonitätsbeurteilungen der Kunden. Diese werden auf Ebene der Einzelkunden, nicht auf kollektiver Basis erstellt. Der Einsatz verschiedener Ratingsysteme für verschiedene Kundengruppen sowie regelmäßige Validierungen der Ratingsysteme garantieren die korrekte Einschätzung der Bonität der Kunden. Die Kundenratings determinieren die Through-the-Cycle-PD-Kurven. Auf diese Kurven wird in einem zweiten Schritt das PiT-Adjustment angewandt, um etwaige erhöhte bzw. verringerte erwartete Kreditausfälle zu identifizieren, welche aus dem aktuellen makroökonomischen Umfeld resultieren. Die Erhöhung der Ausfallswahrscheinlichkeiten, welche aus dem makroökonomischen Umfeld abgeleitet werden, wird einerseits für das Teilportfolio der Privatkunden und andererseits für das Teilportfolio der Nicht-Privatkunden kollektiv ermittelt.

Angaben zur Sensitivitätsanalyse

Die Ratings von Einzelkunden entsprechen Ausfallswahrscheinlichkeiten TTC (through the cycle). Um die makroökonomischen Verhältnisse korrekt abzubilden, werden die Ausfallswahrscheinlichkeiten TTC mit Faktoren multipliziert, welche als PiT-PD-Adjustments (point in time) bezeichnet werden. Diese Faktoren sind ≥ 1 in adversen makroökonomischen Situationen, und ≤ 1 in affinen makroökonomischen Situationen. Das für eine bestimmte Kundenklasse notwendige PiT-Adjustment ist, aufgrund der Unsicherheit im Bezug auf die tatsächlich eintretenden Wirtschaftsbedingungen, eine Zufallsvariable. Die Wahrscheinlichkeitsverteilung dieser Zufallsvariable hängt einerseits von den Prognosewerten der makroökonomischen Indikatoren und andererseits von den historischen Prognosefehlern ab.

Die verbuchte Risikovorsorge beruht auf den Erwartungswerten der PiT-Adjustments, erfüllt also die IFRS-Anforderung einer unverzerrten Schätzung.

Zur Untersuchung der Sensitivität der verbuchten Risikovorsorge auf die Annahmen des Modells werden zusätzlich Szenariorechnungen angestellt. Dabei werden statt der Erwartungswerte gewisse Quantile der Wahrscheinlichkeitsverteilung herangezogen:

- Im affinen Szenario wird das 5% Quantil betrachtet. Es ist das größte unter den 5% derjenigen PiT-Adjustments, welche zu den geringsten Risikovorsorgen führen würden. Im Lichte der Prognosen sind die Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle größer als im affinen Szenario angenommen.
- Im adversen Szenario wird das 95% Quantil betrachtet. Es ist das kleinste unter den 5% derjenigen PiT-Adjustments, welche zu den größten Risikovorsorgen führen würden. Im Lichte der Prognosen sind die Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle geringer als im adversen Szenario angenommen.

Im affinen Szenario liegt die Risikovorsorge nicht höher als vor Beginn der Covid-19 Pandemie, im adversen Szenario verdreifacht sich die Risikovorsorge gegenüber dem affinen Szenario. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der Szenariorechnungen:

in Tsd €	Affines Szenario	Basis-szenario	Adverses Szenario
Stage 1	4 099	10 518	14 203
Stage 2	6 035	10 736	18 368
Summe	10 134	21 254	32 571

Post-Model-Adjustment

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste („ECLs“) gemäß IFRS 9 basiert auf zukunftsgerichteten Einschätzungen, Modelle und Daten. Dabei kann es vorkommen, dass die alleinige modellbasierte Ermittlung nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, da zum Beispiel bestimmte Entwicklungen im Modell oder in den verfügbaren Daten nicht oder noch nicht reflektiert sind. Um diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen wurden die modellbasierte Ermittlungen mit einem „Post-Model-Adjustments“ angepasst. Während das verwendete Modelle zur Kalkulation des Kreditrisikos im Laufe des letzten Jahres an die aktuelle makroökonomische Gesamtsituation angepasst wurden sieht die Hypo Tirol Bank insbesondere in den gewährten staatlichen Maßnahme Effekte, die durch die Modelle nicht vollständig abgebildet werden könnten. Zudem sind die verwendeten PD Kurven Segment-, aber nicht branchenspezifisch. Von der Hypo Tirol Bank wurden Branchen identifiziert, die im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise besonders exponiert sind. Für diese identifizierten Branchen wird über ein Postmodel Adjustment eine szenariogewichtete zusätzliche Wertberichtigung gebildet. In den verschiedenen Szenarien werden ergänzende Bonitätsverschlechterungen in verschiedenem Ausmaß gewertet. Privatkunden werden in der Hypo Tirol Bank aktuell nicht als kritische "Branche" betrachtet. Dies ist nicht gleichzusetzen damit, dass nicht auch für Privatkunden ein enges Monitoring verbunden mit der Analyse von möglichen Frühwarnindikatoren verbunden ist. Bisher wurde hier kein zusätzliches Risiko festgestellt, welches die Hypo Tirol Bank nicht durch das Anpassen der makroökonomischen Faktoren zur PD Ermittlung abgedeckt sieht. Das Verhaltensrating bei Privatkunden wird monatlich durchgeführt und analysiert. Die monatlichen Läufe werden auf Veränderungen analysiert und zum Quartalsende automatisch ins System geschrieben. Daneben gibt es einen tourlichen Prozess, der Kunden mit etwaigen Schwierigkeiten hervor bringt - auch hier gibt es bisher keine ergänzenden Auffälligkeiten. Hinzu kommt, dass sich der Tiroler Immobilienmarkt in der Krise äußerst stabil zeigt, so dass auch in Bezug auf die angesetzten Sicherheiten kein ergänzender Handlungsbedarf gesehen wird.

Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Bewertungstechniken

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Optionspreismodelle) vorgenommen. Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen. Weicht der Transaktionspreis beim Zugang eines Finanzinstruments von einem anderen beobachtbaren Marktpreis ab, so ist ein „Day-One-Gewinn“ oder „Day-One-Verlust“ (konsistent mit der Folgebewertung des Finanzinstruments) auszuweisen. Allerdings kann ein Gewinn oder Verlust nach Zugang nur insoweit erfasst werden, soweit er auf der Veränderung eines Faktors beruht, den Marktteilnehmer in der Preisfindung berücksichtigen würden. Die Marktwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten werden in Note (38) „Beizulegender Zeitwert“ (Fair Value) offengelegt.

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die oben diskutierte Berechnung der Risikovorsorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikovorsorge dieselben PDs und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar. Eine detaillierte Darstellung der Buchwerte der Rückstellungen sowie deren Entwicklung finden sich in Note (33).

Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerverpflichtungen und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern über das Periodenergebnis abzuwerten. Der steuerliche Planungszeitraum beträgt derzeit im Konzern fünf Jahre. Quantitative Angaben zu latenten Ertragsteuern sind in Note (28) „Latente Steueransprüche und Steuerverpflichtungen“ dargestellt.

Hedge Accounting

Die Hypo Tirol Bank bildet das Hedge Accounting nach IFRS 9 ab, da hier das betriebliche Risikocontrolling stärker im Fokus steht. Dadurch fallen die im IAS 39 vorgesehenen starren Grenzen, innerhalb derer eine Sicherungsbeziehung effektiv sein muss, um bilanziell abbildbar zu sein, weg. Stattdessen werden neue kumulative Anforderungen an die Effektivität als Bestandteil der qualitativen Voraussetzungen für das Hedge Accounting gestellt. Es muss ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft vorliegen, das Ausfallrisiko darf nicht dominieren, und die Sicherungsquote muss zutreffend festgelegt werden.

Übergangsvorschriften und Reporting

In der Hypo Tirol Bank AG wurde von den Regelungen des Art. 473a CRR kein Gebrauch gemacht. Damit wirken Effekte aus der bilanziellen Risikovorsorge nach IFRS 9 auch direkt auf das regulatorische Kapital.

(5) Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsstandards unterscheiden grundsätzlich nachfolgende Methoden, um Anteile bilanziell darzustellen:

1. Beherrschung: Voll-Konsolidierung (IFRS 10, IFRS 3)
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Equity-Methode (IFRS 10, IFRS 11, IAS 28, IFRS 3)

Wobei gemäß IFRS 10.6 ein Investor ein Beteiligungsunternehmen **beherrscht**, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Maßgeblicher Einfluss liegt bei der Möglichkeit vor, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne das Unternehmen zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen (IAS 28.3, 28.5 ff.).

Gemeinsame Beherrschung ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehrere Partner gemeinschaftlich die Führung ausüben. Wobei als gemeinschaftliche Führung die vertraglich geregelte Teilung der Beherrschung einer Vereinbarung verstanden wird, die nur dann gegeben ist, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der sich die Beherrschung teilenden Parteien erfordern (IFRS 11.4, 7 ff.). Um die Komplexität der Konsolidierungsstandards einzuschränken, wird nachfolgend auf

- die Beherrschung – Tochterunternehmen (IFRS 10),
- gemeinsame Vereinbarung (IFRS 11) und
- assoziierte Unternehmen (IAS 28) sowie
- auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises während des Geschäftsjahres eingegangen.

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Hypo Tirol Bank erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Hypo Tirol Bank nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Hypo Tirol Bank keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Hypo Tirol Bank AG alle Tatsachen und Umstände, darunter

- den Umfang der im Besitz der Hypo Tirol Bank befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber,
- potenzielle Stimmrechte der Hypo Tirol Bank anderer Stimmrechtsinhaber anderer Parteien,
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Hypo Tirol Bank die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschaftsversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Hypo Tirol Bank endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst. Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen. Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapitale, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Der Stichtag des Bankkonzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion gemäß IFRS 10.23 bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder hingegebenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss anzupassen sind, ist mit dem auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzerneigenkapital zu verrechnen. Es ergeben sich weder Auswirkungen auf das Periodenergebnis noch auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden oder den im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwert.

Wenn die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus den Differenzen zwischen dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d. h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe des zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Firmenwerte werden mindestens jährlich und sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, auch unterjährig auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine Abschreibung.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge angegeben.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, welche die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden falls erforderlich angesetzt.

B) Gemeinsame Vereinbarung

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr vertraglich verbundene Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. IFRS 11 unterscheidet zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen) und stellt für die Abgrenzung zwischen den beiden Arten auf die Rechte und Pflichten der Vereinbarung ab. Dabei sind die Struktur, die rechtliche Form der Vereinbarung, die von den Parteien der Vereinbarung festgelegten Vertragsbedingungen und gegebenenfalls sonstige relevante Tatsachen und Umstände zu berücksichtigen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien gemeinsam Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Die Bilanzierung von gemeinschaftlicher Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen ist unterschiedlich. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind unter Anwendung der Equity-Methode bilanziell zu erfassen. Die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten erfolgt in der Weise, dass jeder gemeinsame Betreiber seine Vermögenswerte (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten), seine Verbindlichkeiten (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Verbindlichkeiten), seine Erlöse (einschließlich seines Anteils an den Erlösen aus dem Verkauf der Erzeugnisse oder Dienstleistungen der gemeinsamen Vereinbarungen) und seine Aufwendungen (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich entstandenen Aufwendungen) erfasst. Dabei sind diese Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den für diese jeweils maßgeblichen IFRS zu bilanzieren.

Da der IFRS 11 dynamisch zu betrachten ist und maßgeblich von der Beherrschungsmöglichkeit abhängt, prüft die Hypo Tirol Bank beim Erwerb von Tochterunternehmen bzw. bei Änderung der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen, ob der Tatbestand einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vorliegt.

C) Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliches Führen der Entscheidungsprozesse vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in den Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, außer wenn die Anteile als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall wird nach Maßgabe von IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen anstelle des assoziierten Unternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die im Geschäftsjahr gültigen IFRS Vorgaben herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 28 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag der Beteiligung, d. h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 28 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, zu dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne der im Geschäftsjahr gültigen IFRS Vorgaben dar, so wird er zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert. Diese Umgliederung wird durchgeführt, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht großteils dem Bilanzstichtag der Konzernmutter.

D) Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2020

Assoziierte Unternehmen

Das ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH ist ein Unternehmen an dem die Hypo Tirol Bank einen durchgerechneten Anteil in Höhe von 32,7 % hält. Das ARZ Allgemeine Rechenzentrum GmbH ist ein Rechenzentrum für diverse Banken. Ab dem Jahr 2018 wurde ein neues Zusammenarbeitsmodell mit den anderen Anteilseignern und Kunden des ARZs ausgearbeitet. Durch diese neue Governance kann der aufgrund der Besitzanteile vermutete maßgebliche Einfluss nunmehr bestätigt werden.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

(6) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung sämtlicher Unternehmen des Konzerns, aufgestellt. Sämtliche Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in EUR aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs im Zeitpunkt ihrer Neubewertung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie im Periodenergebnis erfasst werden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Erträge und die dazugehörigen Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dieses Konzept wird auf die wesentlichen ertragsgenerierenden Konzernaktivitäten wie folgt angewandt:

A) Zinsüberschuss

Die Zinsaufwände und -erträge werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen ab- oder zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Agien und Disagien, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen dem Zinsergebnis zugerechnet. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ebenfalls im Zinsüberschuss erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

B) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unter diesem Posten werden Veränderungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt. In der Position „Risikovorsorge im Kreditgeschäft“ werden neben den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 auch die Veränderungen von Rückstellungen erfasst. Die Erläuterungen zum Einfluss der Covid 19 Pandemie auf die Risikovorsorge erfolgt im Kapitel Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Quantitative Angaben erfolgen unter Note (8).

C) Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kredit- und Leasinggeschäft, aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft sowie dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft. Provisionserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

D) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zeigt alle Effekte aus Veräußerungen, Ausbuchungen und Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Veräußerungs- und Ausbuchungsergebnis von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird separat dargestellt.

E) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

In dieser Position wird das Bewertungsergebnis von Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings gezeigt. Das Bewertungsergebnis setzt sich aus den Fair-Value-Veränderungen der Grundgeschäfte, welche aus dem abgesicherten Risiko entstehen, und den Fair-Value-Veränderungen der Sicherungsgeschäfte zusammen.

F) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird in Note (12) dargestellt.

G) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen zusammen.

H) Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen Erträgen und Aufwendungen werden vor allem Erträge und Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien gezeigt. Weitere Angabe erfolgen in Note (14) bzw. Note (15).

Aktivseite

A) Barreserve

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserve“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken sind der Mindestreserve, die als Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank gemäß EZB-VO zu halten sind, gewidmet. Die Mindestreserve wird zum Zahlungsmittelbestand gezählt, da laut Verständnis der Österreichischen Nationalbank die Mindestreserve als Grundlage für den laufenden Zahlungsverkehr angesehen werden kann. Aus diesem Grund erfüllt die Mindestreserve die Definition „Cash and Cash Equivalents“ und wird daher unter der Barreserve ausgewiesen. Sämtliche Barreserven sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Die Hypo Tirol Bank hält keine Barreserven mit SPPI-Schädlichkeiten.

B) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen gemäß IFRS 9. Wertminderungen werden als Risikovorsorge offen ausgewiesen. Negativzinsen werden als sonstiger Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen. Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Im Falle einer SPPI-Schädlichkeit erfolgt die Bewertung zum Fair Value.

C) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Den besonderen Risiken des Bankgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2020 werden sämtliche Wertberichtigungen auf Einzelvertragsebene ermittelt und verbucht. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt nach dem 3-Stufen-Modell nach IFRS 9. Für die bei Forderungen an Kunden, den darin enthaltenen Leasingforderungen, Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen finanziellen Vermögenswerten vorhandenen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Für die Stage 1, 2 und die nicht signifikante Stage 3 wird die Risikovorsorge als Produkt aus EAD, PD und LGD ermittelt. Signifikante Forderungen im Ausfall über einem Wert in Höhe von TEUR 200 werden entsprechend IFRS 9 quartärlich mit dem Expected-Cash-Flow-Verfahren auf Wertminderung geprüft. Dies ist angezeigt, wenn ein beobachtbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsmäßig geleistet werden können.

Solche Ereignisse sind

- Stundung von oder Verzicht auf Zahlungsverpflichtungen des Kreditnehmers,
- Einleitung von Zwangsmaßnahmen,
- Zahlungsverzug,
- drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Beantragung bzw. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens,
- gescheiterte Sanierungsmaßnahmen.

Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Zur Bewertung werden üblicherweise drei Cash-Flow-Szenarien

wahrscheinlichkeitsgewichtet herangezogen. Das Unwinding (Barwerteffekt) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Veränderung der Wertberichtigung, sondern als Zinsertrag erfasst.

Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement.

Sind weitere Zahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten, wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovorsorge ausgebucht. Besteht für eine solche Forderung keine Wertberichtigung, wird sie direkt ergebniswirksam abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden im Periodenergebnis gesondert erfasst.

D) Derivate

Sämtliche Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse der Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Zinsen werden im Zinsergebnis gezeigt.

E) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertpapierbestände und Beteiligungen der Hypo Tirol Bank abgebildet. Die gehaltenen Bestände sind den IFRS Geschäftsmodell „halten“ bzw. „halten und verkaufen“ zugeordnet. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert auf vom Treasury definierten Portfolien an Finanzinstrumenten. Zum Beispiel werden Finanzinstrumente der Portfolien „Staaten“ und „Covered Bonds“ dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet, während Finanzinstrumente der Portfolien „Financials“ oder „Corporates“ dem Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ zugeordnet werden. Die der Kategorie „halten“ und „halten und verkaufen“ zugeordneten Finanzinstrumente werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten getestet.

F) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden in den sonstigen Erträgen erfasst. Erfolgt eine Nutzungsänderung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgegliedert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen Aufwand erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Gebäude	25-50

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert. Sofern Anhaltspunkte für eine

Wertminderung vorliegen, wird auf das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten verwiesen.

G) Immaterielle Vermögenswerte

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Großprojekte (z.B. ARZ-Software, GEOS, SAP)	8
Sonstige Software und Lizenzrechte	4
Kundenstock	7

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

H) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Gebäude	25-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftslokalen	15
EDV-Hardware	3-5

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

In den Sachanlagen werden auch Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer entspricht der Laufzeit des Mietvertrags. In Fällen, in denen ein Mietverhältnis ohne feste Laufzeit vorliegt, wird diese mit der erwarteten Nutzungsdauer angesetzt (derzeit zwischen 1 und 4 Jahren).

I) Sonstige Vermögenswerte

In dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Rechnungsabgrenzungen und jene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Rettungserwerbe). Diese Vermögenswerte werden als „Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen und gemäß IFRS 5 bewertet. Diesbezügliche Aufwendungen und Erträge werden in den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen als „Aufwendungen oder Erträge i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ dargestellt.

J) Langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen sowie Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer oder als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung „als zur Veräußerung gehalten“ sowie spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald es als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist.

Sofern der Konzern eine Veräußerungsgruppe veräußert, werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die zur Veräußerung gehalten werden, im Anhang dargestellt – im laufenden Geschäftsjahr gibt es keine Veräußerungsgruppe.

K) Laufende und latente Steuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Bei den im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuern. Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen werden als solche gesondert auf der Passivseite dargestellt.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist. Für weitere Angaben wird auf Note (28) verwiesen.

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern eine Verrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden zulässig ist und die latenten Steuern dieselbe Steuerbehörde betreffen.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf im sonstigen Ergebnis erfasste Posten.

Passivseite

A) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie verbrieftete Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie auch verbrieftete Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet.

Bei Verbindlichkeiten „designated at Fair Value“ wird die Veränderung des Marktwerts aufgrund des eigenen Bonitätsrisikos gemäß IFRS 9.7.1.2 im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die Ermittlung erfolgt als Differenzrechnung zwischen dem historischen (Emissionszeitpunkt) und aktuellen Credit Spread.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der von der Hypo Tirol in Anspruch genommene TLTRO III enthalten, welcher als spreadbasierte Tenderoperation von der EZB aufgelegt wurde. Die TLTRO III sind auf den durchschnittlichen Hauptrefinanzierungszinssatz während der Laufzeit des Geschäfts indexiert. Die Zinszahlung erfolgt bei Endfälligkeit oder bei vorzeitiger Rückzahlung. Für die TLTRO III wird zum einen ein Zinsabschlag in Höhe von 50 Basispunkten auf den durchschnittlichen Hauptrefinanzierungszinssatz gewährt. Zum anderen wird darüber hinaus eine zusätzliche Zinsprämie in Aussicht gestellt, sofern die Zunahme der Nettokreditvergabe anrechenbarer Kredite einen festgelegten Referenzwert überschreitet. Die TLTRO III wird in der Hypo Tirol Bank nach den Regelungen des IFRS 9 bewertet, da sie die Definitionen eines Finanzinstruments gemäß IAS 32 erfüllen. Als Effektivzinssatz für die Bewertung im laufenden Geschäftsjahr wurde der bereits feststehende Zinssatz von -0,50 % herangezogen. Die zusätzliche Zinsprämie wurde aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Erfüllung der Zunahme der Nettokreditvergabe außer Ansatz gelassen.

B) Rückstellungen

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Die bilanzierte Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von

Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Da der Konzern kein Planvermögen vorsieht, übersteigt bei allen Plänen der Barwert der Verpflichtung den beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierende Verbindlichkeit ist in der Bilanz im Posten „Rückstellungen“ enthalten.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 0,90 % (2019: 1,00 %)
- Jährliche Valorisierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen 2,5 % (2019: 2,5 %) bei Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumsgelder sowie Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko
- Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle, wobei dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 13 % im ersten Dienstjahr bis hin zu 0 % im 15. Dienstjahr berücksichtigt wurden
- Jährliche Valorisierungen 1,5 % (2019: 1,5 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Tabellenwerte AVÖ 2018-P (Generationentafeln für Angestellte)

Jene versicherungsmathematischen Annahmen sind unvoreingenommen, aufeinander abgestimmt und stellen die bestmögliche Einschätzung des Konzerns dar. Allerdings birgt jede Annahme ein Risiko, indem eine Veränderung der einfließenden Berechnungsgrößen zu einer Abweichung der bilanzierten Rückstellung führen würde. Insbesondere weist der Konzern bei der Berechnung des Sozialkapitals auf die Sensibilität der Berechnungsparameter der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung hin. Verzerrungen der wesentlichen Einflussgrößen (Diskontierungszinssatz sowie Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung) werden deshalb mittels einer Sensitivitätsanalyse unter Note (33) dargestellt. Die restlichen Einflussgrößen (Fluktuationsrate bzw. Sterbewahrscheinlichkeit) können aufgrund der Erfahrungswerte sowie Beobachtungen als valide Parameter mit sehr geringem Verzerrungspotenzial gewichtet werden. Auch die Jubiläumsgeldrückstellung ist aufgrund ihrer Planbarkeit und zuverlässigen versicherungsmathematischen Berechnungsgrößen als risikolos zu interpretieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Pensionen

In der Hypo Tirol Bank hat ein Teil der Pensionistinnen, Pensionisten und Hinterbliebenen Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Es handelt sich dabei um einen Versorgungsplan auf Endgehaltsbasis, welcher auf einer Betriebsvereinbarung beruht. Die Anspruchsberechtigten sind bereits in Pension und leisten daher keine weiteren Beiträge mehr. Ein Schließen dieser Vereinbarung ist nicht beabsichtigt. Bei den aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr.

Abfertigung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Abfertigungsansprüche sind im § 23 Angestelltengesetz geregelt. Die Höhe des Abfertigungsanspruchs beträgt in Abhängigkeit der Dauer der Dienstzugehörigkeit maximal ein Jahresgehalt. Die Ermittlung erfolgt dabei auf Basis des Endgehalts. Es handelt sich hierbei um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für alle Beschäftigten, die nach dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, ist diese Regelung nicht maßgeblich. Für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden monatliche Beiträge an

eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ansprüche der Angestellten.

Jubiläumsgeld

Dem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld begründet sich auf dem Kollektivvertrag, der sowohl die Voraussetzungen für den Anspruch als auch dessen Höhe regelt.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Rückstellungen für Prozesskosten sowie übrige sonstige Rückstellungen. Aufgrund der Negativzinsjudikatur bei Verbraucher- und Handelsrechtsverfahren, die in Einzelfällen zu Rückzahlungsverpflichtungen führen können, bildet die Hypo Tirol Bank eine Rückstellung für Negativzinsen. Einer der Treiber der erwarteten Rückzahlung ist der Zeitpunkt eines höchstgerichtlichen Urteils. Insgesamt ist die Höhe der gebildeten Rückstellung mit Unsicherheiten verbunden. Um diese abzubilden, bewertet die Hypo Tirol Bank diese mit einem gewichteten 3-Szenarien Modell.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 beinhalten Rückstellungen für das Kreditrisiko aus Bürgschaften, Haftungen und offene Rahmen.

C) Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

D) Nachrang- und Ergänzungskapital

Unter diesem Posten wird Ergänzungskapital (Tier II) gemäß CRR/CRD IV ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

E) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten Kapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen sowie über das sonstige Ergebnis gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IFRS 9 und dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. In der FVOCI Rücklage werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen aus dem Portfolio „Halten und Verkaufen“ erfasst. Unter versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten werden die Bewertungseffekte gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach Berücksichtigung der Steuerlatenz ausgewiesen. Im Eigenkapitalposten „Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung eigene Verbindlichkeiten“ werden die nicht erfolgswirksamen Bewertungsergebnisse von zum Fair Value bilanzierten Verbindlichkeiten, welche auf die Veränderung des eigenen Kreditrisikos zurück zu führen sind, abzüglich latenter Steuern ausgewiesen.

Das Grundkapital der Hypo Tirol Bank beträgt EUR 50.000.000,--. Das Grundkapital ist zerlegt in 2.400.000 vinkulierte, auf Namen lautende Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Ausmaß

beteiligt ist. Durch die Liquidierung der Hypo Tirol Anteilsverwaltung wurde die ursprüngliche Aktienurkunde eingezogen und eine neue Aktienurkunde mit den oben genannten Merkmalen ausgestellt. Das Grundkapital wurde dadurch nicht verändert.

F) Finanzgarantien

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, d. h. zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erfassungszeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird, und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

Sonstige Angaben

A) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einklagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswerts die Verbindlichkeit beglichen wird.

Gemäß IFRS 7 ist der Konzern verpflichtet, Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten unter Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen vorzunehmen, auch wenn die zugrunde liegenden Instrumente nicht saldiert ausgewiesen werden. Für Instrumente, zu welchen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen, allerdings nicht saldiert ausgewiesen werden, ist der Effekt der Saldierung unter Note (39) dargestellt.

B) Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Verlauf eines Engagements kann es zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses kommen. Hierbei ist unter IFRS 9 zu entscheiden, ob die Cashflows derart modifiziert wurden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Zur Prüfung sind quantitative und qualitative Faktoren heran zu ziehen. Als quantitatives Kriterium gilt eine materielle Änderung der vertraglichen Cashflows. Aktivseitig muss gemessen werden, ob die modifizierte Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, um mehr als 10% von der ursprünglichen Struktur abweicht, so liegt eine substantielle Anpassung vor. Als qualitative Kriterien gelten etwa vertragliche Änderung der Währung, einen Schuldnerwechsel sowie eine Änderung von Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führt. Herrscht eine substantielle Modifikation vor, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Wird dagegen festgestellt, dass keine substantielle Anpassung vorliegt, wird die Differenz bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, als Modifikationsergebnis erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder diese übertragen werden.

Weiters wird die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts geprüft und analysiert, wenn der Konzern bei Eintritt bestimmter Kriterien die Verpflichtung übernommen hat, die Cashflows aus dem Vermögenswert an Dritte weiterzuleiten. Die Ausbuchung dieser Vermögenswerte erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Im Falle von Transaktionen, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an finanziellen Vermögenswerten verbunden sind, weder zurückbehalten noch übertragen werden, bucht der Konzern den übertragenen Vermögenswert aus, wenn die Verfügungsmacht übertragen wurde. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird bei Fälligkeit ausgebucht, und wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung beglichen oder aufgehoben wird.

Der Konzern tritt in Transaktionen ein, bei denen er in der Bilanz erfasste Vermögenswerte überträgt, aber alle wesentlichen mit diesen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Im Konzern sind Transaktionen dieser Art ausschließlich Wertpapierpensionsgeschäfte. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (48).

C) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

In Anlehnung an den IFRS 13 wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, zu dem unter aktuellen Marktbedingungen am Bemessungstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen würde. Dabei ist der beizulegende Zeitwert entweder unmittelbar beobachtbar oder wird mithilfe einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei jene Bewertungstechnik anzuwenden ist, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht ist und ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stellt. Als übergeordnetes Ziel gilt die Maximierung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren. Daraus leitet sich die Bewertungshierarchie (sog. Fair-Value-Hierarchie) ab, welche die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendenden Inputfaktoren in drei Stufen unterteilt. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise (Inputfaktoren Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren Stufe 3).

Auch im Zusammenhang mit der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert wurden konsistenterweise – wie bereits zuvor dargestellt – dieselben PD-Kurven (auf Basis des PiT-Adjustments) herangezogen.

Stufe 1: Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für den Konzern am Bemessungstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise. Grundsätzlich wird dabei auf jene Märkte abgestellt, die das größte Handelsvolumen besitzen (Hauptmarkt). Sind unter Umständen keine Börsenpreise am Hauptmarkt verfügbar, kann der vorteilhafteste Markt für die Bestimmung des Fair Value herangezogen werden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 1 ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel sowie liquide Staats- und Unternehmensanleihen.

Stufe 2: Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Falls Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmaren Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Sofern die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts über die Discounted-Cashflow-Methode erfolgt, werden die Zahlungsströme mit dem für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssatz (aktuelle Swap-Kurve) diskontiert. Im Konzern werden Barwerte durch Diskontierung der Cashflows für lineare Derivate (z. B. Interest Rate Swaps, Cross Currency Swaps, Forward Rate Agreements) ermittelt. Für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen wird das Black/Scholes-Modell (Plain-Vanilla-OTC-Optionen auf Zinsen und Währungen) zur Berechnung des Fair Value herangezogen. Komplexe Finanzinstrumente werden mit dem Hull-White-Modell bewertet.

Erfolgt die Bewertung anhand zeitnaher tatsächlicher Transaktionen bzw. von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten, werden Finanzinstrumente mit ähnlichen Merkmalen gebündelt und über die für dieses Bündel ermittelte Credit-Kurve ein laufzeitabhängiger Spread ermittelt. Die Ermittlung des zugehörigen Spreads hat auf den Diskontierungszinssatz und somit auf den beizulegenden Zeitwert einen wesentlichen Einfluss.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 2 ermittelt wird, sind Sicherungsinstrumente, Derivate, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten sowie Nachrang- und Ergänzungskapital jeweils bewertet zum Fair Value.

Stufe 3: In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Der Konzern bewertet in dieser Kategorie überwiegend Kundenforderungen, welche aufgrund SSPI-schädlicher Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als maßgeblicher nicht beobachtbarer Inputfaktor ist hier die Vergabe des hausinternen Ratings zu betonen. Je schlechter die Bonität des Kunden desto höher der verbundene Zinsaufschlag, welcher einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz hat, der zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen wird.

Die Klassifizierung der Finanzinstrumente wird regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls eine Umklassifizierung vorgenommen.

Werden die Voraussetzungen für die Gruppierungen innerhalb der Bemessungshierarchie nicht mehr erfüllt, veröffentlicht der Konzern den Betrag der Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2, den Betrag der Umgruppierungen in oder aus Stufe 3, die Gründe für diese Umgruppierungen sowie die Methodik, die zur Feststellung von einem Umgruppierungsbedarf angewendet wird. Umgruppierungen in die einzelnen Stufen und Umgruppierungen aus den einzelnen Stufen werden getrennt angegeben und erörtert (für Stufe 1 und 2 sowie Stufe 3).

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten (Angaben des Zeitwerts, Level-Kategorisierung, Überleitungsrechnung der Finanzinstrumente in der Level-3-Kategorie, Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern sowie Umgruppierungen) finden sich unter Note (37)

D) Fair Value Derivate

Bei der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ist das Ausfallrisiko des Kontrahenten und des bilanzierenden Unternehmens zu berücksichtigen. Es ist demnach die auf das Kreditrisiko zurückzuführende Anpassung (CVA – Credit Value Adjustment) vom bewerteten beizulegenden Zeitwert des Derivats zu subtrahieren. Zur Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos des Kontrahenten ist grundsätzlich das erwartete Exposure für zukünftige Perioden zu ermitteln. Anhand des erwarteten Exposures kann mithilfe der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des (kontrahentenabhängigen) Verlusts bei Ausfall das CVA und DVA (Debit Valuation Adjustment) je Vertragspartei berechnet werden. Die Ermittlung des erwarteten Exposures erfolgt dabei im Konzern mittels Marktrisikooanpassungsfaktoren unter Berücksichtigung von mit Kontrahenten abgeschlossener Collateral-Vereinbarungen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis von Credit-Spreads ermittelt. Sofern für Kontrahenten Spreads am Markt beobachtbar sind, werden jene herangezogen, ansonsten wird auf Bond-Spreads zurückgegriffen. In wenigen Fällen, in denen keine Spreads des Kontrahenten ermittelbar sind, werden Spreads von einer Peer-Group herangezogen. Die Höhe des Verlusts bei Eintritt eines Ausfalls wird auf Basis einer empirischen Studie von Moody's ermittelt.

E) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa- Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet. Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

F) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Eine Hedge-Accounting-Beziehung kann sowohl Grundgeschäfte der Aktivseite als auch der Passivseite der Bilanz beinhalten. Das abgesicherte Risiko ist das Zinsrisiko. Die Sicherungsstrategie ist Teil der Zinsstrategie. Dadurch ist sicher gestellt, dass die Sicherungsstrategie in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie der Hypo Tirol Bank erfolgt. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert. Die Sicherungsbeziehungen werden zum

Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrumente sowie die Art des gesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus dem Sicherungsderivat verstanden (bezogen auf das abgesicherte Risiko). Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Restlaufzeit hoch effektiv sind. Ein Sicherungszusammenhang gilt als in hohem Maße effektiv, wenn während der gesamten Dauer der Sicherungsbeziehung das Verhältnis der Wertveränderung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zwischen 0,8 und 1,25 liegt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr in hohem Maße effektiv, wird die Hedge Ratio überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch mit Einführung des Hedge Accountings nach IFRS 9 bleiben diese Grenzen als Steuerungsinstrument des Risikocontrollings erhalten.

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen und unter Note (32) beschrieben. Die Bewertungsänderungen der Sicherungsinstrumente werden zusammen mit den Marktwertänderungen des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen sind, im Periodenergebnis als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Note (11) dargestellt. Dieser errechnet sich aus dem Saldo, der dem abgesicherten Risiko zugrunde liegenden Veränderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente und der Grundgeschäfte.

Durch das Halten von fix verzinsten Finanzinstrumenten entsteht der Hypo Tirol Bank ein Zinsrisiko, welches einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert dieser fix verzinsten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten hat. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der fixe Zinssatz aus den Grundgeschäften wird dadurch in eine variable Verzinsung umgewandelt. Die Hedge Accounting Strategie wird von der Abteilung Treasury bestimmt. Dabei wird für einzelne Produktgruppen und Laufzeiten ein Volumen festgelegt, das bis Jahresende maximal abgesichert bzw. offengelassen werden darf. Die Verantwortung für die quartalsweise Überwachung der Einhaltung dieser Strategie und die dazugehörige regelmäßige Berichterstattung obliegt dem Risikocontrolling. Der Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mittels Effektivitätstests im Risikocontrolling erbracht. Bei diesen Tests werden die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in Beziehung zueinander gesetzt, wobei Wertschwankungen aus Bonitätsveränderungen oder mathematische Effekte (etwa der Pull-to-Par Effekt) unberücksichtigt bleiben. Von der Abteilung Treasury werden jene Grundgeschäfte identifiziert, die aufgrund der vereinbarten Zinskonditionen ein Zinsänderungsrisiko aufweisen, welches entsprechend der aktuellen Hedge Accounting Strategie abgesichert werden müssen. Eine während der Laufzeit auftretende Unwirksamkeit der Absicherung wird von der Abteilung Risikocontrolling analysiert bzw. dokumentiert und führt zu einer Anpassung der Hedge Ratio.

Sicherungsbeziehungen werden nur dann vorzeitig beendet, wenn

- die Sicherungsbeziehung die Risikomanagementzielsetzung nicht mehr erfüllt, weil diese die Hypo Tirol Bank nicht mehr verfolgt
- das bzw. die Sicherungsinstrument(e) vorzeitig veräußert oder beendet wurde(n)
- die Auswirkungen des Ausfallsrisikos die Wertänderungen der Sicherungsbeziehung dominieren.

In der Hypo Tirol Bank kommen ausschließlich Fair Value Hedges zur Anwendung.

G) Klassifizierung und Bewertung

Gemäß IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte sowie der Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts klassifiziert. Das Geschäftsmodell „halten“ beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies gilt, wenn die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens darin begründet liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit die vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen zu führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen darstellen (Solely Payments of Principal and Interest, SPPI). Das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ beinhaltet Vermögenswerte, welche sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch zur Veräußerung gehalten werden. Stellen die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts wiederum ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen dar, erfolgt die Bewertung zum Fair Value über das sonstige Ergebnis. Alle Instrumente, die in keine dieser beiden Kategorien fallen, werden in der Folge erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Weiters können Instrumente, welche mit einem anderen Finanzinstrument in einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehen, freiwillig erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair-Value-Option), wenn dadurch eine inkonsistente Bewertung (Accounting Mismatch) der in dieser wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehenden Finanzinstrumente vermieden wird. Die Hypo Tirol Bank nimmt von dem Wahlrecht, Eigenkapitaltitel erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten, keinen Gebrauch.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Zinsüberschuss

in Tsd EUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	724	1 338
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	84 045	84 722
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	11 523	14 227
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	4 634	7 649
Zinserträge aus Derivaten	705	216
Zinserträge aus Stage 3	547	1 236
Nach der Effektivzinsmethode ermittelt	102 178	109 388
Erträge aus Barwertveränderungen Modifikationen	0	29
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	301	316
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	0	724
Sonstige Beteiligungserträge	2 363	3 654
Erträge aus Negativzinsen	7 508	3 725
Sonstige zinsähnliche Erträge	10 172	8 448
Zinsen und ähnliche Erträge	112 350	117 836
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	-458	-290
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-3 769	-4 522
Zinsaufwendungen aus Derivaten	-1 487	-1 849
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-17 621	-21 656
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-2 801	-2 728
Aufwendungen aus Negativzinsen	-8 022	-3 271
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34 158	-34 316
Zinsüberschuss	78 192	83 520

Sämtliche Zinsen für Leasingforderungen und Derivate sind in der Hypo Tirol Bank nach der Effektivzinsmethode bewertet. Negative Zinseffekte ergeben sich für die Hypo Tirol Bank aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Derivaten sowie dem Repo-Geschäft.

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2020	2019
Derivate	705	2 533
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	6 470	9 207
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	95 663	94 653
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9 512	11 443
Zinsertrag	112 350	117 836
Derivate	-1 487	-4 643
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	-8 626	-10 809
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-24 045	-18 864
Zinsaufwand	-34 158	-34 316
Zinsüberschuss	78 192	83 520

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 95.663 (2019: TEUR 94.653). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 24.045 (2019: TEUR 18.864).

Die Zinsen aus wertgeminderten Vermögenswerten betragen TEUR 547 (2019: TEUR 1.236).

(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Tsd EUR	2020	2019
Veränderung von Wertberichtigungen Kredite	-18 899	-4 492
Veränderung von Wertberichtigungen Wertpapiere	8	3
Direktabschreibungen von Forderungen	-1 426	-2 465
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1 645	994
Veränderung von Rückstellungen	-4 349	-10 242
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-23 021	-16 202

Die Veränderungen von Rückstellungen beinhalten die Veränderung von Rückstellungen für Negativzinsen in Höhe von TEUR 88 (2019: TEUR 10.179), von Rückstellungen für Haftungen und offenen Kreditrahmen gemäß IFRS 9 sowie von Rückstellungen für das Kreditgeschäft. Alle ergebniswirksamen Posten der Risikovorsorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Rückstellungen für Kreditrisiken. Weitere Informationen sind in Note (18, 19 und 21) verfügbar. Zu den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf Note (33). Der Verlust aus dem Kreditgeschäft ergibt sich aus den Direktabschreibungen von Forderungen, den Eingängen von abgeschriebenen Forderungen und dem Verbrauch der gebildeten Vorsorgen. Im Jahr 2020 betrug dieser Verlust TEUR 5.629 (2019: TEUR 15.290).

(9) Provisionsüberschuss

in Tsd EUR	2020	2019
Provisionserträge aus Kredit-/Leasinggeschäft	5 074	5 338
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	10 843	8 497
Provisionserträge aus Girogeschäft und Zahlungsverkehr	13 370	12 796
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2 900	3 456
Provisionserträge	32 187	30 087
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-272	-682
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-1 051	-964
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2 128	-2 007
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-133	-138
Provisionsaufwendungen	-3 584	-3 791
Provisionsüberschuss	28 603	26 296

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 155 (2019: TEUR 140) enthalten. Die Provisionsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 169 (2019: TEUR 128).

(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden alle Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gezeigt. Eine Ausnahme bilden die Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, welche in einer eigenen GuV-Position berichtet werden.

Die GuV-Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Währungskursveränderungen	1 278	978
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-3 324	2 503
Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	361	512
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten	-7	-359
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1 692	3 634

Das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stammt aus Effekten der folgenden Bilanzpositionen:

in Tsd EUR	2020	2019
Forderungen an Kunden	-2 996	-1 257
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	-2 652	-2 851
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	-344	1 594
Derivate	2 652	249
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2 747	2 914
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	0	-268
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	-2 747	3 181
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 937	-629
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2 170	1 226
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-3 324	2 503

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR -87 (2019: TEUR -29).

(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings nieder. Im Zuge der IFRS 9 Erstanwendung wurden abgesicherte fix verzinste Nostro Positionen aus der Fair Value Option in die Haltekategorie FVOCI umgegliedert und Hedge Accounting angewendet. Der Pull-to-par-Effekt, ausgelöst durch negative Marktwerte der betroffenen Sicherungsinstrumente zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9, führt zu entsprechenden Effekten. Das Ergebnis entsteht hauptsächlich aus dem Effekt der Erstanwendung von IFRS 9 und nicht aus Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen. Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd EUR	2020	2019
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-7 085	14 219
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate	11 179	-8 121
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	4 094	6 098

(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2020	2019
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	62	-22

(13) Verwaltungsaufwand

in Tsd EUR	2020	2019
Personalaufwand	-44 677	-44 572
Sachaufwand	-21 927	-22 329
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-4 438	-4 240
Verwaltungsaufwand	-71 042	-71 141

Personalaufwand

in Tsd EUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	-33 335	-32 772
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-8 808	-8 876
Freiwilliger Sozialaufwand	-610	-641
Aufwand für Altersvorsorge	-1 561	-1 486
Aufwand für Abfertigungen und Pensionen	-363	-797
Personalaufwand	-44 677	-44 572

Im Aufwand für Abfertigungen und Pensionen sind auch Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 241 (2019: TEUR 237) enthalten.

Sachaufwand

in Tsd EUR	2020	2019
Gebäudeaufwand	-3 431	-3 247
EDV-Aufwand	-8 277	-7 867
Kommunikationsaufwand	-1 188	-1 144
Aufwand Personalentwicklung	-226	-319
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-3 359	-3 555
Rechts- und Beratungskosten	-2 015	-2 170
Kosten der Rechtsform	-1 537	-1 591
Sonstiger Sachaufwand	-1 894	-2 437
Sachaufwand	-21 927	-22 330

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer (KPMG) in Höhe von TEUR 311 (2019: TEUR 294) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 301 (2019: TEUR 240) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 10 (2019: TEUR 54).

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd EUR	2020	2019
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1 564	-1 276
Immobilien	-1 588	-1 600
Immaterielle Vermögenswerte	-1 286	-1 364
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-4 438	-4 240

Die Abschreibungen von Leasinggütern gemäß IFRS 16 sind auch unter Note (42) separat dargestellt.

(14) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2020	2019
Erträge aus dem Leasinggeschäft	4 184	4 126
Gewinne aus Immobilienabgängen	31	56
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5 867	6 411
Erträge aus als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	116	403
Andere sonstige Erträge	6 890	4 560
Sonstige Erträge	17 088	15 556

(15) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2020	2019
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-3 982	-7 165
Verluste aus Immobilienabgängen	-50	-663
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2 585	-2 427
Aufwendungen i. Z. m. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2 973	-2 795
davon i. Z. m. vermieteten Immobilien	-2 966	-2 790
davon i. Z. m. nicht vermieteten Immobilien	-7	-5
Aufwendungen i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	-879	-298
Operationelle Schadensfälle	-479	-77
Andere sonstige Aufwendungen	-9 244	-7 635
Sonstige Aufwendungen	-20 192	-21 060

In den anderen sonstigen Aufwendungen ist die Stabilitätsabgabe i. H. v. TEUR 1.192 (2019: TEUR 1.172) enthalten. Ebenfalls wird unter den sonstigen Aufwendungen der Aufwand der Einlagensicherung i. H. v. TEUR 2.564 (2019: TEUR 1.315) sowie der Aufwand des Abwicklungsfonds i. H. v. TEUR 3.111 (2019: TEUR 2.814) ausgewiesen.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Laufende Steueransprüche	-1 457	-1 649
Latente Steuern	-2 800	-1 707
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4 257	-3 356

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen. Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25 %. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Ergebnis vor Steuern	12 092	26 677
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
Rechnerische Ertragsteuern	-3 023	-6 669
Steuereffekte		
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	609	625
aus Investitionsbegünstigungen	0	-1
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	129	506
aus Vorjahren	-359	1 897
aus Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	0	147
aus Vorauszahlungen	14	0
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	-9	107
aus anderen nicht abziehbaren Aufwendungen	-1 117	288
aus sonstigen Unterschieden	111	1 968
aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	-612	-2 224
Ausgewiesene Ertragsteuern	-4 257	-3 356

Der latente Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.780 des laufenden Jahres sowie der latente Steueraufwand des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.038 resultiert zur Gänze aus dem Entstehen bzw. der Auflösung temporärer Differenzen sowie der Buchung latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Barreserve

in Tsd EUR	2020	2019
Kassabestand	25 691	26 041
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1 226 219	127 497
Barreserve	1 251 910	153 538

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 1.197.310 (2019: TEUR 121.237) der Mindestreserve gemäß EZB-VO gewidmet.

(18) Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge

A) *Forderungen an Kreditinstitute*

Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen

in Tsd EUR	2020	2019
Österreich	30 173	43 896
Ausland	33 630	57 803
Deutschland	30 464	47 912
Italien	2 263	7 000
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	903	2 891
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	63 803	101 699
Risikovorsorge	-42	-47
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	63 761	101 652

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Täglich fällig	56 685	61 520
Bis 3 Monate	3 491	24 795
Über 3 Monate bis 1 Jahr	0	11 423
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	3 627	3 961
Über 5 Jahre	0	0
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	63 803	101 699
Risikovorsorge	-42	-47
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	63 761	101 652

Forderungen an Kreditinstitute nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Gesamt
2020			
Forderungen Kreditinstitute	30 015	33 788	63 803
Forderungen an Kreditinstitute	30 015	33 788	63 803
2019			
Forderungen Kreditinstitute	33 971	67 728	101 699
Forderungen an Kreditinstitute	33 971	67 728	101 699

Die Kreditqualität der Forderungen an Kreditinstitute anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2020

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	3 627	9 591	0	13 218
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	11 027	2 705	0	13 732
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	13 869	21 492	0	35 361
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	1 492	0	0	1 492
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0	0
Im Ausfall	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	30 015	33 788	0	63 803

2019

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	3 961	17 622	0	21 583
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	14 816	2 333	0	17 149
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	12 085	47 763	0	59 848
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	3 109	10	0	3 119
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0	0
Im Ausfall	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	33 971	67 728	0	101 699

Stagebewegungen bei Forderungen an Kreditinstitute

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2020						
Kreditinstitute	1 583	0	0	0	0	0
Forderungen Kreditinstitute	1 583	0	0	0	0	0
2019						
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Forderungen Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

Die Entwicklung der Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2020									
Risikovorsorge Stage 1	-42	-60	40	20	0	0	-42	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 2	-6	0	0	6	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-48	-60	40	26	0	0	-42	0	0
2019									
Risikovorsorge Stage 1	-25	-55	0	39	0	0	-41	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 2	-2	0	25	-29	0	0	-6	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-27	-55	25	10	0	0	-47	0	0

(19) Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge

A) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Bewertungsart

in Tsd EUR	2020	2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6 038 546	5 712 485
Erfolgswirksam zum Fair Value designiert	56 829	69 596
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	20 414	25 783
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 429.111 (Vorjahr: TEUR 494.382) und sonstige Forderungen aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 8.714 (Vorjahr: TEUR 8.739) enthalten.

Im Zuge der Covid-19 Pandemie kam es auch in der Hypo Tirol Bank zu vermehrten Stundungsanfragen und Stundungen. Entsprechend der bestehenden Vorgaben wurden in diesem Zusammenhang Tilgungen nicht zinsfrei gestundet. Daher sind aus diesem Sachverhalt heraus für die Hypo Tirol Bank keine wesentlichen Modifikationseffekte entstanden.

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2020	2019
Girobereich	447 354	476 252
Barvorlagen	50 021	61 556
Kredite	5 180 589	4 766 935
Leasingforderungen	429 111	494 382
Sonstige Forderungen	8 714	8 739
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

Im Leasinggeschäft gibt es verschiedene risikomindernde Techniken. Für ein Volumen in Höhe von TEUR 72.343 bestehen Andienungsrecht der Leasingnehmer, bei TEUR 1.630 eine Restwertgarantie.

Forderungen an Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2020	2019
Österreich	5 583 141	5 219 688
Ausland	532 648	588 176
Deutschland	96 365	108 130
Italien	404 935	448 674
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	31 348	31 372
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

Forderungen an Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Täglich fällig	158 160	114 243
Bis 3 Monate	320 015	370 586
Über 3 Monate bis 1 Jahr	704 112	715 751
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1 919 507	1 825 796
Über 5 Jahre	3 013 995	2 781 488
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

Forderungen an Kunden nach Kundenart

in Tsd EUR	2020	2019
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	770 840	600 731
Firmenkunden	3 949 663	3 903 598
Private Haushalte	1 395 286	1 303 535
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

Forderungen an Kunden nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2020				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	718 253	52 587	0	770 840
Firmenkunden	3 163 810	609 727	176 126	3 949 663
Private Haushalte	1 302 671	77 951	14 664	1 395 286
Forderungen an Kunden	5 184 734	740 265	190 790	6 115 789
2019				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	570 156	30 575	0	600 731
Firmenkunden	3 318 904	424 473	160 221	3 903 598
Private Haushalte	1 241 970	44 058	17 507	1 303 535
Forderungen an Kunden	5 131 030	499 106	177 728	5 807 864

Die Kreditqualität der Forderungen an Kunden anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2020

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1 782 995	252 770	0	2 035 765
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1 407 507	75 740	0	1 483 247
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	1 023 231	120 513	0	1 143 744
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	918 121	158 065	0	1 076 186
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	44 922	84 618	0	129 540
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	7 958	48 559	0	56 517
Im Ausfall	0	0	190 790	190 790
Forderungen an Kunden	5 184 734	740 265	190 790	6 115 789

2019

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1 621 892	131 398	0	1 753 290
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1 453 787	18 334	0	1 472 121
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	1 057 340	51 172	0	1 108 512
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	990 538	121 559	0	1 112 097
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	7 290	133 839	0	141 129
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	183	42 804	0	42 987
Im Ausfall	0	0	177 728	177 728
Forderungen an Kunden	5 131 030	499 106	177 728	5 807 864

Stagebewegungen bei Forderungen an Kunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass es im Vergleich zum Vorjahr zu um TEUR 142.125 höheren Stage Bewegungen von Stage 1 zu Stage 2 gekommen ist. Darüber hinaus ist um TEUR 7.889 weniger Volumen aus der Stage 2 in die Stage 1 gewandert. Dieser Effekt ist aus Sicht der Hypo Tirol Bank auf die Covid-19 Pandemie zurück zu führen.

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2020						
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	19 678	7 505	0	0	0	0
Firmenkunden	284 923	80 770	7 535	2 767	11 765	367
Private Haushalte	402	9	0	0	0	0
Forderungen Kunden	305 003	88 284	7 535	2 767	11 765	367
2019						
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	6 451	1 522	0	0	0	0
Firmenkunden	111 941	69 971	6 483	4 970	1 314	843
Private Haushalte	44 486	24 680	2 481	491	3 136	127
Forderungen Kunden	162 878	96 173	8 965	5 461	4 450	971

Forderungen im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Bis 3 Monate	19 158	17 411
Über 3 Monate bis 1 Jahr	41 218	69 022
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	245 781	258 508
Über 5 Jahre	122 954	149 441
Forderungen im Leasinggeschäft	429 111	494 382

Bruttoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Bis 3 Monate	20 227	19 242
Über 3 Monate bis 1 Jahr	45 997	73 998
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	262 542	277 487
Über 5 Jahre	127 726	158 356
Bruttoinvestitionswerte	456 492	529 083

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten „Risikovorsorge zu Forderungen Kunden“ ausgewiesen.

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden nach IFRS 9

Entwicklung der Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 sind TEUR 96.203 (2019: TEUR 83.124) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden gebildet. Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich wie folgt dar:

Risikovorsorge nach Branchen:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2020									
Staatssektor	-29	-1	5	4	0	-3	-24	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-557	-13	13	9	0	-16	-564	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-69 357	-3 256	1 086	-10 527	4 517	-3 632	-81 169	1 234	-1 070
Haushalte	-13 181	-360	599	-2 034	1 309	-779	-14 446	411	-356
Risikovorsorge nach Branchen	-83 124	-3 630	1 703	-12 548	5 826	-4 430	-96 203	1 645	-1 426
2019									
Staatssektor	-10	-1	4	-22	0	0	-29	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-1 400	0	7	-300	1 136	0	-557	0	-17
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-77 270	-780	1 150	-4 155	11 665	33	-69 357	746	-1 326
Haushalte	-13 792	-307	737	-837	1 018	0	-13 181	249	-1 122
Risikovorsorge nach Branchen	-92 472	-1 088	1 898	-5 314	13 819	33	-83 124	994	-2 465

Risikovorsorge nach Stages:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2020									
Risikovorsorge Stage 1	-3 241	-1 188	566	-5 820	0	-1 737	-11 420	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 2	-7 687	-133	516	-3 055	0	-2 679	-13 038	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 3	-72 196	-2 309	621	-3 673	5 826	-14	-71 745	1 645	-1 426
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>-66 227</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-6 946</i>	<i>5 848</i>	<i>-1</i>	<i>-67 326</i>	<i>1 645</i>	<i>-1 426</i>
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-83 124	-3 630	1 703	-12 548	5 826	-4 430	-96 203	1 645	-1 426
2019									
Risikovorsorge Stage 1	-3 050	-746	420	78	0	57	-3 241	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 2	-5 880	-342	1 148	-2 895	0	282	-7 687	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Risikovorsorge Stage 3	-83 542	0	330	-2 497	13 819	-306	-72 196	994	-2 465
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	<i>-77 484</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-737</i>	<i>13 509</i>	<i>-1 515</i>	<i>-66 227</i>	<i>994</i>	<i>-2 465</i>
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-92 472	-1 088	1 898	-5 314	13 819	33	-83 124	994	-2 465

In der Änderung aufgrund eines erhöhten Ausfallrisikos ist ein Unwinding in Höhe von TEUR 604 (2019: TEUR 544) enthalten, das in der Gewinn- und Verlustrechnung von den Risikokosten in den Zinsertrag umgegliedert wurde.

Sowohl bei den mittels statistischen Verfahren als auch bei individuell bewerteten Forderungen sind Finanzinstrumente, bei denen aufgrund von Sicherheiten keine Wertberichtigung ermittelt wurde, nur in unwesentlichem Ausmaß vorhanden. Der Grund liegt darin, dass bei statistischen Verfahren zu jeder Sicherheit ein Loss Given Default zur Anwendung kommt. Bei individueller Bewertung wird ein Gone-Concern-Szenario mit entsprechendem Abschlag auf den Wert der Sicherheit bei der Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt.

Risikovorsorge Covid-19 Veränderungen

Dominiert durch die aufgrund der Covid-19 Pandemie vorgenommenen Anpassungen ergibt sich folgende Erhöhung der Wertberichtigungen in der Stage 1 und Stage 2.

in Tsd €	Eröffnungsbilanz	Erhöhung kumuliert im Jahr 2020	Post Model Adjustment	Schlussbilanz
Risikovorsorge Stage 1	-3 284	-6 403	-1 733	-11 420
PD Segment Privatkunden Österreich	-494	-555	-56	-1 105
PD Segment Firmenkunden Österreich	-1 628	-5 489	-1 408	-8 525
PD Segment KMU Österreich	-214	-221	-106	-541
PD Segment Privatkunden Italien	-34	-21	-3	-58
PD Segment Firmenkunden Italien	-914	-117	-160	-1 191
Risikovorsorge Stage 2	-7 693	-2 636	-2 709	-13 038
PD Segment Privatkunden Österreich	-872	-991	-197	-2 060
PD Segment Firmenkunden Österreich	-3 385	-1 848	-2 010	-7 243
PD Segment KMU Österreich	-517	-254	-252	-1 023
PD Segment Privatkunden Italien	-140	105	0	-35
PD Segment Firmenkunden Italien	-2 779	352	-250	-2 677
Risikovorsorge	-10 977	-9 039	-4 442	-24 458

Nachdem die Portfoliozusammensetzung im Jahr 2020 nicht wesentlich vom Jahr 2019 abweicht ordnen wir auch die kumulierte Erhöhung im Jahr 2020 der Covid-19 Pandemie zu. Da uns keine PD-Kurven mit um die Covid-19 Pandemie bereinigten verlässlichen makroökonomischen Faktoren zur Verfügung stehen ist eine weitere Differenzierung nicht möglich.

Die Zuordnung zu den PD Segmenten erfolgt im Wesentlichen über das regulatorische Kundensegment sowie das verwendete Ratingsystem.

Aufgrund dieser Zuordnung werden daher auch Effekte aus dem Post-Model-Adjustment im PD Segment Privatkunden angeführt.

Diese sind auf Selbstständige zurückzuführen, die aufgrund unterschiedlicher Betrachtung verschieden zugeordnet werden.

Im Geschäftsjahr 2020 sind 20 Kunden mit einem Gesamtobligo in Höhe von TEUR 26.903 aufgrund der Covid-19 Pandemie ausgefallen

(20) Derivate

Derivate nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2020	2019
Positive Marktwerte aus Derivaten	26 080	27 216
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	50 648	40 616
Derivate	76 728	67 832

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Bis 3 Monate	4 110	621
Über 3 Monate bis 1 Jahr	1 832	2 688
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	25 149	29 749
Über 5 Jahre	45 637	34 774
Derivate	76 728	67 832

In den beiden oben dargestellten Tabellen sind die positiven Marktwerte inklusive Zinsabgrenzungen dargestellt, während in der folgenden Darstellung die Marktwerte ohne Zinsabgrenzungen angeführt sind.

Derivate ohne Zinsabgrenzungen

in Tsd EUR	Nominale		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Derivate „Held for Trading“						
FX-Termingeschäfte	169 942	225 825	1 608	303	79	2 664
FX-Swaps	0	0	0	0	0	0
FX-Optionen	0	0	0	0	0	0
Währungsderivate	169 942	225 825	1 608	303	79	2 664
Zinsswaps	3 698 728	4 489 058	64 615	55 495	79 938	78 571
Cross-Currency-Swaps	0	52 356	0	0	0	6 065
Zinsoptionen	0	0	0	0	0	0
Termingeschäfte	296 667	425 510	195	585	1 098	1 497
Futures	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate	3 995 395	4 966 924	64 810	56 081	81 036	86 133
Futures	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps	0	0	0	0	0	0
Optionen (Nominale in Kontrakten)	28	28	37	7	0	0
Substanzwertabhängige Derivate	28	28	37	7	0	0
Derivate	4 165 365	5 192 777	66 455	56 391	81 115	88 797

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Als Grundgeschäfte dienen fix verzinste Aktiv- und Passivbestände der Bilanz.

Grundgeschäfte Fair Value Hedge Accounting für Absicherung Zinsänderungsrisiko

in Tsd EUR zum 31.12.2020	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlichkeiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	830 652	574 229	0	76 214	1 571 738
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	29 258	19 306	0	1 103	36 923
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	11 383	8 962	-642	710	20 399
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	171	0	0	0

in Tsd EUR zum 31.12.2019	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlichkeiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	570 094	601 132	438 663	69 936	1 541 830
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	17 875	10 344	642	394	16 523
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	15 281	5 827	-239	-64	7 192
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	656	0	0	0

(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Geschäftsarten und Art der Bewertung

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	726 499	635 653
Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	402 671	532 155
Schuldverschreibungen erfolgswirksam zum Fair Value designiert	0	0
Schuldverschreibungen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	80	3 224
Aktien erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	1 089
Fonds erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	24 765	25 944
Übrige finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3 413	0
Beteiligungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	16 107	28 926
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1 173 535	1 226 991
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-27	-22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1 173 508	1 226 969

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Täglich fällig	0	0
Bis 3 Monate	81 207	47 227
Über 3 Monate bis 1 Jahr	132 771	153 210
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	574 329	654 227
Über 5 Jahre	340 943	316 368
Ohne Laufzeit	44 285	55 959
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 173 535	1 226 991
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-27	-22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1 173 508	1 226 969

Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet nach Branchen und Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2020				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	281 833	0	0	281 833
Kreditinstitute	425 315	0	0	425 315
Firmenkunden	19 351	0	0	19 351
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	726 499	0	0	726 499
2019				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	196 715	0	0	196 715
Kreditinstitute	393 337	0	0	393 337
Firmenkunden	45 601	0	0	45 601
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	635 653	0	0	635 653

Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet nach Branchen und Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2020				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	232 180	0	0	232 180
Kreditinstitute	127 528	0	0	127 528
Firmenkunden	42 553	410	0	42 963
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	402 261	410	0	402 671
2019				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	278 401	0	0	278 401
Kreditinstitute	187 800	0	0	187 800
Firmenkunden	65 954	0	0	65 954
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	532 155	0	0	532 155

Risikovorsorge nach IFRS 9

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge vor Berücksichtigung etwaiger latenter Steuern.

Risikovorsorge nach Branchen

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2020									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-26	-2	25	-12	0	-4	-19	0	0
Staatssektor	-29	-15	4	8	0	4	-28	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-15	-1	14	-10	0	0	-12	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-14	-2	15	-17	0	1	-17	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-84	-20	58	-31	0	1	-76	0	0
2019									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-30	-73	0	76	0	1	-26	0	0
Staatssektor	-27	-8	1	5	0	0	-29	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-17	-2	2	2	0	0	-15	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-13	-4	1	2	0	0	-14	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-87	-87	4	85	0	1	-84	0	0

Risikovorsorge nach Stages

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2020									
Risikovorsorge Stage 1	-84	-20	58	-24	0	1	-69	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	0	0	-7	0	0	-7	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-84	-20	58	-31	0	1	-76	0	0
2019									
Risikovorsorge Stage 1	-87	-87	4	85	0	1	-84	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon: individuell bewertete Wertberichtigungen</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-87	-87	4	85	0	1	-84	0	0

(22) Anteile an assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2020	2019
Anteile an assoziierten Unternehmen	10 632	7 580

Die Bilanzierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der „At Equity“-Methode. Weitere Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12.21 finden sich unter Punkt VII.

(23) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge und Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2020								
Unbebaute Grundstücke	480	0	0	-6	-381	93	93	480
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	22 495	0	6 427	-74	-1 019	27 829	24 506	19 629
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	109 558	0	5 099	9 392	-2 685	121 364	62 744	59 127
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1 281	0	255	0	-271	1 265	503	592
Anlagen in Bau	12	0	271	-2	0	281	281	12
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	133 826	0	12 052	9 310	-4 356	150 832	88 127	79 840
2019								
Unbebaute Grundstücke	581	0	0	381	-482	480	480	503
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	19 379	0	0	3 563	-447	22 495	19 629	16 526
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	116 250	0	131	-73	-6 750	109 558	59 127	64 897
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1 137	0	46	225	-127	1 281	592	481
Anlagen in Bau	2	0	10	0	0	12	12	2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	137 349	0	187	4 096	-7 806	133 826	79 840	82 409

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren in Summe aus Investitionen in die vermieteten Gebäudeteile.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2020						
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-2 866	0	0	-458	1	-3 323
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-50 431	0	-2 398	-6 121	330	-58 620
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-689	0	-187	0	114	-762
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-53 986	0	-2 585	-6 579	445	-62 705
2019						
Unbebaute Grundstücke	-78	0	0	0	78	0
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	-2 853	0	0	-14	1	-2 866
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	-51 353	0	-2 317	-114	3 353	-50 431
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-656	0	-110	-5	82	-689
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-54 940	0	-2 427	-133	3 514	-53 986

Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattung als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 121.597 (2019: TEUR 102.419). Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien stellt die derzeitige Nutzung die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Der Konzern bewertet die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert wird für Zwecke des Wertminderungstests sowie der Anhangangabe kalkuliert, hat allerdings – falls kein Wertminderungsbedarf vorliegt – weder Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde – basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik – als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

(24) Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge und Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2020								
Kundenstock	1 557	0	0	0	0	1 557	1	1
Software	6 644	0	1 046	-404	-1 169	6 117	1 795	2 519
Übrige	36	0	0	0	0	36	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	8 237	0	1 046	-404	-1 169	7 710	1 796	2 520
2019								
Kundenstock	1 557	0	0	0	0	1 557	1	1
Software	4 987	0	1 634	23	0	6 644	2 519	2 226
Übrige	36	0	0	0	0	36	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	6 580	0	1 634	23	0	8 237	2 520	2 227

Die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 1.046 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr – insbesondere in der Hypo Tirol Bank – angeschafft wurden.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2020						
Kundenstock	-1 556	0	0	0	0	-1 556
Software	-4 125	0	-1 286	101	988	-4 322
Übrige	-36	0	0	0	0	-36
Immaterielle Vermögenswerte	-5 717	0	-1 286	101	988	-5 914
2019						
Kundenstock	-1 556	0	0	0	0	-1 556
Software	-2 761	0	-1 364	0	0	-4 125
Übrige	-36	0	0	0	0	-36
Immaterielle Vermögenswerte	-4 353	0	-1 364	0	0	-5 717

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von immateriellen Vermögenswerten noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

(25) Sachanlagen

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge und Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2020								
Unbebaute Grundstücke	483	0	0	0	0	483	483	483
Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	8 725	0	0	680	0	9 405	9 405	8 725
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	68 842	0	4 154	2 460	0	75 456	38 872	34 479
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	35 799	0	2 691	403	-2 951	35 942	8 427	7 176
Anlagen in Bau	11	0	301	0	0	312	312	11
Sachanlagevermögen	113 860	0	7 146	3 543	-2 951	121 598	57 499	50 874
2019								
Unbebaute Grundstücke	483	0	0	0	0	483	483	483
Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	8 442	0	0	283	0	8 725	8 725	8 443
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	69 382	0	1 235	-1 494	-281	68 842	34 479	36 641
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	34 837	0	1 032	0	-70	35 799	7 176	7 480
Anlagen in Bau	12	0	23	-24	0	11	11	12
Sachanlagevermögen	113 156	0	2 290	-1 235	-351	113 860	50 874	53 059

Die Zugänge an Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen laufende Ersatzinvestitionen der Hypo Tirol Bank.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von Sachanlagen noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den Angaben zu Gebäudewerten sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen mit einem Buchwert per 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 4.618 enthalten. Die Bestimmungen des IFRS 16 wurden erstmals per 1. Jänner 2019 retrospektiv angewendet.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

in Tsd EUR	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
2020						
Bebaute Grst. eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	-34 363	0	-1 588	-633	0	-36 584
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-28 623	0	-1 564	-101	2 773	-27 515
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-62 986	0	-3 152	-734	2 773	-64 099
2019						
Bebaute Grst. eigengenutzt – Grundwert	1	0	0	-1	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	-32 741	0	-1 622	0	0	-34 363
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27 357	0	-1 276	0	10	-28 623
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-60 097	0	-2 898	-1	10	-62 986

(26) Sonstige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2020	2019
Steuerforderungen	3 746	589
Rechnungsabgrenzungsposten	180	197
Übrige	9 271	13 815
Sonstige Vermögenswerte	13 197	14 601

In den Steuerforderungen ist ein KÖSt-Guthaben der Hypo Tirol Invest GmbH in Höhe von TEUR 3.535 enthalten. Dieses KÖSt-Guthaben stammt aus anrechenbarer KESt von Beteiligungserträgen. Die Steuerforderungen umfassen weiters die laufende Verrechnung von Verbrauchssteuern sowie aktivierte Körperschaftsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind 2020 Immobilien aus ehemaligen Leasingverträgen der Zweigniederlassung Italien in Höhe von TEUR 2.287 enthalten. Des Weiteren enthält der Posten TEUR 1.872 übrige Abgrenzungen, sowie TEUR 689 aus einer Forderung für die COVID-19 Investitionsprämie.

(27) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte betragen 2020 insgesamt TEUR 8.536 (2019: TEUR 10.265).

Langfristige Vermögenswerte:

Bei den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 8.536 handelt es sich um Immobilien, die im Geschäftsjahr 2021 veräußert werden. Die Käufersuche ist bereits angelaufen. Weder zum Zeitpunkt der Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten noch zum

31. Dezember 2020 wurden Wertminderungen erfasst, da die Geschäftsführung davon ausgeht, dass der beizulegende Zeitwert – gestützt auf Basis jüngster Marktpreise ähnlicher Grundstücke in ähnlichen Lagen sowie aktuell vorliegenden Kaufangeboten – abzüglich Veräußerungskosten über dem Buchwert liegt. Die Veränderung zum Vorjahr ist ausschließlich auf eine Bestandsveränderung zurückzuführen. Der beizulegende Zeitwert wird basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

(28) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die temporären Differenzen zwischen dem Bestand im Konzernabschluss und der Steuerbilanz, welche zu einem latenten Steueranspruch bzw. zu einer latenten Steuerverbindlichkeit führen:

in Tsd EUR	2020	2019
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	10 134	5 337
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	24 250	29 636
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	3 867	5 134
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	672	864
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	1 289	0
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	4 695	6 258
Latente Steueransprüche vor Saldierung	44 907	47 229
Saldierung	-39 073	-38 976
Latente Steueransprüche nach Saldierung	5 834	8 253
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	15 738	9 057
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	20 340	20 866
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	794	885
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	1 286	150
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	7 049
Bewertung der Rückstellungen	2 035	2 709
Latente Steuerverpflichtungen vor Saldierung	40 193	40 716
Saldierung	-39 073	-38 976
Latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	1 120	1 740
Latente Steueransprüche und -verpflichtungen per Saldo	4 714	6 513

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 53.304 (2019: TEUR 52.547) wurden nicht aktiviert. Diese sind unbeschränkt vortragsfähig.

(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Regionen

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Österreich	1 672 529	536 503
Ausland	37 421	17 189
Deutschland	12 415	14 388
Italien	0	0
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	25 006	2 801
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1 709 950	553 692

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme des TLTRO III.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Täglich fällig	122 539	102 292
Bis 3 Monate	0	2 699
Über 3 Monate bis 1 Jahr	607	334 979
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1 585 129	111 860
Über 5 Jahre	1 675	1 862
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1 709 950	553 692

(30) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2020	2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3 672 962	3 539 582
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	54 419	54 106
Verbindlichkeiten Kunden	3 727 381	3 593 688

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsart

in Tsd EUR	2020	2019
Girobereich	2 486 293	2 287 164
Termineinlagen	253 912	261 639
Sonstige Einlagen	81 812	102 301
Spareinlagen	865 576	812 878
Kapitalsparbücher	39 788	129 706
Verbindlichkeiten Kunden	3 727 381	3 593 688

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2020	2019
Österreich	3 547 833	3 362 467
Ausland	179 548	231 221
Deutschland	105 391	119 418
Italien	40 406	37 430
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	33 751	74 373
Verbindlichkeiten Kunden	3 727 381	3 593 688

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Täglich fällig	3 142 281	2 594 108
Bis 3 Monate	49 450	370 588
Über 3 Monate bis 1 Jahr	288 295	391 004
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	136 204	154 343
Über 5 Jahre	111 151	83 645
Verbindlichkeiten Kunden	3 727 381	3 593 688

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen

in Tsd EUR	2020	2019
Öffentlicher Sektor	581 683	686 703
Firmenkunden	1 597 138	1 419 273
Private Haushalte	1 548 560	1 487 712
Verbindlichkeiten Kunden	3 727 381	3 593 688

(31) Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2020	2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2 084 300	2 008 498
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	476 374	514 524
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 560 674	2 523 022

Verbriefte Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, um einen Accounting Mismatch, der durch die zwingende erfolgswirksame Bewertung von Derivaten, welche zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen wurden, auszugleichen. Bei den zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten wurde die Fair Value Option ausgeübt.

Zudem wird bei verbrieften Verbindlichkeiten Hedge Accounting angewendet, um einen Accounting Mismatch bei mit Derivaten abgesicherten Verbindlichkeiten zu verhindern. Die im Hedge Accounting gewidmeten Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ausgewiesen, wobei das Hedge Adjustment den Buchwert verändert.

Für die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen wird bei Plain-Vanilla-Emissionen, welche von institutionellen Kunden gezeichnet werden, Hedge Accounting verwendet. Die Fair Value Option kommt hauptsächlich bei Emissionen, die an Retailkunden ausgegeben werden, zur Anwendung.

Der Rückzahlungsbetrag von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten beträgt TEUR 465.035 (2019: TEUR 499.924), woraus sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 8.891 (2019: TEUR 14.600) ergibt. In Bezug auf die verbrieften Verbindlichkeiten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Modifikationen.

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2020	2019
Pfandbriefe	1 669 479	1 617 694
Kommunalbriefe	44 473	68 466
Anleihen	593 709	575 412
Wohnbaubankanleihen	163 960	175 171
Nachrangiges Kapital	89 053	85 434
Ergänzungskapital	0	845
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 560 674	2 523 022

Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2020	2019
Stand 01.01.	2 523 022	2 297 963
Neuaufnahme	159 402	720 911
Rückzahlungen	-141 365	-504 951
Veränderung Zinsabgrenzung	-953	-435
Bewertungsänderungen	20 568	9 534
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 560 674	2 523 022

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Täglich fällig	275	286
Bis 3 Monate	542 169	71 561
Über 3 Monate bis 1 Jahr	77 391	71 620
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	838 621	1 348 392
Über 5 Jahre	1 102 218	1 031 163
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 560 674	2 523 022

(32) Derivate

in Tsd EUR	2020	2019
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	18 942	25 671
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	68 565	70 932
Derivate	87 507	96 603

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Bis 3 Monate	879	2 177
Über 3 Monate bis 1 Jahr	2 867	4 058
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	25 568	26 964
Über 5 Jahre	58 193	63 404
Derivate	87 507	96 603

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Betreffend Angaben zu Grundgeschäften verweisen wir auf Note (20).

(33) Rückstellungen

in Tsd EUR	2020	2019
Abfertigungsrückstellung	13 456	13 136
Pensionsrückstellung	5 073	5 172
Jubiläumsgeldrückstellung	2 591	2 531
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	14 621	14 488
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	5 513	1 307
Sonstige Rückstellungen	6 287	5 886
Rückstellungen	47 541	42 520

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft – sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen in Höhe von TEUR 12.961 (Vorjahr: TEUR 12.872) sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 stellen Rückstellungen für Kreditrisiken von Haftungen

und offenen Kreditrahmen, welche gemäß dem 3-Stufen-Modell von IFRS 9 ermittelt werden, dar. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Prozesskosten, Haftungen sowie übrige sonstige Rückstellungen (für nähere Details vgl. Unterpunkt „Sonstige Rückstellungen“).

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

in Tsd EUR	Abfertigungs- rückstellung	Pensions- rückstellung	Jubiläumsgeld- rückstellung
2020			
Stand 01.01.	13 136	5 172	2 531
Dienstzeitaufwand	451	0	152
Zinsaufwand	131	49	25
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-522	-466	-90
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	260	318	-27
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	260	318	-27
Stand 31.12.	13 456	5 073	2 591
2019			
Stand 01.01.	12 537	5 200	2 130
Dienstzeitaufwand	429	0	127
Zinsaufwand	236	97	41
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-1 185	-454	-72
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1 119	329	305
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	1 119	329	305
Stand 31.12.	13 136	5 172	2 531

*Entwicklung der versicherungsmathematischen
Bewertungsveränderung aus demografischen bzw. finanziellen Annahmen*

Während versicherungsmathematische Bewertungseffekte bei der Abfertigungsrückstellung und Pensionsrückstellung im sonstigen Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) erfasst werden, wird die Verbuchung bei der Jubiläumsgeldrückstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

in Tsd EUR	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Abfertigungsrückstellung	13 456	13 136	12 537	13 768	13 796	12 776
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	260	1 119	-1 005	-97	1 078	-70
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	-147	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	260	1 119	-858	-97	1 078	-70
Pensionsrückstellung	5 073	5 172	5 200	5 090	5 619	6 185
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	318	329	432	-90	-78	-141
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	507	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	318	329	-75	-90	-78	-141
Jubiläumsgeldrückstellung	2 591	2 531	2 130	2 014	2 086	2 028
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-27	305	44	-107	32	-162
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	99	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-27	305	-55	-107	32	-162

Sensitivitätsanalyse Abfertigungsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2020	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,90%	1,90%	-0,10%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13 456	12 133	15 004
2019	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	1,00%	2,00%	0,00%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13 136	11 764	14 749

Sensitivität Gehaltsvalorisierung

2020	IST	+ 1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,50%	3,50%	1,50%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13 456	14 962	12 140
2019	IST	+ 1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,50%	3,50%	1,50%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13 136	14 707	11 771

Sensitivitätsanalyse Pensionsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2020	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,90%	1,90%	-0,10%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5 073	4 689	5 522
2019	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	1,00%	2,00%	0,00%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5 172	4 771	5 643

Sensitivität Pensionsvalorisierung

2020	IST	+ 1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,50%	2,50%	0,50%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5 073	5 514	4 688
2019	IST	+ 1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,50%	2,50%	0,50%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5 172	5 636	4 769

Die Sensitivitätsanalyse zeigt – falls die versicherungsmathematischen Annahmen des Diskontierungszinssatzes und der Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung Verzerrungen (+/- 1,0 %) unterliegen –, dass die bilanzierte Personal- bzw. Abfertigungsrückstellung entweder zu hoch oder zu niedrig ausgewiesen werden würde.

Sonstige Rückstellungen

in Tsd EUR	2020	2019
Sonstige Personalrückstellungen	3 950	1 325
Prozesskostenrückstellungen	711	541
Übrige sonstige Rückstellungen	1 626	4 020
Sonstige Rückstellungen	6 287	5 886

Entwicklung der Rückstellungen

in Tsd EUR	Stand 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge	Verwendung	Abgänge	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.
2020							
Abfertigungsrückstellung	13 136	0	664	-589	0	245	13 456
Pensionsrückstellung	5 172	0	49	-466	0	318	5 073
Jubiläumsgeldrückstellung	2 531	0	176	-89	0	-27	2 591
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	14 488	0	1 163	-65	0	-965	14 621
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	1 307	0	4 206	0	0	0	5 513
Sonstige Rückstellungen	5 886	0	4 997	-3 486	-2 102	992	6 287
Rückstellungen	42 520	0	11 255	-4 695	-2 102	563	47 541
2019							
Abfertigungsrückstellung	12 537	0	667	-1 186	-1	1 119	13 136
Pensionsrückstellung	5 200	0	97	-454	0	329	5 172
Jubiläumsgeldrückstellung	2 130	0	168	-72	0	305	2 531
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	4 231	0	10 692	-96	0	-339	14 488
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	1 291	0	16	0	0	0	1 307
Sonstige Rückstellungen	8 471	0	553	-2 531	-642	35	5 886
Rückstellungen	33 860	0	12 193	-4 339	-643	1 449	42 520

Die unter der Spalte „Sonstige Veränderungen“ angeführten Beträge resultieren überwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, so wie sie unter der Tabelle „Entwicklung der Rückstellung für Pensionen, Abfertigung und Jubiläumsgeld“ offengelegt werden.

Fälligkeitsstruktur der Rückstellungen

in Tsd EUR	unter 1 Jahr	über 1 Jahr
2020		
Abfertigungsrückstellung	0	13 456
Pensionsrückstellung	0	5 073
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2 591
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	390	14 231
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	0	5 513
Sonstige Rückstellungen	2 877	3 410
Rückstellungen	3 267	44 274
2019		
Abfertigungsrückstellung	0	13 136
Pensionsrückstellung	0	5 172
Jubiläumsgeldrückstellung	165	2 366
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	130	14 358
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	0	1 307
Sonstige Rückstellungen	5 886	0
Rückstellungen	6 181	36 339

(34) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2020	2019
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	0	10
Lieferungen und Leistungen	57 614	64 653
Sonstige Verbindlichkeiten	1 027	1 252
Rechnungsabgrenzungen	1 295	709
Sonstige Verbindlichkeiten	59 936	66 624

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Angestellten der Hypo Tirol Bank in Höhe von TEUR 516 (2019: TEUR 763) enthalten.

(35) Laufende Ertragsteuerverpflichtungen

Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Körperschaftsteuern.

(36) Eigenkapital

in Tsd EUR	2020	2019 angepasst
Gezeichnetes Kapital	50 000	50 000
Kapitalrücklage	300 332	300 332
davon: gebundene Kapitalrücklage	139 132	139 132
davon: nicht gebundene Kapitalrücklage	161 200	161 200
FVOCI-Rücklage aus Änderung Fair Value nach Steuern	12 638	18 167
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5 497	-5 064
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	1 480	-1 449
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn	211 910	204 400
Eigenkapital	570 863	566 386
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	567 038	561 932
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3 825	4 454

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt für das Geschäftsjahr 2020 0,09 % (2019: 0,31 %)

Kapitalrücklage:

Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert neben dem Effekt aus der AG-Umwandlung der Hypo Tirol Bank aus einem Zuschuss des Eigentümers Land Tirol in Höhe von EUR 220 Mio.

Gewinnrücklage:

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage (TEUR 5.000) und andere aus dem Konzernüberschuss gebildete Rücklagen. Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung und die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 ausgewiesen.

Zusätzliche IFRS-Informationen

(37) Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd EUR	Stand 01.01.2020	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2020
Nachrang- und Ergänzungskapital	86 279	2 411	363	89 053
Leasingverbindlichkeiten	1 216	-606	4 110	4 720
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	87 495	1 805	4 473	93 773

in Tsd EUR	Stand 01.01.2019	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2019
Nachrang- und Ergänzungskapital	93 240	-7 140	179	86 279
Leasingverbindlichkeiten	1 160	-656	712	1 216
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	94 400	-7 796	891	87 495

(38) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Fair Value von ausgewählten Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values der einzelnen Bilanzposten:

AKTIVA	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in Tsd EUR	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019 angepasst	31.12.2019 angepasst
Barreserve	1 251 910	1 251 910	153 538	153 538
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	63 761	63 347	101 652	97 774
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	77 243	77 243	95 379	95 379
zu Anschaffungskosten bewertet	5 942 343	6 084 507	5 629 361	5 727 090
Derivate	76 728	76 728	67 832	67 832
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	447 036	447 036	591 338	591 338
zu Anschaffungskosten bewertet	726 472	739 003	635 631	642 583
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88 127	121 597	79 840	102 419

PASSIVA in Tsd EUR	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019 angepasst	31.12.2019 angepasst
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
zu Anschaffungskosten bewertet	1 709 950	1 700 778	553 692	542 167
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54 419	54 419	54 106	54 106
zu Anschaffungskosten bewertet	3 672 962	3 581 588	3 539 582	3 581 588
Verbriefte Verbindlichkeiten				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	476 374	476 374	514 524	514 524
zu Anschaffungskosten bewertet	2 084 300	2 113 743	2 008 498	2 036 488
Derivate	87 507	87 507	96 603	96 603

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien basiert auf jährlich aktualisierten Bewertungen eines internen, allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für das Fachgebiet Immobilienbewertung. Bei den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert, wie im Kapitel „Sonstige Angaben“ beschrieben, ermittelt. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 2) die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt werden und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen das Black/Scholes-Modell angewendet wird, wobei die Inputfaktoren auf Marktdaten basieren.

Mit nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 3) wurden im laufenden Geschäftsjahr die Forderungen – designated at Fair Value mittels Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Die zukünftigen Zahlungsströme, ableitend aus dem zugrundeliegenden Nominale, basieren auf der aktuellen Marktzinskurve und werden mittels risikoadäquatem Zinssatz diskontiert. Die risikoadäquaten Zinsaufschläge werden aus der konzerninternen Risikoeinschätzung abgeleitet und unterschiedlichen Ratingklassen zugeordnet. Das Rating hat somit einen wesentlichen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, welcher für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigt wird. Als bedeutend nicht beobachtbarer Eingangsparameter kann demnach das hausinterne Bonitätsrating genannt werden. Je besser das Rating, desto geringer der damit verbundene Diskontierungszinssatz und somit folglich desto höher der beizulegende Zeitwert. Dieser Effekt wird unter der Sensitivitätsanalyse veranschaulicht.

Fair Value von Finanzinstrumenten

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nachfolgend die beizulegenden Zeitwerte dargestellt sowie den drei Levels gemäß der IFRS-Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
<i>2020</i>				
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	77 243	77 243
Derivate	37	76 691	0	76 728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	422 591	4 925	19 520	447 036
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	422 628	81 616	96 763	601 007
PASSIVA				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54 419	0	54 419
Derivate	0	87 507	0	87 507
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	476 374	0	476 374
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	0	618 300	0	618 300

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
<i>2019 angepasst</i>				
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	95 379	95 379
Derivate	7	67 825	0	67 832
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	557 365	5 047	28 926	591 338
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte insgesamt	557 372	72 872	124 305	754 549
PASSIVA				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54 106	0	54 106
Derivate	0	96 603	0	96 603
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	514 524	0	514 524
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	0	665 233	0	665 233

Überleitung der Finanzinstrumente in die Level-3-Kategorie

2020	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	95 379	28 926	124 305
Gewinne/Verluste insgesamt	-3 050	-2 604	-5 654
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-3 050	-2 604	-5 654
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	3 816	0	3 816
Verkäufe	-18 902	-6 802	-25 704
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	0	0
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	77 243	19 520	96 763

2019 angepasst	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	122 167	26 351	148 518
Gewinne/Verluste insgesamt	-1 257	2 795	1 538
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1 257	2 795	1 538
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	964	9	973
Verkäufe	-26 495	-229	-26 724
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	0	0
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	95 379	28 926	124 305

Die Zeile „Gewinne/Verluste“ enthält zum Bilanzstichtag ein unrealisiertes Ergebnis von TEUR -5.750. Dabei setzt sich das Ergebnis aus unrealisierten Gewinnen in Höhe von TEUR 1.358 und unrealisierten Verlusten in Höhe von TEUR -7.108 zusammen.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Basiert der Wert eines Finanzinstruments auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, kann der hierfür zu verwendende Wert dieser Parameter zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen ausgewählt werden. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses werden für diese nicht beobachtbaren Parameter angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten und den konzerninternen Risikoeinschätzungen entsprechen.

Die vorliegenden Angaben sollen die möglichen Auswirkungen darstellen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basieren. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass in der Praxis alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende ihrer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Ferner sind die vorliegenden Angaben keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Da insbesondere die Vergabe der Ratings auf subjektive Einschätzungen zurückzuführen ist, weist der Konzern hier auf die Sensitivität jener Berechnungsgröße hin. Eine Veränderung des Ratinggrads führt zu

Anpassungen des risikoadäquaten Zinsaufschlags und demzufolge zu einem geänderten Diskontierungszinssatz, der einen wesentlichen Einfluss bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts hat. Die Sensitivität wird innerhalb einer positiven und negativen Bandbreite durch Reklassifizierung des Ratings um eine Bonitätsstufe nach oben oder unten simuliert. Die Hypo Tirol Bank teilt alle Kundenforderungen in Ratingstufen ein, die von 1A bis 5E reichen. Alle Forderungen mit einer Ratingstufe 5 stellen ausgefallene Forderungen dar. Die für die Kalkulation der Fair Values verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten, die sich im Risikoaufschlag des Diskontierungszinses auswirken, reichen von 0,01 % der Stufe 1A bis 20,50 % der Stufe 4E. Ab der Stufe 5A wird eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % herangezogen. Über die verwendeten aufgrund der Covid-19 Pandemie angepassten PD Kurven wird dieser Effekt auch in diesem Zusammenhang berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität der Forderungen an Kunden designated at Fair Value auf das Rating. Hierzu wird eine Reklassifizierung des Ratings durch eine Anpassung der risikoadäquaten Zinsaufschläge um den Faktor 1,5 nach oben und nach unten simuliert. Der Faktor entspricht der Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeiten bei einer Ratingveränderung um eine Ratingstufe.

2020	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe
in Tsd EUR		
Forderungen an Kunden designated at Fair Value	3	-23
Insgesamt	3	-23

Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert (zur Vermeidung einer inkonsistenten Bewertung aufgrund Accounting Mismatch) bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste.

Die bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR -244 (2019: TEUR 171). Der Ausweis dieses Ertrags erfolgt über das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung beläuft sich auf TEUR 846 (2019: TEUR 602).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Bewertung im Kreditrisikonebenbuch vorgenommen. Hierzu wird anhand der entsprechenden PDs, LGDs und RDs eine Expected Credit Loss Kalkulation vorgenommen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten des Konzerns, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, entsprechen denen, die in Note (4) „Wesentliche Ermessensentscheidungen“ aufgeführt sind.

Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert. Dies gilt zum Beispiel für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten

gegenüber Kreditinstituten. Für jene Instrumente wird der beizulegende Zeitwert nur für Zwecke der Anhangangabe kalkuliert und hat weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Zusätzlich sind zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in erheblichem Umfang Einschätzungen durch das Management notwendig, da diese Instrumente nicht gehandelt werden.

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	
2020					
in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1 251 910	1 251 910	0	0	1 251 910
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	63 761	0	0	63 347	63 347
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5 942 343	0	0	6 084 507	6 084 507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	726 472	725 075	13 928	0	739 003
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 709 950	0	1 700 778	0	1 700 778
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 672 962	0	3 659 449	0	3 659 449
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 084 300	1 294 781	818 961	0	2 113 742

2019 angepasst

in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	153 538	153 538	0	0	153 538
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	101 652	0	0	97 774	97 774
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5 629 361	0	0	5 727 090	5 727 090
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	635 631	618 791	23 792	0	642 583
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553 692	0	542 167	0	542 167
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 539 582	0	3 581 588	0	3 581 588
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 008 498	1 257 402	779 086	0	2 036 488

(39) Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die folgende Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanziellen Vermögenswerte sowie Derivate	Maximales Ausfallrisiko	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanzielle Vermögenswerte	Buchwert
<i>2020</i>					
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	63 761	0	63 761	0	63 761
Forderungen an Kunden	6 019 586	0	6 019 586	0	6 019 586
– at cost	5 942 343	0	5 942 343	0	5 942 343
– erfolgswirksam zum Fair Value	77 243	0	77 243	0	77 243
Derivate	0	76 728	76 728	0	76 728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1 129 223	1 129 223	44 285	1 173 508
– at cost	0	726 472	726 472	0	726 472
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	80	80	44 285	44 365
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	402 671	402 671	0	402 671

2019 angepasst

	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanziellen Vermögenswerte sowie Derivate	Maximales Ausfallrisiko	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanzielle Vermögenswerte	Buchwert
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	101 652	0	101 652	0	101 652
Forderungen an Kunden	5 724 740	0	5 724 740	0	5 724 740
– at cost	5 629 361	0	5 629 361	0	5 629 361
– erfolgswirksam zum Fair Value	95 379	0	95 379	0	95 379
Derivate	0	67 832	67 832	0	67 832
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1 171 010	1 171 010	55 959	1 226 969
– at cost	0	635 631	635 631	0	635 631
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	3 224	3 224	55 959	59 183
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	532 155	532 155	0	532 155

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 916.878 (2019: TEUR 995.403).

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte.

Nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben bewertete anrechenbare Sicherheiten reduzieren das Ausfallrisiko in folgendem Ausmaß:

in Tsd EUR	2020	2019
Forderungen an Kunden	3 271 376	3 345 792
– at cost	3 271 376	3 345 792
davon Hypotheken	2 831 390	2 980 399
Derivate	15 390	58 300

Da als Sicherheiten hauptsächlich Hypotheken in Österreich mit stabilen Marktwerten bestellt sind, hat es keine wesentlichen Verschlechterungen in der Bewertung der einzelnen Sicherheiten im laufenden Geschäftsjahr gegeben.

(40) Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 7 werden nachfolgend die Effekte der Saldierung für derivative Finanzinstrumente mit Aufrechnungsvereinbarungen dargestellt. Der Konzern weist darauf hin, dass mit sämtlichen Kontrahenten, mit denen derivative Finanzinstrumente abgeschlossen wurden, Rahmenvereinbarungen bestehen sowie keine

Saldierungsverbote vereinbart wurden. Die nach der Saldierung verbleibenden Vermögenswerte betragen zum Bemessungsstichtag TEUR 25.733 (2019: TEUR 15.142), die nach der Saldierung verbleibenden Verbindlichkeiten TEUR 40.393 (2019: TEUR 47.640).

Saldierung derivativer Finanzinstrumente

Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

2020 in Tsd EUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
				nicht saldiert		
Vermögenswerte						
Derivate Finanzinstrumente	60 092	0	60 092	-40 723	-18 710	659
Verbindlichkeiten						
Derivate Finanzinstrumente	81 019	0	81 019	-40 723	-23 361	16 935
2019						
Vermögenswerte						
Derivate Finanzinstrumente	55 782	0	55 782	-40 640	-14 240	902
Verbindlichkeiten						
Derivate Finanzinstrumente	88 572	0	88 572	-40 640	-44 507	3 425

(41) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die folgenden Personenkreise und Unternehmen:

- Vorstand und Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG sowie deren nächste Familienangehörige
- Geschäftsführer der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie deren nächste Familienangehörige
- Gesetzliche Vertreter und Mitglieder von Aufsichtsorganen der wesentlich beteiligten Aktionäre
- Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die Hypo Tirol Bank AG eine Beteiligung hält
- Land Tirol

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen grundsätzlich zu den gleichen, marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen wie für im selben Zeitraum getätigte vergleichbare Geschäfte mit Dritten. Der Umfang dieser Transaktionen ist im Folgenden dargestellt.

Die Hypo Tirol Bank verwaltet als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderungsdarlehen. Die Gegenpartei dieser Darlehen sind private Förderungswerber. Daher werden dazu keine weiteren Informationen veröffentlicht. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol in Höhe von MEUR 341,7 zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufgezeichnet werden und eine Beschaffung dieser Informationen weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand erledigt werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge. Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Geschäftsführer der zum Konsolidierungskreis zählenden Unternehmen und Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 551 (2019: TEUR 587). Diese Veränderungen betreffen

Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite.

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden im Konzern die Vorstände des Mutterunternehmens definiert. Die Aktivbezüge der Vorstände des Mutterunternehmens beliefen sich auf TEUR 947 (2019: TEUR 1.159). Die Abfertigungsansprüche der aktiven Vorstände betragen TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 292). Die Aktivbezüge betreffen zur Gänze die laufenden Bezüge und sind somit als kurzfristige fällige Leistungen einzustufen. Andere Kategorien an Vergütungen gemäß IAS 24.17 stehen den Vorständen nicht zu.

Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 197 (2019: TEUR 380).

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2020 TEUR 86 (2019: TEUR 92).

Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen offengelegt. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Die Angabe in den Tabellen zu den Related Parties betreffen zur Gänze den Eigentümer Land Tirol. Bankübliche Geschäfte zu Unternehmen, die im Einflussbereich des Landes stehen, sind nur in unwesentlichem Ausmaß in den Forderungen an Kunden enthalten.

Die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit nahestehenden Unternehmen zeigen folgende Tabellen:

Forderungen an Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in Tsd EUR	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Stand 01.01.	1 341	1 337	6 871	7 944	179 429	165 033
Im Laufe des Jahres begebene Kredite	0	0	0	0	210 000	47 000
Rückzahlungen von Forderungen aus dem Kreditgeschäft	0	0	-630	-1 073	-47 751	-33 056
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite	9	4	0	0	0	452
Stand 31.12.	1 350	1 341	6 241	6 871	341 678	179 429
Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen						
Haftungsübernahme	0	0	0	0	0	0

Für die ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2020 mit nahestehenden Personen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 341.678 (2019: TEUR 179.315) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in Tsd EUR						
Stand 01.01.	363	855	947	1 022	390 949	336 416
Neuaufnahmen	0	0	0	0	2	82
Rückzahlungen	0	-492	-131	-475	-124 136	-16 009
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten	119	0	921	400	15 937	70 460
Stand 31.12.	482	363	1 737	947	282 752	390 949

Die Wertberichtigungen nach IFRS 9 für Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 0 (2019: TEUR 0). Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

(42) Informationen zu Leasingvereinbarungen

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Zahlungsmittelabflüsse für die Art des Leasingverhältnisses:

in Tsd EUR	2020	2019
Aufwand für Immobilienleasing	625	614
Aufwand für Vermögensgegenstände mit geringem Wert	42	42
Summe	667	656

Die Entwicklung der Nutzungsrechte von Leasingverhältnissen, bei denen die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer auftritt, stellt sich wie folgt dar:

2020	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	1 213	4 030	-625	4 618
2019	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	1 235	592	-614	1 213

Nutzungsrechte werden als Sachanlagen ausgewiesen und sind in den Darstellungen der Note (25) enthalten. Die Laufzeit der entsprechenden Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend dargestellt:

in Tsd EUR	2020	2019
bis 1 Jahr	610	628
von 1 bis 3 Jahren	1 764	404
über 3 Jahre	2 346	184
Summe	4 720	1 216

(43) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

in Tsd EUR	2020	2019
Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen	3 453 304	3 086 715
Finanzanlagen	663 059	107 187
Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	4 116 363	3 193 902

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte werden der Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen sowie für Mündelgelder, Pensionsrückstellung, Refinanzierungen bei der Zentralbank und Repo-Geschäfte ausgewiesen. Die Bedingungen dieser als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte sind dermaßen ausgestaltet, dass sie den Rechtsvorschriften des Bankwesen- und des Pfandbriefgesetzes entsprechen.

(44) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns der Hypo Tirol Bank AG gliedert sich nach folgenden Kriterien:

Privatkunden

Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkundengeschäfts sowie der Einheit Private Banking im Kernmarkt Tirol. Weiters sind auch die Ergebnisse der Kundenbeziehungen mit Geschäftskunden abgebildet, soweit diese in den Geschäftsstellen betreut werden.

Firmenkunden

In diesem Segment werden die Ergebnisse aus dem Geschäft mit Firmenkunden im Kernmarkt Tirol sowie die Ergebnisbeiträge aus den Geschäftsaktivitäten in den Märkten Wien und Italien über alle Branchensegmente hinweg berichtet, wobei hier der Schwerpunkt ebenfalls auf dem Geschäft mit Firmenkunden liegt. Weiters umfasst das Segment die Geschäftsbeziehungen mit den öffentlichen Kunden sowie das Versicherungsvermittlungs- und Leasinggeschäft mit Schwerpunktsetzung im Firmenkundengeschäft. Da die assoziierten Unternehmen Leasinggesellschaften sind, werden die Ergebnisse daraus dem Segment Firmenkunden zugeordnet.

Treasury

Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva, das Derivat- und das Emissionsgeschäft. Weiters umfasst es die

Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden sowie die Aktivitäten im Bereich des Fondsmanagements.

Immobilien und Beteiligungen

Diesem Segment sind die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement zugeordnet. Auch die Bilanzposition „langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ in Höhe von TEUR 8.536 (2019: 10.265) wird zur Gänze im Segment Immobilien und Beteiligungen gehalten.

Corporate Center

In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile sowie der Konsolidierungspositionen für die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen. Die Aufwendungen der internen Unterstützungseinheiten werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragswirtschaftenden Segmenten zugerechnet. Im Sinne des Management-Approaches entsprechen die offengelegten Segmente den Geschäftsbereichen gemäß der internen Ergebnisrechnung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
<i>2020</i>						
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	24 898	49 809	-387	2 645	1 227	78 192
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-984	-22 044	7	0	0	-23 021
Provisionsüberschuss	17 814	10 037	473	79	200	28 603
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	94	-838	-2 358	5 504	2 402
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-45	0	107	0	62
Verwaltungsaufwand	-35 689	-24 075	-6 295	-7 051	2 068	-71 042
Sonstige betriebliche Erträge	1 943	5 767	3 381	11 513	-5 516	17 088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168	-6 643	0	-5 466	-7 915	-20 192
Ergebnis vor Steuern	7 814	12 900	-3 659	-531	-4 432	12 092
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2 751	-4 541	1 288	187	1 560	-4 257
Segmentvermögen	1 677 726	4 223 696	2 525 761	177 206	166 725	8 771 114
Segmentschulden	1 995 744	1 279 812	4 728 781	4 101	191 813	8 200 251
Eigenkapital						570 863
Risikogewichtete Aktiva	814 746	2 710 860	149 470	161 926	5 784	3 842 786

	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
<i>2019 angepasst</i>						
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	22 563	50 193	5 831	4 495	438	83 520
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2 008	-14 237	11	32	0	-16 202
Provisionsüberschuss	16 682	9 553	-14	107	-32	26 296
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	666	1 632	602	6 831	9 731
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-22	0	0	0	-22
Verwaltungsaufwand	-36 884	-21 968	-5 315	-1 026	-5 949	-71 142
Sonstige betriebliche Erträge	2 039	5 778	0	6 243	1 496	15 556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224	-9 505	0	-4 302	-7 029	-21 060
Ergebnis vor Steuern	2 168	20 458	2 145	6 151	-4 245	26 677
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-273	-2 573	-270	-774	534	-3 356
Segmentvermögen	1 595 756	3 992 556	1 527 748	104 882	227 722	7 448 664
Segmentschulden	1 859 483	1 209 431	3 591 453	6 362	215 549	6 882 278
Eigenkapital						566 386
Risikogewichtete Aktiva	789 231	2 593 554	172 808	116 785	53 312	3 725 690

Berichterstattung nach Regionen

Von der Hypo Tirol Bank wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 73.732 (2019: TEUR 79.033) in Österreich erwirtschaftet. Italien ist für das Jahr 2020 ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 4.460 (2019: TEUR 4.487) zuzuordnen.

(45) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2020						
Barreserve	1 221 392	241	28 373	27	1 877	1 251 910
Forderungen an Kreditinstitute	30 580	12 612	12 979	2 284	5 348	63 803
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-21	-3	-15	-2	-1	-42
Forderungen an Kunden	5 912 479	182	184 147	18 977	4	6 115 789
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-94 941	0	-706	-556	0	-96 203
Derivate	74 797	27	1 644	260	0	76 728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 172 273	1 050	131	0	81	1 173 535
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-27	0	0	0	0	-27
Anteile an assoziierten Unternehmen	10 632	0	0	0	0	10 632
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88 127	0	0	0	0	88 127
Immaterielles Anlagevermögen	1 796	0	0	0	0	1 796
Sachanlagevermögen	57 499	0	0	0	0	57 499
Sonstige Vermögenswerte	13 197	0	0	0	0	13 197
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	8 536	0	0	0	0	8 536
Latente Steueransprüche	5 834	0	0	0	0	5 834
Summe Vermögenswerte	8 502 153	14 109	226 553	20 990	7 309	8 771 114
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2020						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	1 706 947	1 892	229	186	696	1 709 950
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 705 546	12 235	4 804	10	4 786	3 727 381
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 560 674	0	0	0	0	2 560 674
Derivate	81 000	0	6 492	15	0	87 507
Rückstellungen	47 541	0	0	0	0	47 541
Sonstige Verbindlichkeiten	59 936	0	0	0	0	59 936
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	6 142	0	0	0	0	6 142
Latente Steuerverpflichtungen	1 120	0	0	0	0	1 120
Eigenkapital	570 863	0	0	0	0	570 863
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8 739 769	14 127	11 525	211	5 482	8 771 114

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2019 angepasst						
Barreserve	145 723	454	6 763	12	586	153 538
Forderungen an Kreditinstitute	63 817	16 489	12 005	4 253	5 135	101 699
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-38	-1	-7	-1	0	-47
Forderungen an Kunden	5 547 654	344	236 250	23 616	0	5 807 864
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-81 705	0	-872	-547	0	-83 124
Derivate	67 562	3	26	241	0	67 832
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1 226 114	514	187	0	176	1 226 991
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-22	0	0	0	0	-22
Anteile an assoziierten Unternehmen	7 580	0	0	0	0	7 580
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	79 840	0	0	0	0	79 840
Immaterielles Anlagevermögen	2 520	0	0	0	0	2 520
Sachanlagevermögen	50 874	0	0	0	0	50 874
Sonstige Vermögenswerte	14 601	0	0	0	0	14 601
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	10 265	0	0	0	0	10 265
Latente Steueransprüche	8 253	0	0	0	0	8 253
Summe Vermögenswerte	7 143 038	17 803	254 352	27 574	5 897	7 448 664
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2019 angepasst						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	549 758	2 095	172	815	852	553 692
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 569 597	15 384	4 076	8	4 623	3 593 688
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 523 022	0	0	0	0	2 523 022
Derivate	87 840	0	8 763	0	0	96 603
Rückstellungen	42 520	0	0	0	0	42 520
Sonstige Verbindlichkeiten	66 624	0	0	0	0	66 624
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	4 389	0	0	0	0	4 389
Latente Steuerverpflichtungen	1 740	0	0	0	0	1 740
Eigenkapital	566 386	0	0	0	0	566 386
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	7 411 876	17 479	13 011	823	5 475	7 448 664

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 1.278 (2019: TEUR 978). Davon wurden im Periodenergebnis TEUR 1.278 (2019: TEUR 978) sowie über das sonstige Ergebnis TEUR 0 (2019: TEUR 0) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 0 (2019: TEUR 0). Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31. Dezember 2020 TEUR 1.057 (2019: TEUR 793).

in Tsd EUR	2020	2019
Auslandsvermögenswerte	1 450 000	1 449 235
Auslandsverbindlichkeiten	257 269	260 577

(46) Nachrangige Vermögenswerte

Die Hypo Tirol Bank ist weder zum 31. Dezember 2020 noch zum Bilanzstichtag des Vorjahres in nachrangige Vermögenswerte investiert.

(47) Treuhandgeschäft

Treuhandvermögen

in Tsd EUR	2020	2019
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	80 852	61 193
Treuhandvermögen	80 852	61 193

Treuhandverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80 852	61 193
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	80 852	61 193

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen bzw. um Finanzierungen über das ERP-Finanzierungsprogramm, bei denen die Hypo Tirol Bank die Ausfallhaftung gegenüber diesen Instituten übernommen und daher nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert hat.

(48) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Eventualverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	105 481	97 697
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	55 999	50 263
Eventualverbindlichkeiten	161 480	147 960

Eventualverbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Bis 3 Monate	3 156	1 182
Über 3 Monate bis 1 Jahr	5 657	12 749
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	46 677	28 130
Über 5 Jahre	105 990	105 899
Eventualverbindlichkeiten	161 480	147 960

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in Tsd EUR	2020	2019
Sonstige Kreditrisiken	973 432	995 403
Kreditrisiken	973 432	995 403

Kreditrisiken nach Fristen

in Tsd EUR	2020	2019
Über 3 Monate bis 1 Jahr	445 907	522 252
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	527 525	473 151
Kreditrisiken	973 432	995 403

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, jedoch von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenützte Kreditrahmen zu verstehen.

Über die oben erläuterten Eventualverbindlichkeiten hinaus bestehen noch folgende weitere Eventualverpflichtungen:

– Verpflichtung aus der gemäß § 8 ESAEG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherungsgesellschaft Einlagensicherung Austria GmbH

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Hypo Tirol Bank als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Wie bisher hat jede Sicherungseinrichtung einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der

Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich auch weiterhin nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

Für das Geschäftsjahr 2020 errechnete sich für die Hypo Tirol Bank ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR 2.564 (2019: TEUR 1.315) der an die Einlagensicherung Austria GmbH bezahlt wurde. Im Jahr 2020 musste die Einlagensicherung Austria GmbH geschädigten Anlegern Mittel zur Verfügung stellen. Um den Einlagensicherungsfonds innerhalb der gesetzlichen Frist auf die vorgesehene Höhe zu befüllen, wurden entsprechend höhere Beiträge aller Mitgliedsinstitute eingehoben. Darüber hinaus ist die Einlagensicherung Austria GmbH im Sicherungsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuheben. Diese Sonderbeiträge können gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,50 % der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

(49) Echte Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, beträgt TEUR 0 (2019: TEUR 0). Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wurde unter den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ausgewiesen und beträgt TEUR 0 (2019: TEUR 0).

(50) Personal

Mitarbeiterkapazität

in Tsd EUR	2020	2019
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	386	410
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	98	95
Lehrlinge	15	11
Mitarbeiter	499	516

Im Jahr 2020 beträgt die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer 565 (2019: 585). Dabei werden lt. §245a (1) iVm §237 (1) Z 6 und §266 Z 4 UGB karenzierte Mitarbeiter sowie Vorstandsmitglieder nicht berücksichtigt.

Vorschüsse, Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 45), jene an Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 510 (Vorjahr: TEUR 542).

Aufwendungen für Bezüge, Abfertigungen und Pensionen

Die Aktivbezüge der Vorstände beliefen sich auf TEUR 947 (Vorjahr: TEUR 1.159). Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 197 (Vorjahr: Ertrag TEUR 380). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2020 TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 92). Die tatsächlichen Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer betragen im Berichtsjahr TEUR 1.275 (Vorjahr: TEUR 2.212). Die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 225).

(51) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens- Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

(52) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Angaben zur Kapitalsteuerung finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (hier wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Kapitel 3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten verwiesen).

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR/CRD IV

in Tsd EUR	2020 CRR/CRD	2019 angepasst CRR/CRD
Gezeichnetes Kapital	50 000	50 000
Rücklagen, Unterschiedsbeträge	512 391	497 285
Prudential filter - Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-2 710	-1 427
Immaterielle Vermögenswerte	-1 797	-2 520
Hartes Kernkapital	557 884	543 338
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	557 884	543 338
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art 36 und Art 89 CRR	0	0
Anrechenbares Kernkapital	557 884	543 338
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	87 335	84 289
Ergänzende Eigenmittel, Ergänzungskapital (Tier II)	87 335	84 289
Abzüge gemäß Art 66 CRR (eigene Anteile Ergänzungskapital)	0	0
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	87 335	84 289
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	645 219	627 627
Erforderliche Eigenmittel	307 423	298 217
Eigenmittelüberschuss	337 796	329 410
<i>Kernkapitalquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>14,52%</i>	<i>14,58%</i>
<i>Eigenmittelquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>16,79%</i>	<i>16,84%</i>

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD IV

Forderungsklassen	Risikogewichtete Aktiva	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2020	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2019 angepasst
in Tsd EUR			
Forderungen an Zentralstaaten	14 585	1 167	1 238
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	1 330	106	29
Forderungen an öffentliche Stellen	11 170	894	96
Forderungen mit hohem Risiko	639 334	51 147	17 952
Forderungen an Institute	37 307	2 985	4 493
Forderungen an Unternehmen	1 053 079	84 246	99 961
Retail-Forderungen	334 441	26 755	27 992
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1 119 602	89 568	94 983
Überfällige Forderungen	106 525	8 522	8 569
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	43 263	3 461	3 419
Verbriefungspositionen	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	19 564	1 565	1 422
Beteiligungsposition	14 938	1 195	1 856
Sonstige Posten	233 409	18 673	18 488
Risikogewichtete Aktiva	3 628 547	290 284	280 498
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko		16 684	17 375
Eigenmittelerfordernis CVA Charge		455	344
Eigenmittelerfordernis Gesamt		307 423	298 217

Tabellarische Aufstellung von nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020:

ISIN-Nr.	Währung	Betrag in EUR	Zinssatz	Fälligkeit	Daueremission
AT0000339684	ATS	5 087 098,39	6,00	2028-07-24	NEIN
AT0000A25KU9	EUR	10 000 000,00	Stufenzins	2029-01-21	JA
AT0000A2COK9	EUR	3 000 000,00	2,80	2029-12-27	JA
AT0000A1GTJ6	EUR	10 000 000,00	variabel	2025-10-22	JA
AT0000A1NA80	EUR	10 000 000,00	Stufenzins	2026-09-01	JA
AT0000A1U818	EUR	7 300 000,00	5,60	2029-03-10	NEIN
AT0000A1XA54	EUR	5 544 000,00	Stufenzins	2027-08-03	JA
XS0132424028	EUR	20 000 000,00	variabel	2026-07-23	JA
AT0000A20260	EUR	10 034 000,00	Stufenzins	2028-02-15	JA
AT0000A22EZ8	EUR	3 000 000,00	3,50	2029-08-08	JA
AT0000A2CFY1	EUR	3 213 000,00	Stufenzins	2030-01-31	JA

Finanzrisiken und Risikomanagement

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank AG implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank AG sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank AG umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken

Kreditrisiken inkl. CRR

Klassisches Kreditrisiko
Makroökonomisches Kreditrisiko inkl. kreditrisikomindernde Techniken
CCR
Risiko aus sonstigen Aktiva
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen
Konzentrationsrisiken

Marktrisiko

Zinsrisiko
Risiko aus Equity-Instrumenten
Credit Spread Risiko
Credit Valuation Adjustment (CVA)
Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen

Liquiditätsrisiko inkl. makroökonomisches Liquiditätsrisiko

Operationelles Risiko

Risikopuffer

Modellrisiko & Datenqualität

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt < 5%. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränkt sich die Top 20 Kundeneinlagen auf ca. 23%. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limits für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen des Gesamtbanksteuerungsmeetings berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierte Entwicklungen erfordern, werden im

Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank AG Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank AG gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungs-techniken resultieren.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos findet ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilien-Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva, das makroökonomische Kreditrisiko und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung.

Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Recht & Compliance zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht werden und liegt aktuell bei über 76%. Der Anteil der Ausfallklasse konnte durch die nachhaltige, konsequente Bearbeitung weiter reduziert werden. Dies hat die Entwicklung der NPL-Quote positiv beeinflusst, sodass diese im Geschäftsjahr 2020 weiter reduziert werden konnte.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank AG ist es gelungen das Forderungsvolumen in den definierten Kernmärkten im Geschäftsjahr 2020 weiter auszubauen und jenes außerhalb der definierten Kernmärkte weiter zu reduzieren. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2020 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens. Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2020 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2020 wurde das aktivseitige Nostro annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank AG vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen. Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter Note (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank AG bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank AG ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Durch dies können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank AG folgt den EBA Key Risk Indikatoren und umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungsklasse befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreuungsfälle. Durch die weitere konsequente Bearbeitung des Italien-Portfolios gelang es, an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen und die NPL-Quote im Konzern maßgeblich weiter zu reduzieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lag diese im Konzern bei 3,0%. Im Vorjahr betrug die NPL 2,9%.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Weiterführende Informationen sind Note (4) zu entnehmen. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr, Verlust aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsrisiko
- Risiko aus Equity-Instrumenten
- Credit-Spread-Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen

Marktrisikosteuerung

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/ Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS.

Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank AG Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Das Zinsänderungsrisiko wird in Zinskurvenrisiko, Zinsneufestsetzungsrisiko, Basisrisiko sowie das Risiko aus Optionalitäten unterschieden.

Hinsichtlich der laut Art. 448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank AG Veränderungen unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerungsrelevante Szenarien betrachtet.

Auswirkung des Marktrisikos

Das Marktrisiko der Hypo Tirol Bank setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

- Zinsrisiko,
- Credit Spread Risiko, und
- Risiko aus Equity-Instrumenten.

Die GuV der Hypo Tirol Bank zeigt dementsprechend eine gewisse Abhängigkeit von externen Marktbedingungen, nämlich Änderungen der Zinskurven, Änderungen der Credit Spreads und Änderungen der Bewertungen von Aktien, Alternative Investments und Equity-Optionen.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EBA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der 6 EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2020.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	8 351 112	-641 483
EBA Parallel Down	11 465 190	162 316
EBA Steepener	1 371 333	773 052
EBA Flattener	10 385 514	-338 435
EBA Short Rates Up	11 794 504	-1 058 387
EBA Short Rates Down	10 702 781	177 076

Die Credit Spread Ausweitung der Risikoauflagen haben Kursverluste von aktiv gehaltenen Anleihen zur Folge. Das Credit Spread Risiko misst potentielle GuV-Verluste, welche aus solchen Ausweitungen der Risikoauflagen und anschließendem Verkauf der Anleihen zur Folge hätten. Wenn Anleihen allerdings über die gesamte Laufzeit gehalten werden, dann wird das Credit Spread Risiko nicht schlagend. Der

Großteil des Anleihenportfolio der Hypo Tirol Bank ist für Verkäufe gesperrt, wird also über die gesamte Laufzeit gehalten. Entsprechend spielt das Credit Spread Risiko für die Hypo Tirol Bank eine untergeordnete Rolle.

Zum Risiko aus Equity-Instrumenten: Das Portfolio aus Aktien und Alternative Investments und ihre Absicherungen, die Equity-Optionen, unterliegen Kursschwankungen. In der Quantifizierung des Risikos aus Equity-Instrumenten wird eine Wahrscheinlichkeitsverteilung von möglichen Kursverlusten betrachtet. Zum 31.12.2020 lag das 95%-Quantil dieser Verteilung bei 1.609 TEUR, bzw. das 99,9%-Quantil bei 5.356. TEUR.

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, die gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis ein Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über ein Jahr) unterschieden.

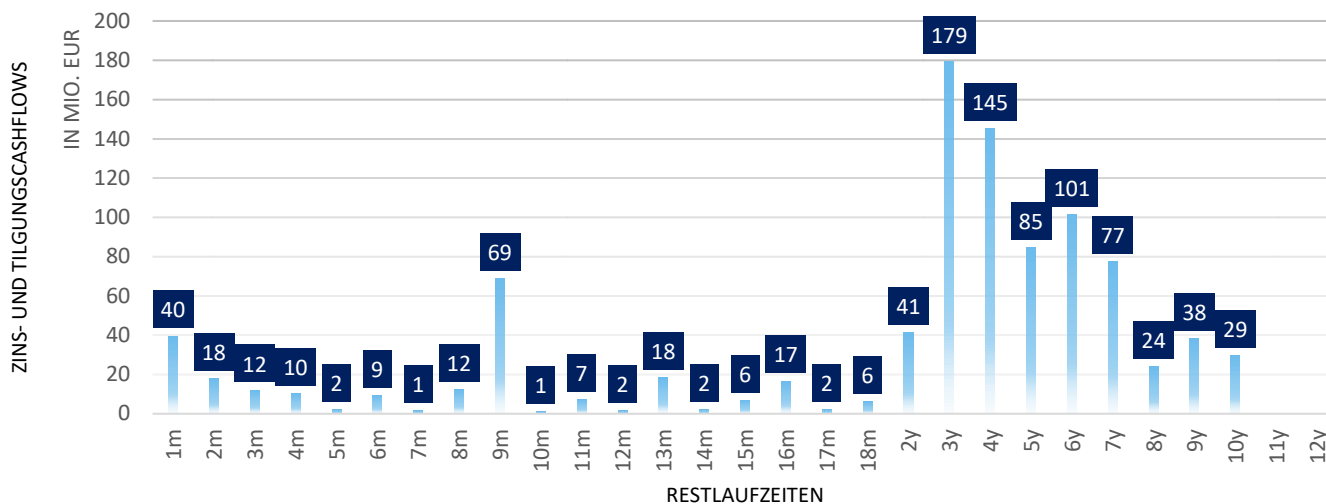
Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank AG wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie

liquiditätssensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht. Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2020 im Durchschnitt auf einem Niveau von 205%.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2020 vor allem durch die Aufnahme mehrerer Tranchen des TLTRO III im Sinne einer ausgewogenen Risiko-/Ertragssteuerung reduziert. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank AG auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

ABLAUF WERTPAPIER-NOSTRO (OHNE EIGENE)



Die Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten zeigt folgendes Bild:

Verbindlichkeiten in MEUR	0-1 Monate	1-3 Monate	3-12 Monate	1-5 Jahre
Kundeneinlagen	3 385	30	67	96
OeNB Tender	0	0	0	1 565
Repo	0	0	0	0
Besicherte Emissionen	1	504	23	423
Unbesicherte Emissionen	30	29	68	537

Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank AG der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank AG umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank AG definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken werden als jene Verlustpotenziale bezeichnet, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind. Beispiele für solche Risikofaktoren sind die Arbeitslosenrate oder die BIP-Entwicklung und ihre jeweilige Auswirkung auf die unterschiedlichen Geschäftsfelder der Bank. Die Hypo Tirol Bank AG geht davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich in folgenden Faktoren widerspiegeln:

- Währungsrisiko
- Ausfallwahrscheinlichkeit der Kunden
- Werthaltigkeit von Creditsicherheiten
- Marktvolatilitäten

Um einen Risikowert für das makroökonomische Risiko zu bekommen werden daher diese Parameter gestresst und der zusätzliche unerwartete Verlust in diesem Szenario berechnet.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank AG. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor. Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank AG verantwortlich. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt. Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/(Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene. Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Makroökonomisches Kreditrisiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsrisiko	Monte-Carlo-Simulation der Zinskurve, Szenario-Cashflows bzw. Barwerte bzw. Cashflows des 95-Prozent-Quantils der Hauptrichtung der Bewegungen der Zinskurven	Monte Carlo Simulation der Zinskurve, Szenario-Barwerte des 99,9-Prozent-Quantils der Hauptrichtung der Bewegungen der Zinskurven
Marktrisiko: Risiko aus Equity-Instrumenten	Monte-Carlo-Simulation (GARCH) der zukünftigen Kurse, 95-Prozent-Quantil der potenziellen Verluste	Monte-Carlo-Simulation (GARCH) der zukünftigen Kurse, 99,9-Prozent-Quantil der potenziellen Verluste
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Monte Carlo Simulation (exponentiell Vasicek) der zukünftigen Spreads, Verluste im 95-Prozent-Quantil der simulierten Spreads	Monte Carlo Simulation (exponentiell Vasicek) der zukünftigen Spreads, Verluste im 99,9-Prozent-Quantil der simulierten Spreads
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 % skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 % skaliert
Marktrisiko: Risiko aus Kündigungsrechten	Barwertverluste, falls bei Wertpapieren und ihren Hedges Kündigungsrechte ausgeübt werden	Barwertverluste, falls bei Wertpapieren und ihren Hedges Kündigungsrechte ausgeübt werden
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Liquiditätsrisiko: Makroökonomisches Liquiditätsrisiko	Stresstest auf Komponenten des Liquiditätsrisikos	Stresstest auf Komponenten des Liquiditätsrisikos
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

Risikoberichterstattung

Risikotragfähigkeit

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Neue Struktur Risiken	mit Restatement	neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2020	Ø 2019	Ø 2019
Kreditrisiko	40,4%	36,4%	27,3%
Marktrisiko	12,2%	22,1%	20,5%
Liquiditätsrisiko	1,2%	0,7%	0,7%
	NA	NA	3,9%
Operationelles Risiko	8,4%	8,3%	8,3%
	NA	NA	4,7%
	NA	NA	0,8%
Risikopuffer	2,4%	2,3%	2,3%
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	NA	NA	1,2%
Ökonomisches Risiko Gesamt	64,6%	69,8%	69,7%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	35,4%	30,2%	30,3%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u. a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR sowie die passivseitige Konditionierung überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurde dieses tägliche Berichtswesen um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank AG erweitert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank AG als wesentliches Steuerungsinstrument etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Liquidations-Sicht

Neue Struktur Risiken	mit Restatement	neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2020	Ø 2019	Ø 2019
Kreditrisiko	32,9%	31,4%	25,1%
Marktrisiko	4,5%	7,4%	6,8%
Liquiditätsrisiko	0,6%	0,4%	0,4%
Makroökonomisches Risiko	NA	NA	3,3%
Operationelles Risiko	2,7%	2,8%	2,8%
Risiko aus sonstigen Aktiva	NA	NA	1,6%
Konzentrationsrisiko	NA	NA	0,4%
Risikopuffer	5,3%	1,8%	1,8%
Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	NA	NA	1,6%
Ökonomisches Risiko Gesamt	46,0%	43,8%	43,8%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	54,0%	56,2%	56,2%

Angaben zu Covid-19

Maßnahmen innerhalb der Hypo Tirol

Unmittelbar nach Auftreten der Covid-19 Pandemie wurden die Ressourcen der risikoüberwachenden Einheiten der Hypo Tirol Bank AG zielgerichtet in einer eigenen Corona-Arbeitsgruppe gebündelt. In einem ersten Schritt wurden die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben iZm der Covid-19 Pandemie strukturiert und jeweils Maßnahmen zugeführt mit der Zielsetzung, eine möglichst reibungslose Abwicklung von gesetzlichen Unterstützungsleistungen an die Kunden der Hypo Tirol Bank AG zu gewährleisten. In einem zweiten Schritt wurde eine Initial-Risikobeurteilung durchgeführt, aus welcher vor allem das Kreditrisiko, Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko einem noch engeren Monitoring unterzogen wurden.

- Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wurden von den risikoüberwachenden Einheiten Covid-19 bedingte gefährdete Branchen/Sektoren sowie gefährdete Kunden identifiziert. Diese wurden in weiterer Folge im Rahmen eines Covid-19 Stresstests näher analysiert. Die Einschätzungen zu Branchen und Kunden sowie die darauf aufgebauten Stresstests wurden in weiterer Folge mehrmals wiederholt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
- Im Zusammenhang mit dem Marktrisiko wurde die Frequenz der Überwachung des Frühwarnindikators zu Credit-Spreads auf täglich erhöht.

- In Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko konnten im Rahmen des ersten Lockdowns Kundenunsicherheiten hinsichtlich der Bargeldversorgung des österreichischen Bankwesens wahrgenommen werden. Diesbezüglich wurde das bereits bestehende tägliche Berichtswesen zum Liquiditätsrisiko (Daily Liquidity Risk Dashboard) um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank AG erweitert und das Liquiditätsrisiko im Rahmen von Stresstests näher analysiert. Zudem wurde sichergestellt, dass die Geschäftsstellen und Geldautomaten jederzeit über ausreichend Cash verfügen. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsausstattung der Hypo Tirol Bank waren über das enge Monitoring hinaus keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

Auswirkungen Covid-19 Pandemie

Als erste Reaktion auf den Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurde das PIT-Adjustment derart erhöht, dass die PIT-PDs mit den TTC-PDs zusammenfielen. Dies war im Lichte der großen Ungewissheit im Bezug auf den weiteren Verlauf der Krise gerechtfertigt. Gleichzeitig wurde mit einem Review der Modelle begonnen. Der Review zeigte, dass die Methoden und Annahmen des PIT-Adjustments korrekt waren. Allerdings zeigte sich während dem Geschäftsjahr 2020, dass auch BIP und Inflationsrate einen Einfluss auf die Ausfälle im Portfolio der Hypo Tirol Bank hatten. Entsprechend wurde die Zahl der relevanten makroökonomischen Indikatoren erhöht. Die Voraussagen dieser neuen Modelle auf der Basis von Prognosen der OeNB lieferten eine deutlich erhöhte Risikoversorge (für bilanzielles und außerbilanzielles Geschäft):

Stichtag	RV Stage 1&2 (ohne Post-Model-Adjustment)	Kommentar
Dezember 2019	11,4 Mio.	Vor Beginn der Pandemie
Juni 2020	14,4 Mio.	Anhebung des PIT-Adjustments
Dezember 2020	21,1 Mio.	Neue Modelle & Prognosen

Methoden und Annahmen in der Berechnung der Fair Values

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die oben diskutierte Berechnung der Risikoversorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikoversorge dieselben Predicted Default's (PD's) und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden. Weitere detaillierte Angaben sowie die quantitativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie werden im Anhang beschrieben.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern.

Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich. Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird. Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Mitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiter sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt. Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank AG die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen. Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der EDV-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist das Allgemeine Rechenzentrum (ARZ) Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS,

SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank AG gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops. Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt genauso wie die Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

Informationen aufgrund österreichischen Rechts

(53) Österreichische Rechtsgrundlage

Gemäß § 59a BWG i. V. m. § 245a Abs. 1 UGB muss ein Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z. 1–15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

(54) Dividenden

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 0 ausgeschüttet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2020 betrug TEUR 3.003 (2019: TEUR 11.719). Nach Rücklagendotation von TEUR 3.000 (2019: TEUR 1.650) und nach Zurechnung des Gewinnvortrags von TEUR 10.134 (2019: TEUR 65) ergibt sich ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 10.137 (2019: TEUR 10.134).

Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Konzernabschlusses wurde vom Vorstand der Hypo Tirol Bank am 12. März 2021 erteilt.

(55) Wertpapiergliederung gemäß BWG

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z. 10 und Z. 11 BWG zum aktuellen und vorhergehenden Bilanzstichtag auf:

in Tsd EUR	nicht börsennotiert		börsennotiert		Gesamt	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18 453	27 999	123 086	164 385	141 539	192 384
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16 856	19 086	5 499	5 662	22 355	24 748
Beteiligungen	5 172	5 365	0	0	5 172	5 365
Anteile an verbundenen Unternehmen	29 493	29 446	0	0	29 493	29 446
Finanzanlagen	6 790	19 730	996 740	978 883	1 003 530	998 613
Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG	76 764	101 626	1 125 325	1 148 930	1 202 089	1 250 556

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, welche die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs. 2 BWG TEUR 1.349 (2019: TEUR 1.395) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 275 (2019: TEUR 273). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2021 beträgt TEUR 199.767 (2020: TEUR 212.436). Das Ergänzungs- und Nachrangkapital im Eigenbestand beträgt TEUR 0 (2019: TEUR 0).

Im Jahr 2021 werden Nominale von TEUR 625.871 (2020: TEUR 179.012) an verbrieften Verbindlichkeiten, aufgrund des Laufzeitendes, zur Tilgung fällig.

(56) Country by Country Report

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 18 BWG wird nachfolgend der Country by Country Report der Zweigniederlassung Italien angeführt. Die Zweigniederlassung wird als EU-Filiale ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Standort in Bozen geführt. Die Hypo Tirol Bank agiert in Italien in den Bereichen Veranlagung und Wohnraumfinanzierung für Privatkunden sowie Immobilienfinanzierung und -leasing für Unternehmen.

Der Nettozinsertrag entspricht dem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge. Unter den Betriebserträgen werden der Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis sowie die sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Vollzeitbasis angegeben.

in Tsd EUR	2020	2019
Nettozinsertrag	4 548	4 479
Betriebserträge	5 957	5 989
Jahresergebnis vor Steuern	-2 033	-10 446
Steuern vom Einkommen	-465	-465
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-
	2020	2019
Anzahl der Mitarbeiter	19	21

(57) Umsetzung der Offenlegung

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement, zur Risikokapitalsituation, zum Corporate Governance und zur Vergütungspolitik gemäß CRR Teil 8 Art. 431–455 in Verbindung mit § 65 a BWG werden auf der Homepage der Hypo Tirol Bank offengelegt.

Unter www.hypotiro.com findet sich im Bereich „Unternehmen“ unter „Sicherheit & Recht“ bei „Offenlegung Teil 8 CRR und § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats			
Vorsitzender	Mag. Wilfried STAUDER	Volders	
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Dr. Jürgen BODENSEER	Innsbruck	bis 09.06.2020
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Franz MAIR	Münster	ab 09.06.2020
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Franz MAIR	Münster	bis 09.06.2020
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams	ab 09.06.2020
Weitere Mitglieder			
	Mag. Manuela GROß	Graz	
	Dr. Ida HINTERMÜLLER	Innsbruck	bis 09.06.2020
	MMag. Daniel MATHOI	München	
	Mag. Beate OPPERER-PFLEIDERER	Telfs	
	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams	bis 09.06.2020
	Mag. Manfred TSCHOPFER	Natters	ab 09.06.2020
Vom Betriebsrat entsandt			
	Mag. Gabriele HILBER, Betriebsratsvorsitzende	Innsbruck	
	Stefan KNOFLACH	Hall in Tirol	
	Andreas PEINTNER	Ellbögen	
	Peter PICHLER	Zirl	
Mitglieder des Vorstands			
Vorsitzender	Johann Peter HÖRTNAGL	Trins	
Vorstandsmitglied	Mag. Johannes HAID	Absam	
Vorstandsmitglied	Mag. Alexander WEISS	Axams	
Vertreter der Aufsichtsbehörde			
Staatskommissär	Hofrat Mag. Siegfried MANHAL	Wien	
Staatskommissär-Stellvertreter	Amtsdirktorin Regierungsrätin Christine STICH	Wien	
Treuhänder			
Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz	Dr. Klaus-Dieter GOSCH	Innsbruck	
Treuhänder-Stv. gem. Pfandbriefgesetz	AD RR Erwin GRUBER	Wien	

VII. Anteilsbesitz

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2020	Stimmrecht in % 2020	Anteil am Kapital in % 2019	Stimmrecht in % 2019	Datum des Abschlusses	Veränderungen zu 2019
HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Tirol Mobilienleasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Liegenschaftstreuhand GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
L2 Errichtungs- und Vermietungsgesellschaft mbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	Verwaltung v. Realitäten	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Alpen Immobilieninvest GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
HTL Deutschland GmbH, Kulmbach	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
ERFOLG Liegenschaftsvermietungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
VBC 3 Errichtungs GmbH, Wien	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hebbel Projektentwicklung Gesellschaft mbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Berger Truck Service Verwaltungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
HTI Immobilienverwaltungs-GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Innsbruck	Verwaltung v. Realitäten	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Landhaus-Parkgaragen GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Landhaus-Parkgaragen GmbH & Co. KG, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2020	
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck **	Leasingunternehmen	51,00%	51,00%	51,00%	51,00%	31.12.2020	
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck *	Leasingunternehmen	51,02%	51,02%	51,02%	51,02%	31.12.2020	

* Der Anteil am Gewinn der TKL VIII beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 33,3%

** Der Anteil am Gewinn der Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 50,0%

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden

Für keines der nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidierten Unternehmen ist ein notierter Marktpreis vorhanden.

Bei allen unten angeführten Gesellschaften verfügt die Hypo Tirol Bank über 33,33 % der Stimmrechte, und die Gegenparteien können die Hypo Tirol Bank jederzeit überstimmen. Die Hypo Tirol Bank verfügt über maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geldpolitischen Entscheidungen. Auch die genannten Indikatoren gemäß IAS 28.6 (Punkt a und b) bestätigen die Einstufung als assoziiertes Unternehmen.

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2020	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	43	31.12.2020
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-54	31.12.2020
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	1 182	31.12.2020
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-62	31.12.2020
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	134	31.12.2020
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	285	31.12.2020
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	9 000	31.12.2019

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2019	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	30	31.12.2019
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-46	31.12.2019
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	441	31.12.2019
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	33	31.12.2019
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	94	31.12.2019
Tiroler Landesprojekte Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	0	31.12.2019
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	153	31.12.2019

Angaben zu nicht beherrschten Anteilen

Für nicht beherrschte Unternehmensanteile werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt.
Sämtliche Angaben sind in TEUR.

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
2020											
in Tsd EUR											
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	444	6 159	520	4 468	2 820	925	0	925	0	925	0
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	459	45 557	1 502	43 718	2 558	133	0	133	8	141	0
2019											
in Tsd EUR											
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	8	15 378	616	13 430	2 218	277	0	277	0	277	0
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	106	49 352	1 494	47 302	2 846	231	0	231	0	239	0

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Für assoziierte Unternehmen werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt. Sämtliche Angaben sind in TEUR.

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
2020											
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	16	3 370	255	3 087	197	13	0	13	0	13	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1 404	1 237	5	47	-8	0	-8	0	-8	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1 488	1 260	15	1 551	1 603	1 132	0	1 132	0	1 132	0
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	148	14 439	163	9 403	586	-95	0	-95	0	-95	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	353	2 932	1 157	1 994	285	39	0	39	0	39	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	527	2 169	841	1 183	1 285	132	0	132	0	132	0
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	31 509	41 441	29 204	16 388	70 532	327	0	327	0	35	0
2019											
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	3 498	397	3 072	197	9	0	9	0	9	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1 442	321	926	46	-9	0	-9	0	-9	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1 588	5 649	6 066	731	584	-16	0	-16	0	-16	0
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	39	14 967	611	14 362	585	-95	0	-95	0	-95	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	77	3 211	1 204	1 990	361	42	0	42	0	42	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	6	3 233	1 018	2 089	1 285	184	0	184	0	184	0

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

Die nachfolgend angeführten Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss aufgenommen, da sie sowohl in der Einzelbetrachtung als auch zusammengenommen im Hinblick auf die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind. Keines der nachfolgenden, nicht konsolidierten Unternehmen ist

ein strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 12. B21–B24. Der Jahresüberschuss der aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierten Unternehmen beträgt TEUR 78, die Bilanzsumme aggregiert sich auf TEUR 2.950.

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 % (Geschäftsjahr 2020)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2020	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 % (Geschäftsjahr 2019)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2019	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,24%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	32,75%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil kleiner 20 % für
Geschäftsjahre 2020/2019

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2020	Anteile am Kapital in % 2019
GHS Immobilien AG, Wien	19,57%	19,57%
Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOSI), Innsbruck	17,45%	17,45%
Lantech Innovationszentrum GesmbH, Landeck	16,36%	16,36%
Hypo Bildung GmbH	14,00%	13,00%
Masterinvest Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Rathaus Passage GmbH, Innsbruck	11,23%	11,23%
Global Private Equity IV Holding AG, Wien	8,97%	8,97%
HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	7,14%	7,69%
Logistikzentrum Forchheim GmbH in Liqu., München	6,00%	6,00%
Bergbahnen Rosshütte Seefeld Tirol Reith AG, Seefeld	1,62%	1,62%
Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Gaimberg	1,32%	1,32%
VBV-Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien	1,28%	1,28%
Bergbahnen Kappl AG, Kappl	0,81%	0,81%
AAA Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H. in Liqu., Innsbruck	0,28%	0,28%
Einlagensicherung AUSTRIA GmbH, Wien	0,19%	0,19%
S.W.I.F.T. SCRL, Belgien	0,01%	0,01%
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination GmbH, Wien	0,00%	0,01%

HYPO TIROL
BANK AG
DER VORSTAND

Innsbruck, am 12. März 2021

Johann Peter Hörtnagl e. h.

Mag. Johannes Haid e. h.

Mag. Alexander Weiß e. h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**HYPO TIROL BANK AG,
Innsbruck,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Kreditforderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen im Konzernanhang im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden bewertet at amoritized cost werden in der Konzernbilanz mit einem Betrag von 6,0 Mrd EUR ausgewiesen und verteilen sich im Wesentlichen auf die Kundensegmente "Corporate", "Retail" und "Public Finance".

Der Konzern überprüft im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden, ob Ausfälle vorliegen und somit Wertberichtigungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Wertberichtigung für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einer individuellen Analyse der erwarteten und szenariogewichteten, zukünftigen Rückflüsse. Diese individuelle Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Sicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse abhängig.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt die Bank eine Berechnung der Wertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter gemeinsamer Risikomerkmale durch. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von statistisch ermittelten Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 2) wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet. Bei der Ermittlung des ECL sind umfangreiche Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Zur angemessenen Berücksichtigung der COVID-19 Krise im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen wurde von der Bank zusätzlich zum ursprünglichen Modellergebnis eine Erhöhung ("Management Overlay") in Höhe der zusätzlich geschätzten Auswirkungen vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass – nach Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren – die Stufentransfers sowie die Ermittlung der Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Management Overlay in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basieren, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorge ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen an Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe von Forderungen an Kunden aus unterschiedlichen Portfolien untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen, der von im Zuge der COVID-19-Krise gewährten Stundungen und Branchen mit erhöhtem Ausfallrisiko.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurden in Stichproben die von dem Konzern getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit, Konsistenz sowie Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse untersucht.
- Bei allen anderen Forderungen an Kunden, deren Wertberichtigung auf Basis des ECL berechnet wurde, haben wir

die Methodendokumentation des Konzerns auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir auf Basis bankinterner Validierungen die Modelle und die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln. Wir haben die Angemessenheit der Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis von zwölf Monaten und der Gesamtlaufzeit und Verlustquoten beurteilt. Dabei wurden insbesondere die Angemessenheit der verwendeten statistischen Modelle und Parameter sowie die mathematischen Funktionsweisen beurteilt. Insbesondere haben wir die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ermittlungsmethode der Ausfallswahrscheinlichkeiten beurteilt. Zusätzlich wurden die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung überprüft. Wir haben die Herleitung und Begründung des Management Overlay, sowie die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit und Vollständigkeit der Wertberichtigungen haben wir auf Basis einer Stichprobe nachvollzogen. Dazu haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herangezogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine

wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Dezember 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 17. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 15. April 2020 wurden wir für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr gewählt und am 22. April 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 15. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler e. h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Innsbruck, am 12. März 2021

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e. h.

Mag. Johannes Haid e. h.

Mag. Alexander Weiß e. h.

Bericht des Aufsichtsrats der Hypo Tirol Bank AG

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und sich im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie sonstigen Berichterstattung eingehend über die Entwicklung des Unternehmens und alle wesentlichen Geschäftsfälle in Kenntnis gesetzt. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand und vom Leiter der Internen Revision laufend informieren lassen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen statt, in denen grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die laufende Ertragsentwicklung und die Einhaltung der Budgetvorgaben erörtert wurden. Weiters wurden einzelne Geschäftsfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, behandelt und mit dem Vorstand beraten. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit den Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Bank befasst.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte sechs Ausschüsse bestellt.

Der **Kreditausschuss** dient insbesondere zur Beschlussfassung von Darlehen, Krediten und Großkrediten und tagte im Geschäftsjahr 2020 viermal.

Der **Prüfungsausschuss**, welcher für alle Angelegenheiten gem. § 63a Abs. 4 BWG zuständig ist, tagte im Geschäftsjahr 2020 fünfmal.

Der **Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten** tagte im Geschäftsjahr 2020 zweimal. Er regelt die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands.

Der **Vergütungsausschuss**, zuständig für alle Vergütungsangelegenheiten der §§ 39b und c BWG – ausgenommen Vorstandsvergütungen – tagte im Geschäftsjahr 2020 einmal.

Der **Nominierungsausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 29 BWG, tagte im Geschäftsjahr 2020 dreimal.

Der **Risikoausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 39d BWG, tagte im Geschäftsjahr 2020 zweimal.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Da keine Einwendungen zu erheben waren, wurde der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft.

Nach der abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses 2020 und des Konzernlageberichtes, ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit nach § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss zur Kenntnis.

Innsbruck, am 12. März 2021

Der Aufsichtsrat

Mag. Wilfried Stauder e. h.

NACH
HALTIGKEITS
BERICHT
2020

Inhalt

1	Vorwort	107
2	Die Hypo Tirol Bank stellt sich vor	108
2.1	Strategische Ausrichtung	108
2.2	Aktionärsstruktur	109
2.3	Gremialstruktur	109
2.4	Konzernstruktur/Führungsstruktur	109
2.5	Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte	110
2.6	Ratings und nachhaltige Gütesiegel	110
2.6.1	Bankenrating, Pfandbriefrating	110
2.6.2	ISS ESG Corporate Rating	110
2.6.3	Zertifizierung nachhaltiger Dachfonds durch das Forum für nachhaltige Geldanlage	111
3	Regulatorisches Umfeld	111
3.1	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	111
3.2	Rahmenwerk Global Reporting Initiative	111
3.3	Sustainable Development Goals (SDG)	112
4	Partner und gemeinsame Werte	113
4.1	Stakeholder der Hypo Tirol Bank AG	113
4.2	Stakeholderbefragung	114
4.3	Wesentliche Handlungsfelder	115
5	Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität	116
5.1	Compliance-Organisation	116
5.2	Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	116
5.3	Bekämpfung von Korruption	116
5.4	Achtung der Menschenrechte	116
5.5	Hinweisgeber-System	117
5.6	Beschwerdemanagement	117
5.7	Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis	117
5.8	Nachhaltigkeitsrisikomanagement	118
6	Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung	120
6.1	Nachhaltige Veranlagungen	120
6.1.1	Nachhaltig gemanagte Vermögensverwaltung	120
6.1.2	Emission Social Bond	121
6.1.3	Eigenveranlagung	121
6.2	Nachhaltige Finanzierungen	121
6.3	Auswirkungen der Pandemie auf Produkte und Dienstleistungen	122
6.4	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)	122
7	Soziales Engagement	123
7.1	Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen	123

7.2	Marketing, Kommunikation, Produkte	123
7.2.1	Förderung spezieller Personengruppen	124
7.2.2	Lokale Kulturförderung und Sponsoring	124
8	Arbeitgeberattraktivität	126
8.1	Beschäftigung	126
8.2	Auswirkungen der Pandemie auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter	126
8.3	Mitarbeiterkennzahlen	127
8.4	Personalentwicklung	127
8.5	Aus- und Weiterbildung	127
8.6	Recruiting und Employer Branding	131
8.7	Chancengleichheit und Diversität	131
8.8	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	132
8.9	Gesundheit und Arbeit	132
9	Betrieblicher Umweltschutz	133
9.1	Energieeffizienz und Klimaschutz	134
9.1.1	Förderung der Energieeffizienz	134
9.1.2	Werterhaltung	134
9.2	Energie- und Ressourcenmanagement	134
9.3	Verhaltenskodex für Lieferanten	135
9.4	Mobilität	136
9.5	Flächenmanagement	136
9.6	Nachhaltige Beschaffung und Abfallmanagement	136
9.6.1	Papierverbrauch	136
9.6.2	Abfallmanagement	137
10	Nachhaltigkeitsprogramm	138
11	GRI Inhaltsindex	142

1 Vorwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Griff zu saisonalen Lebensmitteln vom heimischen Bauernhof, das Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln, energieeffizientes Bauen und Sanieren oder die Entscheidung für ein nachhaltiges Geldinvestment: Wohin man auch sieht, das Thema Nachhaltigkeit spielt in so vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle und ist für viele von uns selbstverständlich. Auch für uns als Tirols regionalen Finanzpartner.

Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung nehmen in unserer Landesbank einen hohen Stellenwert ein. Quer durch alle Unternehmensbereiche. Getragen von der gesamten Belegschaft und allen Entscheidungsträgern.

Ein schönes Zeichen dafür ist das Nachhaltigkeitsrating im „Prime-Status“ der international anerkannten Ratingagentur für Nachhaltigkeit.

Wir beschäftigen uns aktiv mit Potenzialen und sehen Weiterentwicklungsmöglichkeiten als Chance und Ansporn. Indem wir nachhaltiges Denken und Handeln sukzessive in unsere Prozesse, Planungs- und Entscheidungsgremien integrieren, in unseren Unternehmenszielen verankern und in unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie festschreiben.

Um dem Nachhaltigkeitsgedanken noch mehr Schub zu verleihen, vernetzen wir uns mit Gleichgesinnten, Experten und Institutionen, die uns in unseren Bemühungen bestärken und weiterbringen. So arbeiten wir beispielsweise seit Herbst 2020 mit dem Klimabündnis Tirol eng zusammen. Vor allem was die Evaluierung und Umsetzung ökologischer und sozialer Ziele betrifft, unterstützen uns die Experten des Klimabündnisses kompetent und effizient. Stets im Einklang mit den Möglichkeiten, die uns als Finanzdienstleistungsunternehmen zur Verfügung stehen und mit Blick auf unsere strategische Ausrichtung als Landesbank.

Als Förderer von Bildung und Partner der jungen Menschen im Land inkludieren wir auch die Universität Innsbruck bei unserem Bestreben, die Vorreiterrolle in puncto Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Studierende haben für uns eine groß angelegte wissenschaftlich fundierte Stakeholderbefragung durchgeführt und uns so das Feedback unserer Bezugsgruppen als Ausgangspunkt für weitere Entwicklungsschritte zugänglich gemacht.

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Hypo Tirol Bank AG (kurz: Hypo Tirol) steht wirtschaftlich auf stabilen Beinen. Von der damit verbundenen Finanzkraft profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern ganz Tirol. Wirtschaftlich und sozial. Privat und beruflich. Und ja, selbstverständlich ist uns diese wirtschaftliche Stärke wichtig, aber: Sie ist nicht das alleinige Kriterium, das unseren Erfolg definiert und an dem wir gemessen werden. Dessen sind wir uns bewusst. Als Bank der Tirolerinnen und Tiroler orientieren wir uns an den Ansprüchen, Erwartungen und Werten der Menschen. Daraus resultiert für uns ein klarer Auftrag: Ein verantwortungsvoller Finanzpartner zu sein, bedeutet nicht nur im Hier und Jetzt achtsam im Umgang mit Mensch und Umwelt zu sein, sondern auch vorausschauende Verantwortung für die Zukunft.

In diesem Sinne erfahren Sie auf den folgenden Seiten in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020, wie wir als Landesbank Nachhaltigkeit verstehen und leben. Indem wir uns für Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Arbeitnehmerbelange einsetzen und unseren Beitrag für die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung leisten.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist der Hypo Tirol wichtig. Doch wegen der besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und eine spannende Lektüre.

Johann Peter Hörtnagl
Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid
Vorstandsmitglied

Mag. Alexander Weiß
Vorstandsmitglied

2 Die Hypo Tirol stellt sich vor

Die Hypo Tirol Bank (kurz: Hypo Tirol) ist als regionale Universalbank tätig. Das Unternehmen wurde 1901 mit dem Ziel gegründet, als Landeshypothekenanstalt dem in wirtschaftlicher Krise befindlichen Bauernstand wieder auf die Beine zu helfen. Die Aufgabenbereiche haben sich im Lauf der Zeit stark weiterentwickelt und sind facettenreicher geworden. Der soziale Grundgedanke und das Engagement für das Land und seine Menschen sind jedoch geblieben.

Gemäß dem Motto „Wir sind die Landesbank und sorgen mit allen Dienstleistungen einer modernen Bank für Mensch und Wirtschaft!“ ist es oberstes Ziel, wirtschaftlich erfolgreich und wettbewerbsfähig zu sein, um für Kunden, das Land Tirol, die Mitarbeiter und die Bürger Tirols einen Mehrwert zu generieren. Getragen von einer gestärkten Kapitalbasis ist die Hypo Tirol ein hochprofessionelles, schlagkräftiges, schlankes, kundenorientiertes und damit ertragsstarkes Finanzdienstleistungsunternehmen, das seine Eigenständigkeit langfristig absichert. Zudem arbeitet die Hypo Tirol nach den in diesem Bericht erläuterten hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben und fördert somit eine nachhaltige Marktwirtschaft.

2.1 Strategische Ausrichtung

Das strategische Engagement als Universalbank liegt klar auf dem Kernmarkt Nord-/Ost- und Südtirol sowie Wien. Der Hypo-Konzern umfasst zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 22 Geschäftsstellen in Nordtirol, je eine Geschäftsstelle in Ost- und Südtirol sowie eine Niederlassung am Standort Wien.

Die Hypo Tirol strebt ein kontrolliertes Wachstum in den genannten Kernmärkten an. Dabei liegt der Fokus auf Privatkunden, Firmenkunden und öffentliche Institutionen wie gemeinnützige Wohnbauträger oder Gemeinden, denen die Hypo Tirol als regionale Universalbank ein umfangreiches Produktportfolio anbietet: von Spar- und Anlage- über Konto- und Karten- bis hin zu Versicherungs- und Finanzierungsprodukten.

Forderungen an Kunden nach Kundenarten in Tsd EUR	2020	2019
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	770 840	600 731
Firmenkunden	3 949 663	3 903 598
Private Haushalte	1 395 286	1 303 535
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6 115 789	5 807 864
Risikovorsorge	-96 203	-83 124
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6 019 586	5 724 740

In allen Segmenten wird die Hypo Tirol durch eine auf alle Lebenslagen abgestimmte Produktpalette ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Die Hypo Tirol erachtete es als selbstverständlich, dass keine Geschäftsbeziehungen eingegangen werden, welche moralisch oder ethisch nicht vertretbar sind. Beispielhaft seien hier die Finanzierung von Bordellen, Geschäfte in der Glücksspiel- oder Waffenhandelsbranche genannt. Dies ist unter anderem in der Kreditrisikopolitik verankert.

Desgleichen legen wir auch bei unserem Angebot an nachhaltigen Veranlagungsprodukten Wert auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien, verankert in unserem Profil für nachhaltiges Veranlagen sowie in der ESG Investment Policy.

Eine besondere Situation des Jahres 2020 verursachte die COVID-19-Pandemie, welche uns seit ihrem Beginn mit ganz eigenen Herausforderungen konfrontiert.

In Zusammenhang mit der Pandemie finden seit März 2020 wöchentliche Zusammenkünfte für den Informationsaustausch hinsichtlich aktueller Entwicklungen – sei es im Geschäftsbereich der Hypo Tirol, sei es bezüglich staatlicher Maßnahmen – mit weiterführenden Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat statt.

Monatlich gibt es einen Informationsaustausch zwischen der Hypo Tirol und den Aufsichtsbehörden.

Die Dienstleistungen der Hypo Tirol unterliegen einem ständigen Monitoring, höchstes Augenmerk wurde und wird hier dem Bereich Risiko gewidmet.

Der Fokus liegt auf Branchen, welche besonders unter dem Eindruck der Pandemie stehen, etwa Tourismus und Handel.

Kreditvergaben werden gegebenenfalls zurückhaltender gehandhabt. Darüber hinaus werden die Instrumente der Stundungen sowie der Überbrückungsfinanzierungen (AWS, COFAG; ÖHT ...) vermehrt in Anspruch genommen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Ausbruch der Pandemie keine grundlegende Änderung des Geschäftsmodells der Hypo Tirol mit sich brachte.

In einigen Bereichen wurden die Entwicklungen durch die Pandemie stark vorangetrieben, zum Beispiel hinsichtlich der Möglichkeit des mobilen Arbeitens oder der Abhaltung von Besprechungen als Online-Meetings oder der Weiterentwicklung von digitalen Angeboten und Produkten.

Der positive Effekt sind Ressourcen- und Zeitersparnisse sowie die Verringerung des CO₂-Fußabdruckes der Hypo Tirol.

Die Herausforderungen liegen in der Etablierung von entsprechenden hausinternen Leitlinien, allfällig erforderlichen Betriebsvereinbarungen, Arbeitsanweisungen oder gegebenenfalls auch Schulungen, um unseren Mitarbeitern Wissen und Sicherheit zu vermitteln und Berührungspunkte vor diesen Entwicklungen zu nehmen.

Und natürlich gilt es, auch unsere Kunden an diese neuen Möglichkeiten der Kommunikation und die Nutzung unserer digitalen Angebote heranzuführen.

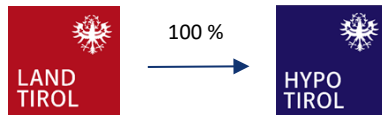
Gemäß den Empfehlungen des FMSG (Finanzmarktstabilitätsgremium) werden bereits seit 2019 im privaten Wohnbaufinanzierungsbereich strengere Maßstäbe hinsichtlich der Eigenmitteleinbringung sowie der Schuldendienstquote zur Anwendung gebracht.

Durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen werden mögliche negative Auswirkungen der Krise abgefedert.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Ausbruch der Pandemie keine grundlegende Änderung des Geschäftsmodells der Hypo Tirol mit sich brachte.

2.2 Aktionärsstruktur

Als Unternehmen des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst. Nachhaltiges Wirtschaften bildet das Fundament für alle Geschäftsprozesse. Diese werden vom Vorstand geleitet und sind in der Geschäftsstrategie fest verankert. Folgende Grafik veranschaulicht die Aktionärsstruktur der Hypo Tirol zum 31. Dezember 2020:



2.3 Gremialstruktur

Durch die in der Hypo Tirol etablierten Gremien sind die Berichts- und Informationspflichten an den Aufsichtsrat als Eigentümervertreter sichergestellt.

- Aufsichtsratssitzung
- Risikoausschuss
- Prüfungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Vergütungsausschuss
- Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten
- Kreditausschuss

2.4 Konzernstruktur/Führungsstruktur

Vorstand

Der Vorstand der Hypo Tirol setzte sich im Jahr 2020 aus drei Personen zusammen

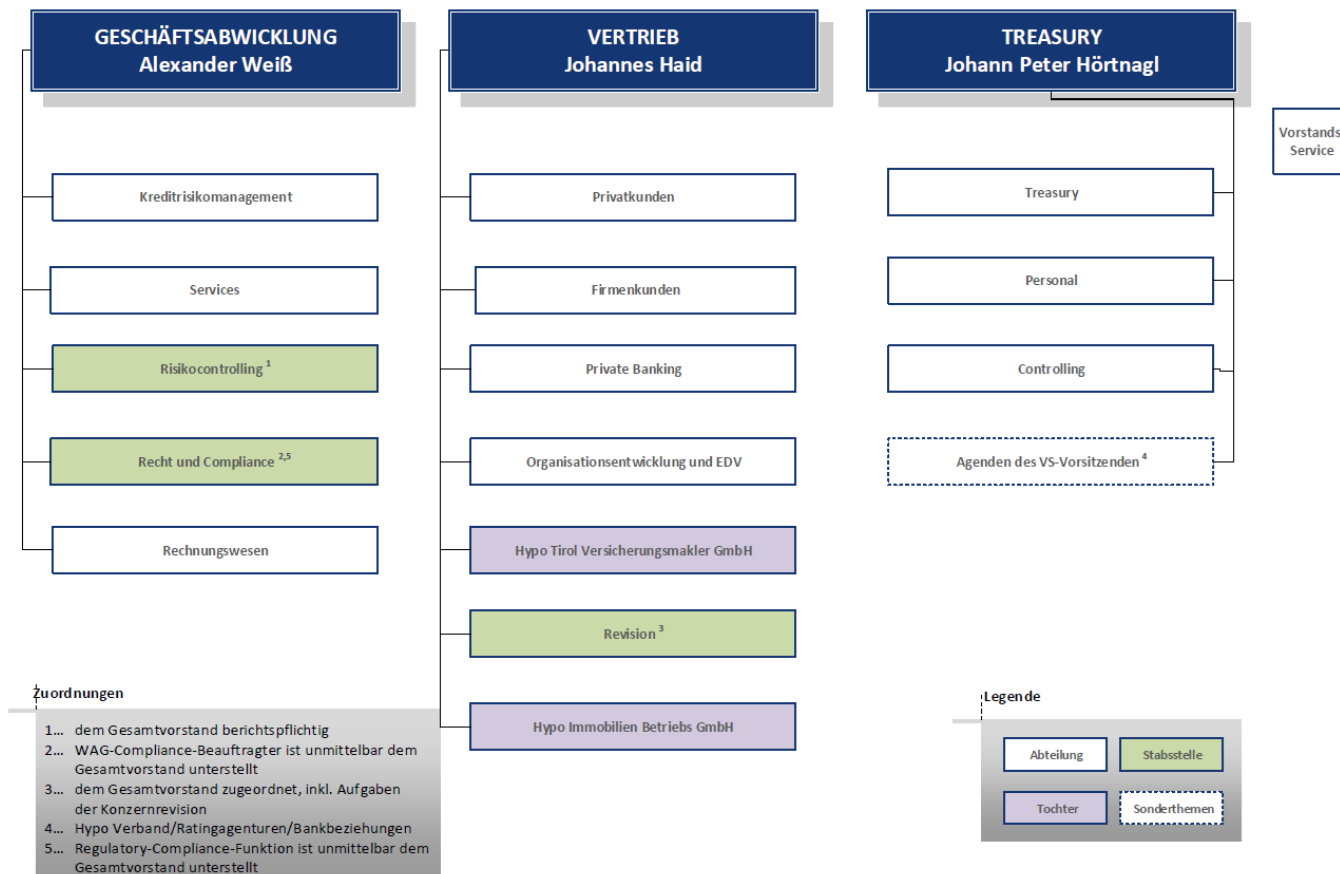
	Datum Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Johann Peter Hörtnagl (Vorstandsvorsitzender)	26.11.2010	30.05.2023
Mag. Johannes Haid (Vorstandsmitglied)	16.05.2015	15.05.2023
Mag. Alexander Weiß (Vorstandsmitglied)	15.05.2015	14.05.2023

Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Geschäftsstrategie und trifft seine Entscheidungen auf fundierten Grundlagen. In den tourlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen erstattet der Vorstand umfassend Bericht, informiert den Aufsichtsrat und schafft eine sach- und fachkundige Basis für alle Entscheidungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

	Funktion	Dauer
Mag. Wilfried Stauder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Franz Mair	1. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Dr. Erich Pummerer	2. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manfred Tschopfer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
MMag. Daniel Mathoi	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Beate Opperer-Pfleiderer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Mag. Manuela Gross	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsratsvorsitzende Mag. Gabriele Hilber	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Peter Pichler	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Stefan Knoflach	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025
Betriebsrat Andreas Peintner	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Hauptversammlung 2025



2.5 Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte

Eine weitere Plattform für alle Themen rund um die Nachhaltigkeit bildet das Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee.

Das Komitee wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten einberufen, die sich auch um die Zusammenführung von abteilungsübergreifenden Querschnittsthemen betreffend Nachhaltigkeit, das Monitoren und Koordinieren von Nachhaltigkeitsthemen und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie kümmert.

Zum Kernteam des Komitees gehören:

- Gesamtvorstand
- Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Regulatory Officer
- Leitung Treasury
- FGL Bankbuchsteuerung
- Leitung OE & EDV
- Leitung Personal
- Leitung Risikocontrolling

Zusätzlich für das Social-Bond-Komitee:

- Leitung Öffentliche Institutionen
- Leitung Kreditrisikomanagement

Bei Bedarf können weitere Teilnehmer anlassbezogen eingeladen werden.

Hier erfolgt ein Informationsaustausch bezüglich der erarbeiteten Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung sowie hinsichtlich regulatorischer Vorgaben und deren Implementierung in den einzelnen Fachabteilungen.

2.6 Ratings und nachhaltige Gütesiegel

2.6.1 Bankenrating, Pfandbriefrating

Die Hypo Tirol genießt sowohl hinsichtlich ihres Bankenratings als auch Pfandbriefratings hervorragende Bewertungen seitens der renommierten Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

S&P	Moody's
Langfristige Bankeinlagen: A	Öffentliche Pfandbriefe: Aa1
	Hypothekenspfandbriefe: Aa1

2.6.2 ISS ESG Corporate Rating

Darüber hinaus wurde die Hypo Tirol von Seiten der international anerkannten Ratingagentur für Nachhaltigkeit (ISS ESG Corporate Rating) mit dem C-Prime-Status ausgezeichnet. Darin spiegelt sich unsere beständige Weiterentwicklung in den Nachhaltigkeitsaspekten Soziales, Umwelt und Unternehmensführung wider.

Nachhaltigkeit wird in sämtlichen Bereichen eines Unternehmens sowohl von der Regulatorik als auch seitens der Kunden gefordert. Dieses Gütesiegel trägt zur positiven Positionierung der Hypo Tirol, ihres nachhaltigen Produkthorizonts, aber auch hinsichtlich der sozialen und ökologischen Komponenten bei.

ESG Corporate Rating
Nachhaltigkeit: C-Prime-Status
(Stand: 8. Juli 2020)

2.6.3 Zertifizierung nachhaltiger Dachfonds durch das Forum für nachhaltige Geldanlage

Die ersten nachhaltigen Dachfonds der Hypo Tirol – „Nachhaltigkeitsstrategie Aktien“ und „Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen“ – wurden vom Forum für nachhaltige Geldanlage mit dem FNG-Siegel zertifiziert.

Damit bestätigt das unabhängige Forum, dass beide Dachfonds den strengen Qualitätskriterien für nachhaltige Geldanlagen entsprechen.

In einem ganzheitlichen Prüfverfahren werden die institutionelle Glaubwürdigkeit des jeweiligen Emittenten, Produktstandards und das Auswahlverfahren im Rahmen des Fondsmanagements beurteilt.

Nur wenn alle drei Stufen den ökologischen und ethischen Anforderungen entsprechen, vergibt das Forum für nachhaltige Geldanlage das FNG-Siegel als Qualitätssymbol und sorgt so für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit für Kunden.

3 Regulatorisches Umfeld

3.1 Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Mit dem Nachhaltigkeits - und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) wurde die sogenannte NFI-Richtlinie (Nicht-Finanzielle-Informationen-Richtlinie) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) in nationales Recht umgesetzt.

Vom NaDiVeG tangiert werden auch das Unternehmensgesetzbuch, das Aktiengesetz und das GmbHG.

Unternehmen, die von diesem Gesetz betroffen sind, müssen über „nichtfinanzielle Belange“ berichten.

Die Hypo Tirol erfüllt die im Unternehmensgesetzbuch in den § 243b und § 267a angeführten Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft von öffentlichem Interesse mit im Jahresschnitt mehr als 500 Arbeitnehmern.

Dementsprechend sind im Lagebericht des Geschäftsberichts oder in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht Angaben in Form der Nicht-Finanziellen Informationen (NFI) zu machen. Solche Informationen müssen jedenfalls in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Umweltaspekte sowie Sozial- und Arbeitnehmerbelange offengelegt werden.

Auf dieser Grundlage erstellt die Hypo Tirol den hier vorliegenden nichtfinanziellen Bericht. Der Bericht umfasst den Konsolidierungskreis der Hypo Tirol. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Geschäftsbericht 2020 ersichtlich. Sofern eine gesonderte Darstellung der Konzernmutter und der Konzerntöchter für das Verständnis des Berichts erforderlich oder zweckmäßig ist, wird diese an der jeweiligen Stelle vorgenommen.

Der vorliegende Bericht wurde im Vergleich zu den Vorjahresberichten erweitert und vertieft.

3.2 Rahmenwerk Global Reporting Initiative

Der NFI-Bericht 2020 berichtet nach den Leitlinien des international anerkannten Rahmenwerks für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global-Reporting-Initiative. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt (inkl. branchenbezogener Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen). Die berichteten Standards werden im GRI-Inhaltsindex angeführt.

3.3 Sustainable Development Goals (SDG)

Darunter versteht man die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Sie umfassen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. Alle Länder dieser Erde sind aufgerufen, basierend auf diesen Zielen Lösungen zu entwickeln, um Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen und dabei gleichzeitig die Lebensgrundlagen zu bewahren.



Abbildung: UN-SDG, Quelle: Bundeskanzleramt, Agenda 2030

Um Nachhaltigkeit umzusetzen und zu leben, kann auch mit kleinen Verhaltensänderungen viel bewirkt werden.

Die Hypo Tirol hat einen Leitfaden für nachhaltiges Verhalten ausgearbeitet, worin alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen dargestellt werden. Basierend auf der Branche, dem Marktgebiet und dem klaren Geschäftsmodell werden im Besonderen jene neun Sustainable Development Goals hervorgehoben, in welchen die Hypo Tirol einen verstärkten Beitrag leisten kann.

Neben der Vorstellung der Ziele werden Tipps zur Umsetzung hinsichtlich nachhaltigen Verhaltens präsentiert, sodass jeder die Gelegenheit hat, Nachhaltigkeit in seinen Alltag zu integrieren.

SDG 1 – Keine Armut

SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

SDG 5 – Geschlechtergleichheit

SDG 7 – Saubere und bezahlbare Energie

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

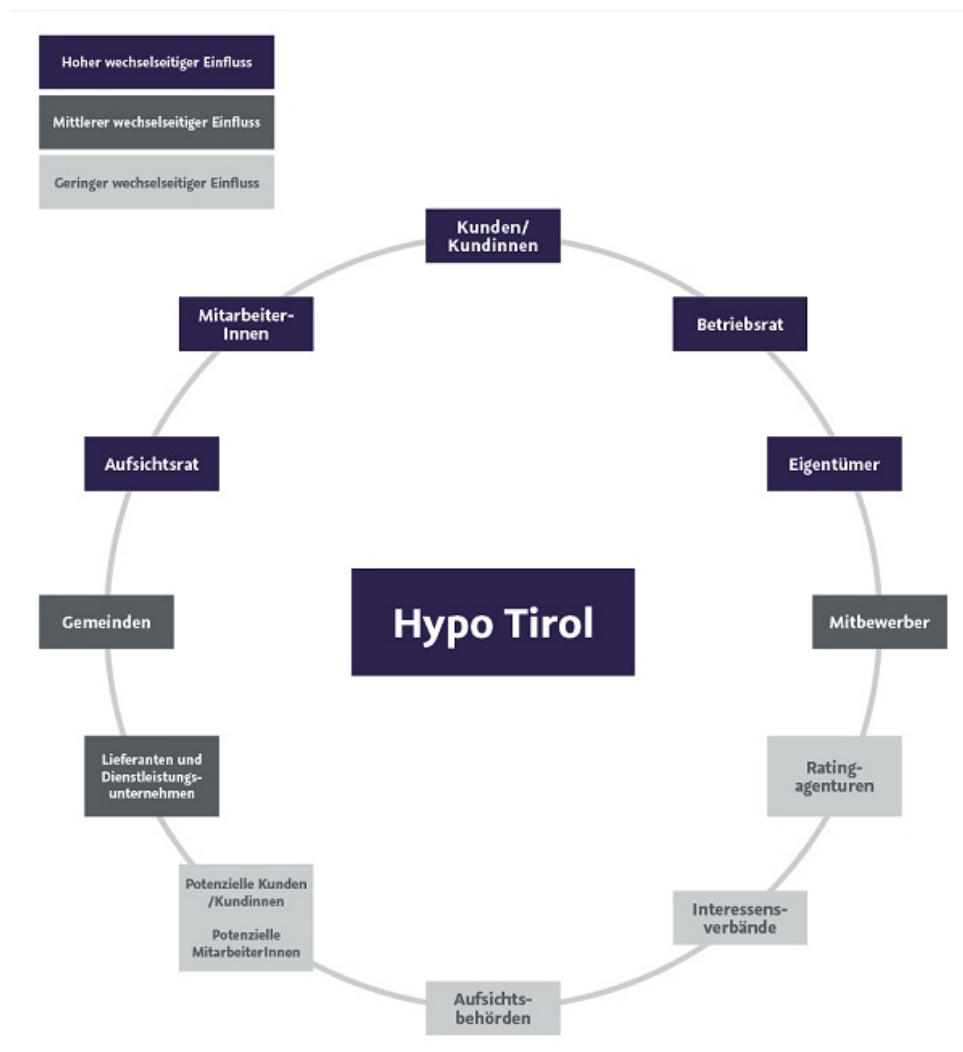
4 Partner und gemeinsame Werte

Jede unternehmerische Existenz und die sich daraus ergebenden Handlungen und Beziehungen beeinflussen das Umfeld eines Unternehmens. Dabei ergeben sich sowohl aus der Geschäftstätigkeit als auch aus den Geschäftsbeziehungen Chancen wie Risiken für alle Akteure.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Menschen des Landes und einer Vielzahl an Geschäftspartnern sowie die Werte, für die die Hypo Tirol steht, sind daher ganz besonders die Quelle für langfristigen Erfolg.

Bereits in den vergangenen Jahren kristallisierten sich durch interne und externe Evaluierung unsere wesentlichen Stakeholder und Handlungsfelder heraus.

4.1 Stakeholder der Hypo Tirol

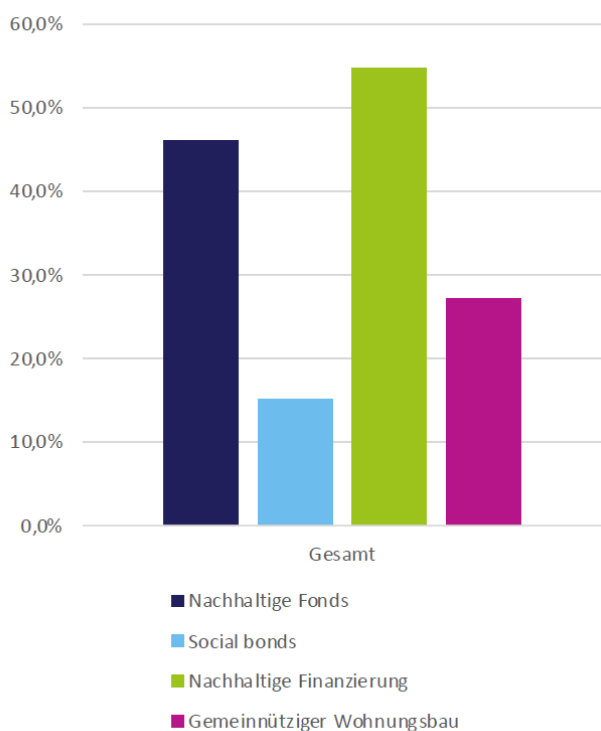


4.2 Stakeholderbefragung

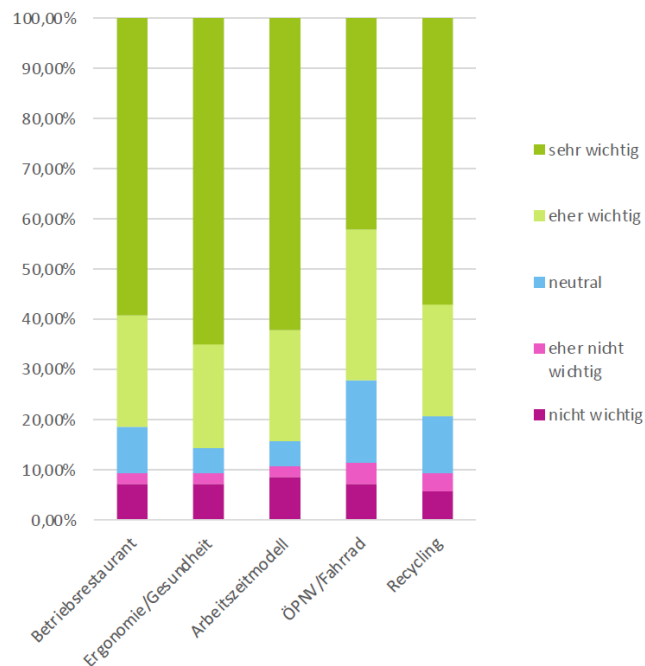
Im Herbst 2020 wurde gemeinsam mit der Universität Innsbruck eine Umfrage unter unseren Kunden und Mitarbeitern durchgeführt. Evaluiert wurde hierbei unter anderem die Wahrnehmung der Hypo Tirol als nachhaltiges Unternehmen bzw. als nachhaltiger Arbeitgeber. Das Ergebnis pendelte sich hier im Bereich „neutral“ bis „sehr nachhaltig“ ein. Ein Konnex scheint hier zwischen grundsätzlichem Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen und nachhaltigen Produkten zu bestehen.

Darüber hinaus kristallisierte sich auch eine Priorisierung in Bezug auf Umwelt und Soziales heraus.

Auffallend war das große Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Produkten, vor allem auch im Bereich Finanzierungen.



Im Umfeld unserer Mitarbeiter bestätigte die Umfrage die sehr gute Positionierung der Hypo Tirol im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens der Mitarbeiter und der Umwelt.



Als Fazit orten wir Aktionspotenzial bei folgenden Punkten:

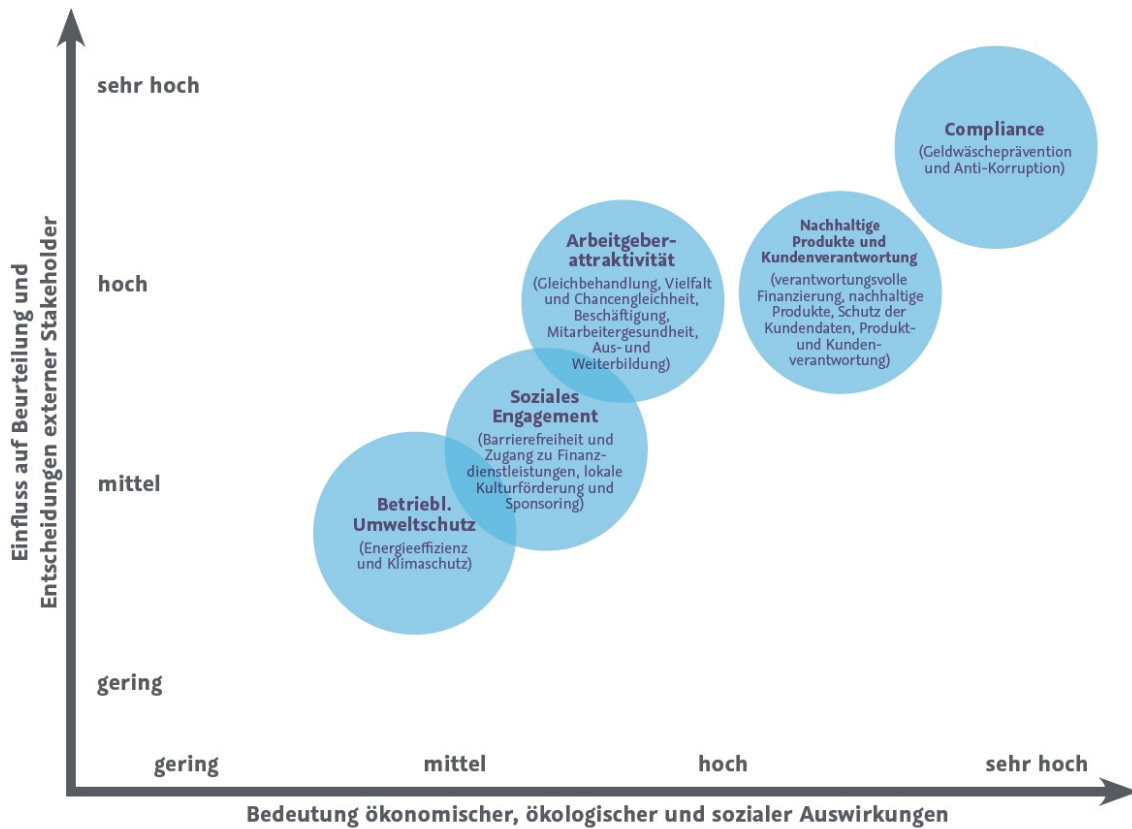
- Weiterentwicklung und Ausbau nachhaltiger Produkte
- Junge Menschen an die Themen Investieren und Nachhaltigkeit heranführen
- Verstärkte Kommunikation in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen sowohl gegenüber unseren Kunden als auch unseren Mitarbeitern

Stakeholderumfragen sollen künftig in einem Drei bis Fünf-Jahresrhythmus erfolgen.

4.3 Wesentliche Handlungsfelder

Die Umfrage bestätigt die Wahrnehmung der Aktivitäten der Hypo Tirol in den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist es wichtig, dass sich die Hypo Tirol der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und dem Einfluss, den ihr Umgang mit diesen Auswirkungen auf das Verhalten ihrer Stakeholder hat, bewusst ist.



5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität

Es ist für ein Unternehmen eine Herausforderung, direkten Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte zu nehmen. Die Hypo Tirol hält sich jedoch stets an europäische und nationale Vorschriften, nicht nur in Bezug auf ihre Mitarbeiter, sondern auch in Bezug auf ihre Kunden.

Aus diesem Grund werden bestimmte Wirtschaftsbereiche völlig ausgeschlossen, weil sie nicht mit unseren Richtlinien übereinstimmen (z. B. Glücksspiel und Prostitution), und es wird vermieden, in diesem Bereich tätige Kunden zu unterstützen.

Nach dem Verständnis der Hypo Tirol basieren Finanzmärkte, aber auch Bankdienstleistungen in besonderem Maße auf dem Vertrauen der Marktteilnehmer und der Kunden. Geschäfte und Dienstleistungen der Hypo Tirol haben jederzeit den Anspruch, fair und transparent für andere Marktteilnehmer gestaltet zu sein. Der geschäftliche Erfolg hängt nicht zuletzt von einem soliden, vertrauensvollen Verhältnis zwischen der Hypo Tirol und ihren Kunden und Mitarbeitern ab.

Die Hypo Tirol folgt deshalb bereits seit Jahrzehnten umfangreichen Compliance-Richtlinien, die ihr Bestreben zum Ausdruck bringen, das regelkonforme Verhalten der Bank, ihrer Organisationsmitglieder und Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Gebote und Verbote sicherzustellen.

Die Compliance-Richtlinien basieren auf den Bestimmungen der EU-Marktmisbrauchsverordnung, den Compliance-Bestimmungen der EU-Vorgaben zur Regulierung der Finanzmärkte MiFID II/MiFIR, des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018), den Bestimmungen zu Prävention von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung sowie den internationalen Vorgaben zur Korruptionsprävention und -bekämpfung.

Ziel dieser Bestimmungen ist nicht nur die Verhinderung von Insidergeschäften, Marktmanipulation bzw. Marktmissbrauch oder Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Verhinderung jegliche Form von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Korruption im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hypo Tirol, sondern auch die Verhinderung bzw. Minimierung sämtlicher compliancerelevanter Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, regulatorischer Vorgaben, nicht gesetzlicher Empfehlungen oder interner Richtlinien ergeben können.

5.1 Compliance-Organisation

Um sämtlichen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol eine Wertpapieraufsichtsgesetz-Compliance-Funktion etabliert, welche über qualifizierte Mitarbeiter sowie unterstützende IT-Prüfsysteme verfügt.

Seit der Wiedereingliederung der ehemaligen Vollbank Italien mit 1. Oktober 2013 sind sämtliche WAG-Compliance-Funktionen in der Stabsstelle „Recht und Compliance“ gebündelt. Die Compliancebeauftragten unterstehen unmittelbar dem Vorstandsressort Geschäftsabwicklung. Die Berichterstattung erfolgt an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat.

5.2 Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Zur Verhinderung jeglicher Form von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung sind in der Hypo Tirol verschiedene Verfahren und Systeme eingerichtet, um auffällige Transaktionen und Geschäftsfälle aufzudecken und bei Verdacht auf Geldwäsche an die Geldwäschemeldestelle weiterzuleiten. Die ebenfalls systemunterstützte tägliche Embargo- und Sanktionen-Prüfung sowie die Prüfung von bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen mit

politisch exponierten Personen (PEP) werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

5.3 Bekämpfung von Korruption

Die Prävention und Bekämpfung von Korruption ist in der Hypo Tirol durch eine eigene Arbeitsanweisung geregelt.

Zur leichteren Handhabung des Regelwerkes und zum besseren Verständnis werden die beiden Fallkonstellationen „Hingabe von geldwerten Vorteilen – Geschenkhingabe“ sowie „Annahme von geldwerten Vorteilen – Geschenkannahme“ jeweils anhand eines Ampelsystems mit konkreten Fallbeispielen erläutert. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol werden über die strengen Vorgaben mindestens einmal pro Jahr anhand von Schulungen und Tests informiert und sensibilisiert.

Anzahl von 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020:

Schulung	Anzahl MA
Code of conduct/Interessenkonflikte	611
Hypo Welcome	16
Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	14
Veranlagung in der Praxis - Update/Part 6: Compliance	163
Gesamtergebnis	804

Die Hypo Tirol beugt damit Fehlverhalten vor und reduziert das Risiko der unlauteren Bereicherung durch Korruption und Bestechung sowie der damit verbundenen Rechtsunsicherheit und erhöhten Kosten.

In diesem Zusammenhang gab es im Berichtszeitraum keine Korruptionsfälle.

5.4 Achtung der Menschenrechte

Die Hypo Tirol nimmt die Einhaltung der Menschenrechte als wichtigen Teil ihres Selbstverständnisses wahr.

Die Hypo Tirol verpflichtet sich daher, die Achtung der Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs zu wahren und alle Mitarbeiter mit Würde zu behandeln.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft die Hypo Tirol ihre Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien.

Wir machen keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Menschenhandel und Prostitution) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisation und insbesondere der entsprechenden UN-Konventionen
- oder die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten

verstoßen wird.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine eingemeldeten Diskriminierungsfälle. Auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekannt.

5.5 Hinweisgeber-System

Neben den Wahrnehmungen und Meldungen an die Compliance-Funktion ist das webbasierte Hinweisgeber-System der Hypo Tirol ein wesentliches Mittel zur Erkennung von allfälligem Fehlverhalten.

Die Hypo Tirol hat ein zeitgemäßes, internetbasiertes, auf Wunsch des Hinweisgebers absolut anonymes, internes Hinweisgeber-System eingerichtet.

Die Ausgestaltung des Hinweisgeber-Systems gewährleistet drei wesentliche in § 99g BWG ausdrücklich geforderte Eigenschaften:

- Die Gewährung der Anonymität des Hinweisgebers
- Die vertrauliche Kommunikation zwischen Hinweisgeber und Hinweisempfänger (-bearbeiter)
- Die Verhinderung von Missbrauch

Die Stabsstelle Revision informiert den Vorstand im Zuge der Quartalsberichterstattung über die Anzahl und den Inhalt allfälliger Einmeldungen sowie über den aktuellen Stand von weiterverfolgten Anzeigen; der Vorstand seinerseits informiert den Betriebsrat hierüber in seinen Quartalsbesprechungen.

Das interne Regelwerk zum Hinweisgebersystem ist in den Arbeitsanweisungen der Hypo Tirol festgeschrieben und stellt u. a. Folgendes sicher:

- Spezielle Verfahren für den Empfang der Meldungen über Verstöße und deren Weiterverfolgung
- Einen angemessenen Schutz für die Mitarbeiter, die Verstöße innerhalb der Bank melden, zumindest vor Vergeltungsmaßnahmen, Diskriminierung oder anderen Arten von Mobbing
- Den Schutz personenbezogener Daten gemäß den Grundsätzen der Richtlinie 95/46/EG sowohl für die Person, die die Verstöße anzeigt, als auch für die natürliche Person, die mutmaßlich für einen Verstoß verantwortlich ist
- Klare Regeln, welche die Geheimhaltung der Identität der Person, die die Verstöße einmeldet, gewährleisten, soweit nicht die Offenlegung der Identität im Rahmen eines staatsanwaltschaftlichen, gerichtlichen oder verwaltungsrechtlichen Verfahrens zwingend zu erfolgen hat.

5.6 Beschwerdemanagement

Die Zielsetzung des Beschwerdemanagements ist es, Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Beschwerdeführer (dem Kunden) und der Hypo Tirol in jenen Fällen zu klären bzw. vermittelnd tätig zu werden, wo eine direkte Einigung mit dem Kundenbetreuer /der Geschäftsstelle bzw. der entsprechenden Fachabteilung nicht erzielt werden konnte.

Eine Beschwerde ist jede Äußerung der Unzufriedenheit, die eine natürliche oder juristische Person mit einem konkreten Begehren zu einem konkreten Geschäftsfall an die Hypo Tirol richtet, ohne dass zu demselben Begehren bei einem Gericht oder einer Schlichtungsstelle ein Verfahren anhängig ist oder über dasselbe Begehren bereits rechtskräftig entschieden worden ist.

Im Sinne der Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) handelt es sich bei einer Beschwerde um eine Äußerung der Unzufriedenheit im Zusammenhang mit:

- Der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung im Rahmen der MiFID, der OGAW-Richtlinie oder der AIFMD

- Einer in Anhang I der Eigenkapitalrichtlinie (CRD) genannten Bankdienstleistung
- Einer Dienstleistung der gemeinsamen Portfolioverwaltung im Rahmen der OGAW-Richtlinie

Jede Äußerung der Unzufriedenheit wird im Rahmen des Beschwerdemanagements der Hypo Tirol transparent verfolgt. Die Aufgabe der Beschwerdestelle in der Stabsstelle Recht & Compliance ist es dabei,

- die Beschwerde der Kunden entgegenzunehmen,
- diese zu klassifizieren,
- die von den Beschwerden betroffenen Prozesse und verantwortlichen Einheiten zu ermitteln,
- sicherzustellen, dass die normative und operative Konformität der betroffenen Prozesse geprüft wurde und

die verantwortlichen Einheiten der Prozesse zu informieren, um von diesen die von der Beschwerdestelle benötigten klärenden Erläuterungen zu erhalten.

5.7 Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis

Die Bestimmungen der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 und des Datenschutz-Deregulierungsgesetzes 2018 gelten seit 25. Mai 2018 und wurden in der Hypo Tirol umgesetzt.

Im Rahmen der Datenschutzorganisation wurden eine Datenschutzbeauftragte, eine Datenschutzmanagerin und Datenschutzverantwortliche als abteilungsinterne Ansprechpartner bestimmt. Das Datenschutzorganigramm wurde in der Datenschutz-Policy der Hypo Tirol verankert und ein Datenschutzmanagementsystem etabliert.

Daneben wurden weitere Dokumente betreffend die Themen Datenschutzfolgenabschätzung, technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz und zur Aufrechterhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit der Hypo Tirol, Löschkonzept und Datenschutzverletzungen erarbeitet.

Informationen (Daten) und Ressourcen des Hypo-Tirol-Konzerns sind in hohem Maße durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß allgemeingültiger europäischer und nationaler IT-Sicherheits-Standards und -Richtlinien geschützt. Die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen werden für alle Informationen und Ressourcen geplant und umgesetzt sowie bei Bedarf angepasst. Insbesondere stellen die Maßnahmen in ihrer Umsetzung sicher, dass ein angemessener Schutz der Verfügbarkeit, der Vertraulichkeit, der Integrität, der Authentizität und der Verbindlichkeit der Informationen und Ressourcen erreicht wird und der störungsfreie und korrekte Ablauf aller Geschäftsprozesse sichergestellt ist.

Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) werden auch Übungen – gegebenenfalls mit externer Begleitung – durchgeführt, um Datenschutz -und Informationssicherheitsthemen im Ernstfall adäquat abarbeiten zu können.

Es wird höchste Sorgfalt darauf verwendet, die Privatsphäre unserer Kunden und das hohe Gut der personenbezogenen Daten zu respektieren und zu schützen. Angemessene technische und organisatorische Maßnahmen wurden implementiert, um die Sicherheit der zu verarbeitenden Daten zu gewährleisten.

Zum Schutz der Privatsphäre der Kunden wird die Erhebung der personenbezogenen Daten begrenzt, die Datenerhebung auf rechtmäßige Weise durchgeführt und offengelegt, wie die Daten erhoben, verwendet und geschützt werden. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt stets zweckgebunden.

Informationen zum Datenschutz gemäß Art 13. ff EU-DSGVO werden seitens der Hypo Tirol sowohl in Papierform als auch auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/sicherheit-und-recht/datenschutzerklaerung> zur Verfügung gestellt. Werden Auskunftsrechte seitens Betroffener geltend gemacht, so werden diese gemäß Art 15. EU-DSGVO in einem Workflow bearbeitet und die Informationen fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Alle neuen Kollegen werden bei ihrem Eintritt in das Unternehmen über den Datenschutz informiert.

Tourliche Schulungen sensibilisieren die Mitarbeiter der Hypo Tirol hinsichtlich datenschutzrechtlicher Themen.

In einem jährlichen Bericht wird dem Vorstand über alle datenschutzrechtlichen Themen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie allfällige Anfragen berichtet.

Bis zum 31. Dezember 2020 wurden seitens der Datenschutzbehörde keine Verfahren gegen die Hypo Tirol eingeleitet, und es sind keine Verstöße gegen die DSGVO bekannt.

Neben dem Datenschutz statuiert das Bankgeheimnis einen weiteren Schutz vor Offenbarung bzw. Verwertung von vertraulichen Daten und Informationen hinsichtlich unserer Kunden.

5.8 Nachhaltigkeitsrisikomanagement

Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit
Die Risikomanagement-Methodik der Hypo Tirol wird in zwei wesentliche Säulen unterteilt:

- Finanzielles Risikomanagement
- Nicht-finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement berücksichtigt vor allem die regulatorischen Anforderungen an die quantifizierbaren Risiken aus ICAAP und ILAAP. Das nicht-finanzielle Risikomanagement wird in Form eines Enterprise Risk Assessment auf quartalsweiser Basis abgebildet und entsprechend berichtet.

Die grundsätzliche Methodik lässt sich in nachstehende Kategorien unterteilen:

- I. Risikoidentifikation
- II. Risk Assessment
- III. Risikosteuerung
- IV. Risikoaggregation
- V. Monitoring
- VI. Berichterstattung
- VII. Validierung

Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung in Tirol zu. Eine Nichtberücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und das fehlende Angebot nachhaltiger Finanzprodukte könnte vor allem aus diesem Grund allfällige negative Auswirkungen auf die Reputation der Hypo Tirol haben. Dabei würde eine Nichtberücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und das Unterlassen, nachhaltige Produkte

anzubieten, möglicherweise nicht nur zu einem Reputationsschaden, sondern auch zu einem Wettbewerbsnachteil führen.

Des Weiteren birgt eine Unterlassung der Einbeziehung nachhaltiger Aspekte ein regulatorisches Risiko, da die Berücksichtigung und Offenlegung von Nachhaltigkeitskriterien vor allem mit dem am 17. Jänner 2017 veröffentlichten Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz die Richtlinie 2014/95/EU in das österreichische Recht umgesetzt wurde und seitdem verpflichtend anzuwenden ist. Zusätzlich gibt es auf europäischer Ebene die Zielsetzung, nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken.

Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Risiken (bzw. deren Sub-Risikoarten) in die Risikolandkarte aufgenommen. Die Risikoidentifikation erfolgt dabei auf unterschiedlichen Ebenen: Produktebene iZm produktspezifischen Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko), Unternehmensebene (Risiken iZm dem Geschäftsmodell bzw. der strategischen Ausrichtung), regulatorischer Ebene (regulatorisch vorgeschriebene Risikoarten).

Damit neben den finanziellen Risiken auch nicht-finanzielle Risiken in der Hypo Tirol Berücksichtigung finden, umfasst das Enterprise Risk Assessment der Hypo Tirol u. a. das Nachhaltigkeitsrisiko, das als Querschnittsrisiko in der Risikolandkarte abgebildet ist. Dabei werden sowohl physische Risiken, die sich direkt aus den Folgen von den Klimaveränderungen ergeben, als auch Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können, berücksichtigt.

Das quartalsweise Risk Assessment erfolgt nach einem fünfteiligen Scoring-Modell für die (potenzielle) Schadenshöhe sowie nach einem fünfteiligen Scoring-Modell für die Eintrittswahrscheinlichkeit. Beide Komponenten der Beurteilung werden von den Experten (Risikoverantwortliche) der jeweiligen Fachabteilungen eingeschätzt und seitens Risikocontrolling im Sinne einer Qualitätssicherung plausibilisiert. Im Rahmen der Bewertung der potenziellen Schadenshöhe wird nach ausgewählten Kriterien (finanzielle Auswirkung, Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung, Verstoß gegen Gesetze/Richtlinien, Reputationsschaden) ein Score ermittelt.

Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt über definierte Frühwarnindikatoren sowie über den definierten Risikoappetit für nicht-finanzielle Risiken. Im Falle von Überschreitungen von Frühwarnindikatoren schlägt ein sogenanntes Early Warning Signal (EWS) an, nach dem vorab definierte Maßnahmen abgeleitet werden. Für das Nachhaltigkeitsrisiko wurden bereits die „Anzahl der Krankenstände“ sowie die „Anzahl von Datenschutzverletzungen“ als Frühwarnindikatoren definiert.

Das Monitoring der Frühwarnindikatoren erfolgt gemäß den definierten Frequenzen pro Kennzahl, die reguläre Berichterstattung erfolgt auf quartalsweiser Basis.

Darüber hinaus liegt die Zielsetzung für das Jahr 2021 in der Weiterentwicklung der implementierten ESG-Stresstests sowie einer weiteren Verdichtung der Datenbasis zu Nachhaltigkeitsfaktoren bzw. -indikatoren.

Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Nachhaltigkeit
Die COVID-19-Pandemie hat auf die Nachhaltigkeitsaspekte der Hypo Tirol sowohl positive als auch negative Folgen mit sich gebracht. Im Zuge der COVID-19-Krise wurden die Öffnungszeiten aller Filialen, bis auf die Geschäftsstellen Innrain und Zentrale, geändert. Aufgrund dieser Anpassung haben diese Filialen nachmittags geschlossen. Diese Maßnahme führt zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen der

Geschäftsstellen. Zwei weitere positive Folgen resultieren aus den aufgestockten mobilen Arbeitsplätzen, indem die Mitarbeiter sicher von Zuhause aus arbeiten können und zusätzlich CO₂-Emissionen – aufgrund der Ersparnis des Arbeitsweges – reduzieren. Der zunächst kritische Effekt, der durch die Anpassung von Öffnungszeiten von einigen Geschäftsstellen an die aktuelle Situation entstand, und die damit vorerst verbundene zeitliche und örtliche Einschränkung der Ausübung der Geschäfte wurde durch die Ausschöpfung anderer Kommunikationsmöglichkeiten – etwa durch verstärkte telefonische und digitale Unterstützung unserer Kunden – aufgefangen. Eine eingeschränkte Zurverfügungstellung von Dienstleistungen oder Produkten hätte negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung vor allem im Bereich Vertrieb. Aber auch Reputationseinbußen wären wohl zu vermerken, wenn sich durch eine verminderte Zugangsmöglichkeit zu unseren Dienstleistungen oder deren Bereitstellung das Unvermögen, in ein direktes Gespräch mit unseren Mitarbeitern treten zu können, herausstellte.

Die Zufriedenheit unserer Kunden würde darunter leiden und in weiterer Folge auch der gute Ruf der Hypo Tirol. Womöglich wäre eine Abwanderung der Kunden zu anderen Banken die Konsequenz und käme es damit zu einem Geschäftsverlust.

6 Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung

Die Hypo Tirol ist sich als Unternehmen des Landes Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst. Ziel ist es, mit den eigenen Stärken einen Beitrag hierzu zu leisten.

Die Entwicklung in eine nachhaltige Richtung und die Etablierung nachhaltiger Produkte für unsere Kunden als verantwortungsvoller Finanzpartner ist von essenzieller Bedeutung. Zudem werden seitens der EU branchenübergreifend – also auch für Finanzdienstleistungsunternehmen – Standards und Regularien für die Umsetzung der Nachhaltigkeit vorgegeben.

Die Aufsicht widmet sich verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit und deren Regularien, und wir sind als Bank verpflichtet, diese umzusetzen, und werden dahingehend auch geprüft.

Es wäre geschäfts- und reputationschädigend, den positiven Trend der Nachhaltigkeit und den Wertewandel in der Gesellschaft zu ignorieren.

Die Hypo Tirol strebt eine Erweiterung des Produktangebots im Bereich nachhaltiger Veranlagung sowie nachhaltiger Kreditvergabe an.

Im Veranlagungsbereich soll dies durch die hauseigenen nachhaltigen Produktlösungen in Kombination mit einem ausgewählten Drittprodukteangebot geschehen.

Gleichzeitig soll ein Qualitätsstandard hinsichtlich Auswahlkriterien und Treffsicherheit zur Verhinderung von Green-Washing etabliert werden. Kunden- und Anlegerinformationen zu nachhaltig gekennzeichneten Produkten sollen umfassend, verständlich und nachvollziehbar gestaltet sein. Unsere Kunden sollen den möglichen Nutzen (Impact) ihrer Investitionen nachvollziehen und verstehen können.

Im Veranlagungsbereich werden Finanzprodukte entsprechend eines definierten Prozesses auf ihre Nachhaltigkeit geprüft. Der Prozess baut auf definierten ESG Kriterien auf. Alle Produkte, die als „nachhaltig“ oder „ESG-konform“ gekennzeichnet werden, müssen zumindest den ESG-Kriterien der Hypo Tirol entsprechen. Die ESG-Kriterien sind in der ESG Investment Policy der Hypo Tirol Bank definiert, wobei unsere eigenen nachhaltigen Investmentfonds sogar die sehr strengen Kriterien des Forums Nachhaltiger Geldanlagen (FNG) erfüllen müssen. Um die Einhaltung dieser Policy zu gewährleisten, hat die Hypo Tirol einen Screeningprozess, bestehend aus einem Negativ- und einem Positivscreening, implementiert.

Beim Negativscreening sind verschiedene Ausschlusskriterien definiert, welche einer periodischen Evaluierung unterliegen und auch den Kriterien von „Eurosif“ („European Sustainable Investment Forum“) entsprechen. Für unsere eigenen nachhaltigen Investmentfonds gelten zusätzlich als Mindestkriterien die veröffentlichten Kriterien von FNG. Das Positivscreening wird als „Best in Class“-Ansatz abgebildet. Dieser Prozess unterliegt zumindest einer jährlichen Evaluierung.

Alle von der Hypo Tirol entwickelten Finanzprodukte müssen zuerst diesen Prozess durchlaufen, bevor sie als nachhaltiges Anlageprodukt verwendet werden.

Auch andere nachhaltige Produkte werden einer periodischen Überprüfung unterzogen und erhalten gegebenenfalls die Kennzeichnung als nachhaltig.

Damit ist gewährleistet, dass für unsere Kunden nachhaltige Investmentprodukte geprüft werden und dann auch eindeutig als solche erkennbar sind.

Die nachhaltigen Produkte auf den Masterlisten der Hypo Tirol werden seitens des Teams „Produktmanagement und Produktmanagement Anlegen“ im Treasury als solche mit den entsprechenden Icons gekennzeichnet. Im Produktkatalog besteht durch Kennzeichnung die Möglichkeit, nachhaltige Produkte vorauszuwählen.

Mit Jahresende 2020 waren 6,3 % (2019: 4,00 %; 2018: 2,00 %) an nachhaltigen Fonds unserer Masterliste in Kundenvolumina veranlagt.

Der Anteil nachhaltiger Produkte gemäß Kennzeichnung bzw. Zielmarktdefinition von Drittanbietern im Veranlagungsproduktangebot (Basis- bzw. Kernprodukte) soll bis 2023 mindestens 50 % betragen.

Die Palette an hauseigenen Produkten soll bis Ende 2023 weiter ausgebaut und um eine nachhaltige Vermögensverwaltungslinie ab EUR 50.000 sowie Green- und/oder Social Bonds erweitert werden. Das Kundendepotvolumen zum 31. Dezember 2019 in Produkten mit dem Siegel „nachhaltig“ gemäß Zielmarktdefinition der Hersteller soll verdoppelt werden.

Risiken, die sich aus diesen Prozessen und Maßnahmen ergeben können, liegen vor allem in einer fehlerhaften Beurteilung der Finanzprodukte in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Dadurch könnten unbeabsichtigt Investitionsmöglichkeiten via Veranlagungen geboten werden, welche potenziell oder real negative Auswirkungen auf die Umwelt haben; zum Beispiel durch Erdölverarbeitung oder Investitionen in Kohlekraftwerke oder durch Vernachlässigung sozialer Aspekte, wie etwa das Verbot von Kinderarbeit oder nicht rechtskonforme Arbeitsbedingungen.

Durch einen Fehler beim Screening und in der Folge durch eine unrichtige Beurteilung und Kennzeichnung dieser Produkte besteht zum einen das Risiko einer Fehlberatung oder falschen Investitionsentscheidung seitens des Kunden. Zum anderen kann durch die mangelnde Qualität in Bezug auf nachhaltige Produkte ein Imageschaden entstehen. In weiterer Folge kann es zur Abwanderung der Kunden zu Mitbewerbern kommen und sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit und die Reputation der Bank auswirken.

Um rechtzeitig gegenzusteuern zu können, wird neben der jährlichen Evaluierung des Prozesses im jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitskomitee über die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Etablierung und des Vertriebs von nachhaltigen Finanzprodukten und den damit verbundenen Evaluierungsprozessen berichtet werden.

So ist auch gewährleistet, dass die Führungsebene informiert ist und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung negativer Auswirkungen ergreifen kann.

6.1 Nachhaltige Veranlagungen

6.1.1 Nachhaltig gemanagte Vermögensverwaltung

Bereits seit dem Jahr 2016 bietet das Asset Management der Hypo Tirol nachhaltig gemanagte Produkte an und ermöglicht es dadurch, ihren Kunden damit auch einen positiven Beitrag im Veranlagungsbereich zu leisten. Zu Beginn wurde eine nachhaltig gemanagte Vermögensverwaltung eingeführt, die unsere Experten mit Produkten bestückten, die diverse ESG-Kriterien (nach den englischen Begriffen für Environment (E), Social (S), Governance (G)) erfüllen.

Einführung nachhaltig gemanagter Fondsprodukte

In den nachhaltigen Fonds liegt das Volumen per 31. Dezember 2020 bereits bei 76,5 Mio. Volumen. Per Ultimo 2020 sind in Summe rund 11 % der Assets unter Management in nachhaltigen Fonds bzw. nachhaltigen Vermögensmanagementlinien der Hypo Tirol veranlagt.

Außerdem waren mit Jahresende 2020 6,3 % (2019: 4,00 %; 2018: 2,00 %) an nachhaltigen Fonds aus unserer Masterliste, in Relation zum gesamten in Investmentfonds veranlagten Volumen, im Bestand. Das entspricht einem Anstieg im Jahresvergleich 2019 zu 2020 von über 60 %.

Dieses Jahr ging die Hypo Tirol noch einen Schritt weiter und führte zwei selbst gemanagte nachhaltige Fondsprodukte ein. Damit erweitern wir das bestehende breite Angebot an nachhaltigen Produkten um einen nachhaltig veranlagenden Renten- sowie Aktienfonds. Zum Einsatz kommen hierbei die strengen ESG-Kriterien des FNG-Siegels (respektive „Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.“).

Es handelt sich dabei um einen Fachverband für nachhaltige Geldanlagen, der in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz vertreten ist. Zu seinen mehr als 170 Mitgliedern zählen u. a. Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen, Ratingagenturen, Investmentgesellschaften, Vermögensverwalter, Finanzberater und NGOs. Auch unsere Kriterien für nachhaltige Fremdprodukte wurden erweitert und nachgeschärft, damit sich unsere Kunden auch sicher sein können, dass wir mögliches „Greenwashing“ von Drittpartnern nicht tolerieren.

6.1.2 Emission Social Bond

Die Hypo Tirol hat ein Social Bond Framework, das den Rahmen für künftige Social-Bond-Emissionen darstellt, ausgearbeitet.

Der Abstimmungsprozess mit der Nachhaltigkeits-Ratingagentur zur Erstellung der SPO (Second Party Opinion) wurde abgeschlossen, und die Hypo Tirol plant im ersten Halbjahr 2021 die Emission eines Social Bonds.

- Finalisierung und Veröffentlichung des Social Bond Frameworks
- Abschluss des SPO-Prozesses
- Identifizierung und Bildung der Social-Pool-Assets und Kennzeichnung im Kernsystem der Bank
- Einarbeitung des Frameworks und der SPO in die Investorenpräsentation
- Verstärkte Investorenpflege
- Ausarbeitung von Marketingmaßnahmen

Die Hypo Tirol wird ihr Engagement auch in ökologischer Hinsicht vorantreiben. Für das Jahr 2021 ist die Etablierung eines Prozesses zum Aufbau eines Greenpools vorgesehen.

6.1.3 Eigenveranlagung

Die Eigenveranlagung der Hypo Tirol erfolgt in nachhaltige Anleihen, die nach den Kriterien der Green Bond Principles emittiert und als ESG-Investition klassifiziert werden.

Darüber hinaus erfolgen Investitionen in nachhaltige Fonds (Environmental Focus & ESG Focus).

In der Eigenveranlagung werden nachhaltige Investments berücksichtigt. Wir klassifizieren nachhaltige Investments als Anleihen, die nach den Green, Social oder Sustainability Bond Principles emittiert werden und von einer anerkannten Ratingagentur als ESG-Investition durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft werden. Produkte, welche die Kriterien der ESG Investment Policy erfüllen, zählen ebenfalls zu den nachhaltigen Investments. Per 31. Dezember 2020 betrug der Anteil an nachhaltigen Investments 3,02 % (2019: 1,27 %) am gesamten Wertpapierportfolio (ohne Schuldscheindarlehen). Die mittelfristige Planung sieht vor, dass 5 % des Neuinvestitionsvolumens p. a. in nachhaltige Investments veranlagt wird.

6.2 Nachhaltige Finanzierungen

Die Hypo Tirol hat durch ihre Ausrichtung auf Regionalität und ihre starke Verbundenheit mit dem Land Tirol und seiner Bevölkerung bereits einen nachhaltigen Weg beschritten. Finanzierungen fernab unseres Heimatlandes sind nicht Schwerpunkt unserer Kreditvergabe.

Für unseren Kernmarkt in Wien haben wir uns dem Feld „Immobilienfinanzierungen“ zugewandt und finanzieren dort fast ausschließlich Wohnimmobilien, die zumeist saniert und somit auf den neuesten (energie-)technischen Stand gebracht werden.

Unser ethischer Standpunkt in den Kreditgrundsätzen verbietet die Finanzierung von Waffen, Glücksspiel und Bordellbetrieben. Die Gleichheit aller Menschen ist gelebte Praxis in der Kreditvergabe. Eine Kreditentscheidung wird unabhängig vom Geschlecht der Kreditnehmer getroffen. Der Armutsfalle „Überschuldung“ treten wir bereits seit längerem mit einem umsichtigen Konzept der Haushaltsrechnung entgegen, bei dem Mindestansätze bei den Haushaltsausgaben ebenso eine gewichtige Rolle spielen wie die nachhaltige Berechnung der Rückführung.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen (ausgeschlossene Branchen) gelten für alle Finanzierungsformen und werden bei jedem Kreditantrag systematisch geprüft. Die Grundsätze orientieren sich an den gesetzlichen Mindeststandards und, soweit zutreffend und umsetzbar, wenden die Prinzipien des UN Global Compact an.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen entfalten als geschäftsstrategische Vorgabe die höchste Verbindlichkeit.

Das Engagement in der nachhaltigen Kreditvergabe wird weiter verstärkt.

Neben dem Fokus auf Ausschlusskriterien – etwa keine Finanzierung von mit Kohle oder nuklearen Brennstoffen betriebenen Stromerzeugungsanlagen oder die Herstellung von Waffen – werden weitere Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen.

Neben der technischen Implementierung der notwendigen Vorrichtungen in den Systemen werden entsprechende Leitlinien und Arbeitsanweisungen verbunden mit Schulungen der Mitarbeiter hinsichtlich nachhaltiger Aspekte einer Finanzierung für Vertrieb und Risikomanagement etabliert.

Risiken können dann entstehen, wenn es durch unklare Vorgaben zu ungewollten Finanzierungen von Unternehmen kommt, welche ihrerseits durch umweltschädigende Produktionen negative Umwelteinflüsse etwa in Bezug auf Treibhausgasemissionen oder Abfall- und Abwasserwirtschaft auslösen.

Durch die entsprechenden internen Prozesse und Kontrollen hinsichtlich zu erfüllender Kriterien und auch Diskussionen in Vorstandssitzungen kann bei Auffälligkeiten entsprechend agiert werden.

2021 widmet sich die Hypo Tirol der Weiterentwicklung der Produktpalette für nachhaltige Finanzierungen.

6.3 Auswirkungen der Pandemie auf Produkte und Dienstleistungen

Die bereits erwähnte besondere Situation durch COVID-19 hat global betrachtet jedenfalls Auswirkungen auf Versorgungsketten, einschließlich Einschränkungen des weltweiten Personen- und Warenverkehrs, Unterbrechungen der industriellen und sonstigen Produktion, Einschränkungen bei Dienstleistungen, des Reiseverkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs, unter Umständen längere Schließungen von Arbeitsplätzen oder auch die Einschränkung des privaten Konsums.

Während der COVID-19-Pandemie und in der Zeit aller bisher stattgefundenen Lockdowns konnten sämtliche Dienstleistungen der Hypo Tirol – selbstverständlich immer im Rahmen der vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen – grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden. Die besondere Situation erzwang die Vornahme bestimmter Maßnahmen, auch in den Beziehungen zu unseren Kunden. So wurden die Öffnungszeiten der Geschäftsstellen den aktuellen Gegebenheiten entsprechend angepasst.

Diesen veränderten Bedingungen – etwa die eingeschränkte Möglichkeit, Kundenbesuche wahrnehmen oder auch Dienstreisen in innerbetrieblichen Angelegenheiten vornehmen zu können – wurde auf anderweitige Art Rechnung getragen: Wo es möglich war, wurden Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten.

Eine eingeschränkte zur Verfügungstellung von Dienstleistungen oder Produkten hätte negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung vor allem im Bereich Vertrieb.

Aber auch Reputationseinbußen wären wohl zu vermerken, wenn sich durch eine verminderte Zugangsmöglichkeit zu unseren Dienstleistungen oder deren Bereitstellung oder das Unvermögen, in ein direktes Gespräch mit unseren Mitarbeitern treten zu können, herausstellte.

Die Zufriedenheit unserer Kunden würde darunter leiden und in weiterer Folge auch der gute Ruf der Hypo Tirol, womöglich wäre eine Abwanderung der Kunden zu anderen Banken die Konsequenz und käme es damit zu einem Geschäftsverlust.

Positive Auswirkungen sind in Bezug auf den Co₂ - Ausstoß und die Ressourcennutzung anzumerken, welche auf der verminderten Nutzung von Flugzeug bzw. Auto basieren.

6.4 Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)

Mit der neuen Debit-Mastercard (DMC) geht die Hypo Tirol einen komplett neuen und innovativen Weg zum Schutz der Ressourcen und der Umwelt.

Als erste Bank Österreichs wird der Kartenkörper der DMC der Hypo Tirol aus wiederverwertetem rPETG produziert. rPETG wird aus 100 % Altplastik gewonnen.

Die DMC wird auf ECO-Papier bzw. in ECO-Kuverts mit 40 % Grasanteil verschickt.

Die Hypo Tirol hat seinen Kartenproduzenten beauftragt, eine 1/3-NFC-Antenne für die Debitkarte entwickeln und von Mastercard zertifizieren zu lassen. Eine 1/3-NFC-Antenne auf „nur“ 1/3 des Kartenkörpers ermöglicht die Wiederverwertung von 2/3 des Kartenkörpers, weil diese „metallfrei“ sind.

Im Jahr 2021 nehmen wir an einem österreichweiten Projekt zur Entwicklung von sogenanntem „Instant Issuing“ teil. Gemeinsam mit dem Payment-Service-Provider PSA wollen wir eine digitale Debitkarte für Android-Smartphones und iPhones ohne physische Debitkarte entwickeln.

7 Soziales Engagement

Das soziale Gleichgewicht und ein barrierefreier Zugang zu Finanzdienstleistungen gehen Hand in Hand. Daher ist es der Hypo Tirol ein besonderes Anliegen, sich auch in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln.

Zudem engagiert sich die Landesbank stark im Bereich der Breitensportarten – lokal, regional und überregional, da die Tirolerinnen und Tiroler, unabhängig von Alter und sozialem Status, durchwegs sportbegeistert sind.

7.1 Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wäre die Hypo Tirol für Menschen mit Einschränkungen nicht zugänglich, nähme man diesen die Möglichkeit, den gewünschten Zugang zu Finanzdienstleistungen frei wählen bzw. überhaupt nutzen zu können.

Das soziale Gleichgewicht, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung wäre dadurch beeinträchtigt.

Solche Ungleichheiten möchte die Hypo Tirol hintanhalten, indem sie zum einen eine breite Auswahl an Produkten anbietet, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen, und damit ihre ethische und soziale Verantwortung unterstreicht, und zum anderen auch in physischer Form den barrierefreien Zugang für alle Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ermöglicht.

Von unseren 22 Geschäftsstellen sind alle, bis auf eine – und auch diese wird im Zuge des Umbaus ebenfalls entsprechend adaptiert – barrierefrei erreichbar.

Unsere Geschäftsstellen sind mit extra niedriger gesetzten Bankomaten ausgerüstet, sodass sie für alle Menschen gut erreichbar und bedienbar sind. Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gibt es Anschlussbuchsen, an die Kopfhörer angeschlossen werden können. Menschen mit Sehbeeinträchtigungen werden durch Blindenschrift in ihren Bankgeschäften unterstützt.

Auf den weiteren Ausbau dieser nachhaltigen Produkte legt das Produktmanagement der Hypo Tirol höchstes Augenmerk.

7.2 Marketing, Kommunikation, Produkte

Die Preisgestaltung der Produkte unterliegt einem zumindest jährlichen Monitoring. Die Argumentation erfolgt sachlich fundiert, die Darstellung im Preis- und Leistungsverzeichnis ist transparent und steht allen zur Verfügung. Der Prozess der Preisgestaltung wird sowohl in Arbeitsanweisungen festgehalten als auch durch die jährliche interne Kontrolle auf Aktualität und Rentabilität sichergestellt.

Es gab im Berichtszeitraum keine Vorfälle aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung.

Kommunikation und Marketing hinsichtlich Produktinformationen erfolgen in verständlicher und klarer Weise. Sämtliche Produktbroschüren, Anlegerinformationen und Werbemittel unterliegen einer strengen Vier-Augen-Kontrolle und werden im Rahmen eines Workflows einer rechtlichen Beurteilung unterzogen. Die Gestaltung der beschriebenen Unterlagen basiert auf Lesbarkeit und verständlicher Sprache. Auf eine ausgewogene Darstellung von Chancen und Risiken wird bei der Produktdarstellung Wert gelegt.

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen Vorschriften betreffend der Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung sowie im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

Barrierefreies Internetbanking hypo@home

Bereits bei der Evaluierung des Internetbankings wurde unser Rechenzentrum angewiesen, die Empfehlung W3C-Standards des World Wide Web Consortiums mit zu berücksichtigen.

Zudem war es eine Prämisse, die Anforderungen des EAA (European Accessibility Act) der EU-Kommission aus dem Jahr 2015 bestmöglich umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit USECON – Experience Design & Consulting standen im Umsetzungsprojekt des Internetbankings die 3Us im Vordergrund: Usability – User Experience – User Interface Design. So haben wir z. B. unser Internetbanking einer Prüfung des Hochkontrastmodus unterzogen.

Anlassbezogen finden Abstimmungen mit sehbehinderten Kunden der Hypo Tirol statt, um so die Weiterentwicklung unseres Internetbankings zu unterstützen, so z. B. auch mit dem sogenannten Screenreader JAWS, einem der weltweit führenden Programme zur Nutzung der Sprachausgabe (Eloquence). Links, Überschriften und Rahmen in unserem Internetbanking werden in Listen verwaltet, zudem ermöglicht die Schnellnavigationsleiste eine ausgezeichnete Userführung.

Zur Weiterentwicklung dieser besonderen Thematik wird mit dem Blindenverband ein halbjährlicher Abstimmungstermin festgesetzt, um den regelmäßigen Austausch zu fördern.

Mit dem barrierefreien Internetbanking der Hypo Tirol haben ältere, vorübergehend eingeschränkte und auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach, online, sicher und rund um die Uhr abzuwickeln. Sowohl der Login als auch das Internetbanking selbst entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Personengruppe.

Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol

Die Tiroler Kinder- und Jugendhilfe bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen umfassende Hilfen an. Das Angebot reicht von der ambulanten Familienbetreuung, der stationären Betreuung, dem Pflegekinderwesen, der Erziehungsberatung, dem Kinderschutz, den Notschlafstellen für Jugendliche bis zur Streetwork Z6. Die Kinder- und Jugendhilfe hat bei Verdacht auf eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auch eine Schutzfunktion.

Die Hypo Tirol bietet der Kinder- und Jugendhilfe Tirol seit 1985 kostenlose Girokonten für die finanzielle Abwicklung rund um die dort betreuten Kinder und Jugendlichen.

Neustartkonto, Basiskonto

Es gibt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Arbeitslosigkeit oder Krankheit in eine soziale oder wirtschaftliche Schieflage gelangt sind und letztendlich auch noch ihre Bankverbindung verloren haben. Dennoch benötigt man heute im täglichen Leben ein Bankkonto – schon alleine, um Dinge wie Miete, Strom u. ä. bargeldlos abwickeln zu können.

Das Hypo Neustartkonto, das über Vermittlung der Caritas Tirol, die Schuldenberatung Tirol oder den Verein für Obdachlose (BARWO) bezogen werden konnte, hatte zum Zweck, diesen betroffenen Personen eine Chance geben, ihre wirtschaftlichen Probleme wieder in den Griff zu bekommen und bald wieder Inhaber eines „normalen“ Kontos zu sein.

Seit über zehn Jahren führte die Hypo Tirol das Neustartkonto als kostenloses Pauschalkonto als „Starthilfe“ zum bargeldlosen Zahlen und Beheben weltweit bzw. mit zahlreichen weiteren kostenlosen Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Seit September 2016 gilt das Verbraucherzahlungskontogesetz (VZKG) mit dem gesetzlich geregelten sogenannten Basiskonto (Zahlungsverkehrskonto mit grundlegenden Funktionen). Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als EUR 80 sein. Für besonders schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger etc.) darf dieses Basiskonto maximal EUR 40 jährlich kosten.

So wird die Hypo Tirol den Ansprüchen des Verbraucherzahlungskontogesetz gerecht und bietet allen Bürgern mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

U25-Konto

Das U25-Konto ist einzigartig im Kernmarkt der Hypo Tirol. Es handelt sich um ein kostenloses Konto für alle Bürger zwischen 12 und 25 Jahren unabhängig von der Berufsbranche, nicht nur für Schüler, Lehrlinge und Studenten. Das U25-Konto ermöglicht allen jungen Menschen einen kostenfreien Start in ihr eigenes Finanzleben. So kommt auch beispielsweise ein 22-jähriger Angestellter und Geringverdiener in den Genuss eines kostenfreien Kontos.

Konto für Ärzte in Ausbildung

Das Konto für Ärzte in Ausbildung ermöglicht der im Produktnamen steckenden Berufsgruppe ein Komplettkonto. Zusätzlich übernimmt die Hypo Tirol für die ersten drei Jahre eine Haftpflichtversicherung über EUR 2 Mio. Damit gelingt der Start ins Ärzteleben sorgenfreier. Außerdem ist eine professionelle Begleitung bei der ersten Arbeitnehmerveranlagung inkludiert. So können sich die jungen Ärzte vollständig auf ihre Kernkompetenz konzentrieren.

Neugründerkonto

Im Geschäftsfeld Freie Berufe und Unternehmer gibt es neben speziell abgestimmten Beratungsleistungen das Neugründerkonto.

Mit diesem „Alles inklusive“-Konto zu einer äußerst geringen Monatspauschale kann sich ein Neugründer für volle drei Jahre vor unerwarteten Ausgaben im Zahlungsverkehr schützen. Nach drei Jahren ist das Zahlungsverhalten in der Regel stabil, gemeinsam mit dem Berater wird eine passgenaue Lösung gefunden.

Darüber hinaus bietet die Hypo Tirol Unterstützung bei der Abwicklung von gängigen geförderten Krediten auf Landes- und Bundesebene an. Damit gelingt es auch kleineren Unternehmen, im internationalen Markt Fuß zu fassen.

Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit

Mit dem Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit werden vor allem junge Menschen unterstützt, bei denen sich die Lebenssituation während der Kreditlaufzeit voraussichtlich ändert. Ohne zusätzliche Gebühren kann die Ratenzahlung flexibel auf die jeweilige Lebenssituation wie Phasen der Familiengründung oder beruflichen Umorientierung finanziell angepasst werden. Dies gelingt z. B. durch zwei Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit, zwei Jahre Stundung der Kreditraten während der Laufzeit und der Möglichkeit, für zwei Jahre die Rate auf 50 % zu reduzieren.

Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung

Das Land Tirol fördert im Bundesland Tirol als Träger von Privatrechten Vorhaben der Wohnhaussanierung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel und entsprechend der Dringlichkeit der zu fördernden Vorhaben und Maßnahmen. Gefördert werden:

- Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an förderungsfähigen Wohnhäusern, Wohnungen und Wohnheimen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutzes
- Einbau einer Solaranlage und Anschluss an Fernwärmanlagen
- Die Hypo Tirol unterstützt das Land Tirol bei dieser Initiative als kontoführende Stelle.

7.2.1 Förderung spezieller Personengruppen

in Stück jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	Diff. Vorjahr
Nachhaltige Debit-Mastercard				55 531	55 531
Barrierefreies Internetbanking - Benutzer	36 868	41 768	44 932	47 587	2 655
Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	1 095	1 099	1 078	1 037	-41
Neustartkonto, Basiskonto	44	77	110	136	26
U25-Konto	3 801	4 206	4 365	4 593	228
Konto für Ärzte in Ausbildung	17	27	41	52	11
Neugründerkonto	25	107	194	279	85

Volumen in TEUR jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	Diff. Vorjahr
Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	147 922	184 308	205 953	215 604	9 651
Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	30 896	26 178	21 087	17 225	-3 862

7.2.2 Lokale Kulturförderung und Sponsoring

Die Landesbank engagiert sich als Sponsorpartner für Institutionen und Initiativen in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Soziales. Davon profitieren nicht nur die jeweiligen Sponsorpartner, sondern alle, die deren Angebote in Anspruch nehmen. Das macht klassisches Sponsoring für die Landesbank zu einem probaten Instrument, damit die Finanzkraft der Landesbank allen Tirolerinnen und Tiroler zugutekommt. Ohne die Förderung der Hypo Tirol in diesem Bereich würden einige Initiativen und Institutionen in ihrer Tätigkeit wesentlich beeinträchtigt werden.

Da die Tirolerinnen und Tiroler – unabhängig von Alter und sozialem Status – sehr sportbegeistert sind, engagiert sich die Landesbank stark im Bereich der Breitensportarten – lokal, regional und überregional aus Überzeugung. Denn Sport hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch zwischenmenschliche Aspekte. Er macht Spaß, fördert die persönliche Fitness, soziale Kontakte und damit den sozialen Zusammenhalt. Das Sponsoring ermöglicht es den Vereinen, ihr Angebot auszubauen und die Nachwuchsarbeit entsprechend zu forcieren, damit möglichst viele Tirolerinnen und Tiroler ihre Leidenschaft zum Sport entdecken und dieser nachkommen können.

Als Sponsoring- und Kooperationspartner im Bereich Kultur ist es das Ziel, den Tirolerinnen und Tirolern aller Alterstgruppen den Zugang zur kulturellen Vielfalt im Land zu ermöglichen. Kultur ist Teil unseres kollektiven Selbstverständnisses, aber auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und hilft, soziale und ideologische Grenzen zu überwinden. Aus diesem Grund unterstützt die Landesbank das künstlerische und kreative Potenzial im Land – für alle, die Kunst und Kultur gerne „konsumieren“, aber auch für all jene, die ihre Liebe zu Kunst und Kultur aktiv ausleben.

Die Kunst- und Kulturszene wird vor allem lokal in unterschiedlichsten Genres wie Tanz, Theater und Musik gefördert. Dabei kommen nicht nur renommierte Kulturschaffende zum Zug – durch die Unterstützung des Landesjugendtheaters bekennt sich die Hypo Tirol auch in diesem Bereich zur „nächsten Generation“.

Eine weitere Säule des Sponsoringleitbilds sind Wissenschaft und Forschung als Grundlage für eine florierende Zukunft unseres Landes. Hier kooperiert die Landesbank mit unterschiedlichen universitären Einrichtungen sowie Fachhochschulen und fördert so Wissenschaft und Bildung gleichermaßen. Neben der medizinischen Universität wird auch deren Alumni-Einrichtung unterstützt, die wiederum das wissenschaftliche Netzwerk Tirols fördert. Der von der Landesbank gestiftete Dissertationspreis kommt einmal jährlich Studierenden für besonders innovative Ansätze im Rahmen ihrer Doktorarbeit zugute. Im sozialen Bereich werden vorwiegend Institutionen unterstützt, die überregional in ganz Tirol tätig sind. Hierzu zählen beispielsweise das Netzwerk Tirol hilft, die Vinzenzgemeinschaft und der Rettungsdienst Tirol – genauso wie kleinere lokale Initiativen. Auch den Nationalfeiertag stellt die Hypo Tirol ganz ins Zeichen eines sozialen Zwecks wie beispielsweise in Form von kreativen Mitmachaktionen beim Tag der offenen Tür vor dem Tiroler Landhaus oder einer Spende für in Not geratene Familien als Akuthilfe. Mit dieser Aktion will die Landesbank das Bewusstsein für soziale Not im Land stärken und vermitteln, dass jeder Einzelne helfen kann. 2020 ist der Tag der offenen Tür den Corona-Maßnahmen „zum Opfer gefallen“, was die Hypo Tirol aber nicht daran gehindert hat, in gewohnter Manier Gutes zu tun. So stellten drei Künstler ihre Werke zum Verkauf am „Marktplatz“ der Hypo-Tirol-Zentrale. Darunter der international renommierte und hypo-affine Eisenkustdreher und Lieblingsschüler des „Altmeisters“ Bruno Gironcoli, Alois Schild, sowie das aufstrebende Popart-Nachwuchstalente und Wahl-Berliner mit Innsbrucker Wurzeln, Dominik Schubert, und der Hypo-Neo-Pensionist, Festival-der-Träume-Erfinder und kreative Allrounder Herr Bert Walzl mit seinen „Krizzel-Skizzen“. Sowohl Verkaufserlöse als auch Spendeneinnahmen wurden in Bausch und Bogen dem Netzwerk Tirol hilft zur Verfügung gestellt, das vor allem in Zeiten der Pandemie jeden Cent dringender braucht als je zuvor.

Im Jahr 2020 wurden rund EUR 534.000 für Soziales, Spenden, Sport, Kultur und Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

8 Arbeitgeberattraktivität

8.1 Beschäftigung

Die Hypo Tirol Bank ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und sich ihrer daraus ergebenden Verantwortung bewusst. Sie nimmt ihre sozialen Verpflichtungen den 568 Mitarbeitern gegenüber ernst (525 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 31 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 12 Personen daraus aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH) (2019: 588 Mitarbeiter, 547 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 27 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 14 Personen aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH), bietet interessante Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Perspektiven und trägt mit sorgsamer Personalentwicklung maßgeblich dazu bei, den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nur gemeinsam können Unternehmensziele erreicht und Leistungen erbracht werden, die für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der Landesbank entscheidend sind.

Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft die Hypo Tirol ein Umfeld, in dem Mitarbeiter ihr Potenzial optimal entfalten und nachhaltige Leistung für das Unternehmen erbringen können. Der partnerschaftliche Gedanke prägt auch die Beziehung zu den Arbeitnehmervertretern, die durch eine aktive Einbindung der Sozialpartner in alle Themen und Aktivitäten, die der Mitbestimmung bedürfen, gelebt wird.

Die laufenden Veränderungen in Bezug auf Digitalisierung beeinflussen auch die Personalentwicklung. Hier gilt es, die Bedürfnisse der internen Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Nicht nur im Unternehmen, sondern auch im Bereich Personal.

Die nachfolgenden Statistiken und Auswertungen beinhalten auch die Hypo Tirol Immobilien Betriebs GmbH und die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

8.2 Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter

Seit dem zweiten Lockdown nutzen 50 % der Mitarbeiter in den kritischen Geschäftsprozessen die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Bei der restlichen Belegschaft haben wir einen Anteil in Bezug auf das mobile Arbeiten von 40 bis 45 %.

In einer Betriebsvereinbarung wurden die Rahmenbedingungen für diese Form des Arbeitens festgehalten und auch im Hypo-Knigge, dem Leitfaden für unsere Hypo-Mitarbeiter, ist das mobile Arbeiten verankert.

Durch das erhöhte Bewusstsein für Hygienemaßnahmen war sowohl in der Krankenstandsstatistik keine Grippewelle ersichtlich als auch generell die Zahl der Krankenstände ausgesprochen niedrig, was und auf die Sicherheits- und Hygienevorschriften zurückzuführen ist.

Diese beinhalten den Ausbau der Anzahl von Desinfektionsspendern, Ausgabe von zusätzlichen Desinfektionsmitteln und Masken, Hinweise zum richtigen Händewaschen, Abstandsregeln und sonstige gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen. Unsere Mitarbeiter wurden bei Einführung der Maskenpflicht mit einem kostenlosen Startkontingent von 20 Masken, die auch für private Zwecke verwendet werden konnten, ausgestattet.

Auch nach Einführung der FFP2-Masken wurden unsere Mitarbeiter mit einem kostenlosen Kontingent versorgt.

Von Maßnahmen wie etwa Kurzarbeit waren die Mitarbeiter der Hypo Tirol nicht betroffen. Es gab in diesem Zusammenhang auch keine Personalfreisetzen.

Die Hypo Tirol möchte langfristige und nachhaltige Beziehungen mit den Mitarbeitern von morgen aufbauen.

Dabei kommen Softwarelösungen zum Einsatz, welche die effiziente Betreuung von Bewerbern digital und datenschutzkonform unterstützen. Im Jahr 2020 wurde ein Talentepool eingeführt, um zukünftig in Kontakt mit potenziellen interessierten Kandidaten zu bleiben. Zusätzlich können sich Kandidaten, die positiv aufgefallen sind, für die allerdings aktuell keine passende Stelle frei ist, im Talentepool registrieren und sich über zukünftige Stellenausschreibungen informieren lassen. Durch die Nutzung dieses Pools kann auf passende Bewerber zurückgegriffen werden, sodass die „time to hire“ verkürzt wird.

Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Zeitspanne von der Stellenausschreibung bis zur Vertragsunterfertigung kontinuierlich zu senken.

Veraltete Rekrutierungsmechanismen und ein verkrustetes Bild der Bank in der Außenwahrnehmung sind nicht zeitgemäß, um Fach- und Führungskräfte zu aktivieren. Darin steckt das Risiko als veraltetes Unternehmen, das in festgefahrenen Strukturen steckengeblieben ist, wahrgenommen zu werden, und dass die Arbeitgeberattraktivität sinkt. Junge Menschen bleiben in erster Linie ihrer Kompetenz, nicht aber ihrem Arbeitgeber treu. Fach- und Führungskräfte sind heute aufgeschlossener für Arbeitsplatzwechsel, als dies noch in früheren Zeiten der Fall war.

Eine mangelnde Bereitschaft, sich als moderne Bank mit den aktuellen Themen der Zeit – etwa Digitalisierung, Weiterbildung, Umweltschutz, aber auch sozialen Belangen – zu befassen, wird ebenso kritisch betrachtet. Damit kann ein Reputationsschaden der Bank einhergehen. Die Gefahr, dass junge Talente sich erst gar nicht bewerben oder die Bank bald wieder verlassen, darf nicht übersehen werden.

Basierend auf einem Gesprächsleitfaden, mithilfe dessen die Gründe für das Verlassen oder die Unzufriedenheit des Mitarbeiters erörtert werden, werden geeignete Maßnahmen abgeleitet, um künftig die Mitarbeiterbindung an die Bank optimal gestalten zu können. Durch die Einbindung von Führungskraft, Abteilung Personal und gegebenenfalls auch Vorstand ist der Informationsfluss gegeben und es kann entsprechend agiert werden.

8.3 Mitarbeiterkennzahlen

Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Tirol nach Köpfen:

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Übersicht	2018	2019	2020
Vorstände	3	3	3
männlich	3	3	3
weiblich	-	-	-
Vollzeit	409	411	385
männlich	282	283	266
weiblich	127	128	119
Teilzeit	177	166	168
männlich	40	32	32
weiblich	137	134	136
Lehrlinge	12	11	15
männlich	3	5	6
weiblich	9	6	9
Gesamt exkl. Karenz, Mutterschutz, inkl. Lehrlinge, Vorstand	598	588	568
männlich	325	320	304
weiblich	273	268	264
MA in Karenz, Mutterschutz, Bundesheer/Zivildienst	24	20	21
männlich	1	2	2
weiblich	23	18	19
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand	622	608	589
männlich	326	322	306
weiblich	296	286	283

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Altersverteilung	2018	2019	2020
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, unter 30 Jahre	104	113	101
männlich	45	52	41
weiblich	59	61	60
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, 30-50 Jahre	366	336	322
männlich	178	167	162
weiblich	188	169	160
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, über 50 Jahre	152	159	166
männlich	103	103	103
weiblich	49	56	63

8.4 Personalentwicklung

Um Mitarbeiter dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ihre Karriere bestmöglich zu gestalten, fordert und fördert die Hypo Tirol deren kontinuierliche und persönliche Weiterentwicklung. Nur so können sie den Anforderungen der Kunden und des Marktes sowie den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden und so auch die Attraktivität der Hypo Tirol steigern.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Abteilungen eingehen zu können, finden quartalsweise Jours fixes mit den jeweiligen Führungskräften statt. In diesen werden die einzelnen Instrumente der Personalentwicklung besprochen und Neuerungen vorgestellt. Auch können hier Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Mitarbeiter direkt besprochen werden. Je nach Bereich finden diese Treffen monatlich oder quartalsweise statt.

8.5 Aus- und Weiterbildung

Als Arbeitgeber legt die Hypo Tirol Wert auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie auf soziale Kompetenzen und bietet interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei unter anderem den Themen rund um Regulatorik und Compliance.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung besteht eine enge Kooperation mit der Hypo Bildung GmbH, einem Tochterunternehmen des Hypo-Verbandes. Diese bietet für alle Hypo-Mitarbeiter österreichweit Basisschulungen („Hypo 1“ und „Hypo 2“) sowie Spezialschulungen je Vertriebsbereich („Hypo 3“) im Bankbereich an und passt die Inhalte laufend an die aktuellen Erfordernisse an. Im Herbst 2020 startete erstmals die neu überarbeitete „Hypo 3“, eine modular aufgebauten Schulungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Anlageberater, Finanzierungsberater, Kommerzkundenberater, Kreditsachbearbeiter.

Neben diesen klassischen Bankausbildungen hat die Hypo Bildung auch noch Verkaufstrainings (Grundlagen und Vertiefung) und persönlichkeitsbildende Schulungen (z. B. Dienstleistungs- und Serviceorientierung, Persönlichkeit & Kommunikation) in ihrem Schulungskatalog. Des Weiteren bietet sie Trainerausbildungen an, die jene Mitarbeiter nutzen, die als Trainer bei den fachlichen Schulungen Hypo 1-3 agieren.

Aufgrund der COVID-Situation wurden sämtliche für April/Mai/Juni 2020 geplanten Schulungen der Hypo Bildung auf Herbst 2020 verschoben bzw. auf ein Online-Format umgestellt und über Webex-Einheiten kombiniert mit angeleitetem Selbststudium abgehalten.

Ein eigenes Karrieremodell für Vertriebsmitarbeiter eröffnet vielfältige Karrierepfade sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Karrieremodells sind die Vertriebskompetenzen der Hypo Tirol, die die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Vertrieb bilden. Neben der Fachkompetenz wird der Fokus auf persönlichkeits- und verhaltensorientierte Fähigkeiten wie Analysefähigkeit oder Leistungsmotivation gelegt, damit sich Mitarbeiter flexibel in den einzelnen Vertriebseinheiten entwickeln und zwischen den Karrierepfaden wechseln können.

Seit Anfang 2019 gibt es zudem ein Karrieremodell für interne Einheiten, um auch diese durch transparente und klare Karrierepfade in ihrer Fachkarriere zu bestärken und die Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters zu fördern. Dadurch können Mitarbeiter mit gezielten Trainings und Schulungen optimal durch ihren Karriereprozess begleitet werden. Ähnlich dem Karrieremodell des Vertriebs bilden fachliche und soziale Kompetenzen die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Unternehmen.

Zudem wird jährlich mittels des sogenannten „Kompetenz-Checks“ der Schulungsbedarf erhoben. Dabei wird im Zuge eines Mitarbeitergesprächs der Stand der Kompetenzen und nötigen Pflichtschulungen eines jeden Mitarbeiters erhoben und beurteilt. Die Ergebnisse werden mit den entsprechenden Führungskräften besprochen und Schulungsschwerpunkte (fachlich und/oder persönlichkeitsbildend) für das kommende Jahr festgelegt.

Entsprechend des strategischen Fokus auf Veranlagungen und den regulatorischen Anforderungen im Bereich „MiFID II“ wurde im Jahr 2018 das „Veranlagungskolleg“ konzipiert und gestartet. Die Erhöhung des Ausbildungsniveaus und damit der Kompetenz beim Kunden wird durch die Vertiefung wichtiger Fähigkeiten ermöglicht. Die Ausbildungsreihe ist modular gestaltet. Der Fokus liegt dabei darauf,

Theorie möglichst praxisnah zu vermitteln, damit das Erlernete umgehend umgesetzt werden kann. Das Kolleg besteht aus drei Stufen (Advanced, Expert, Professional), die aufeinander aufbauen. Nach jeder absolvierten Stufe wird ein Zertifikat ausgehändigt, um den Ausbildungsgrad zu dokumentieren und das erworbene Wissen nachzuweisen.

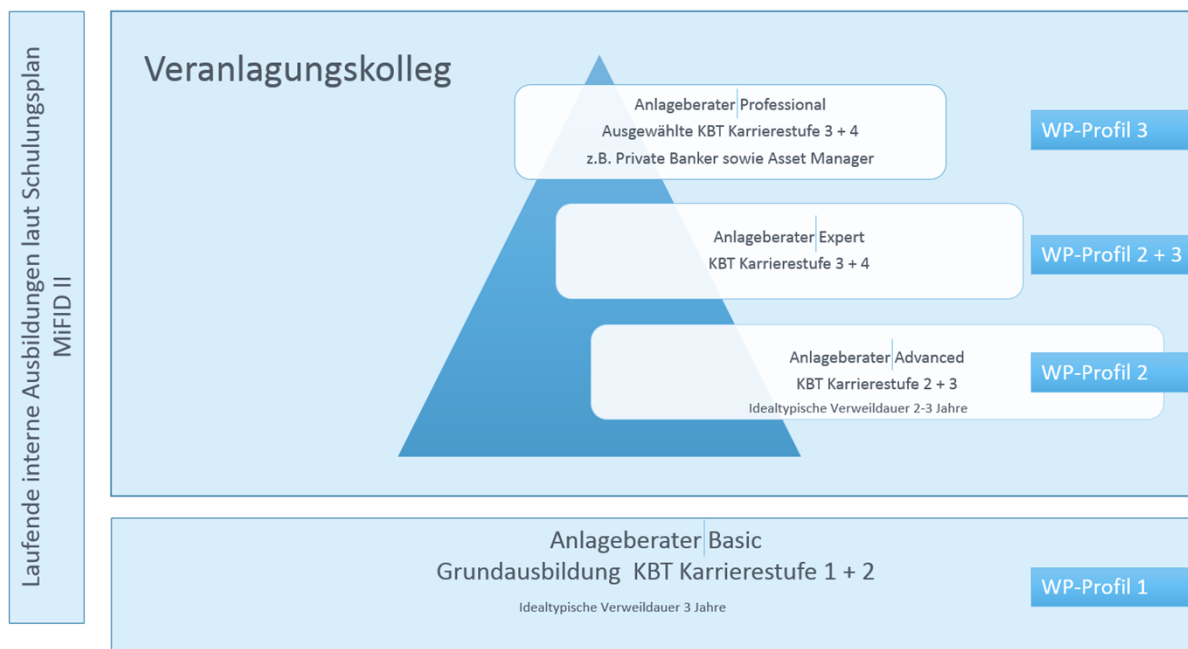


Abbildung 1: Schematischer Aufbau des Veranlagungskollegs

Alle Mitarbeiter im Privatkundenbereich müssen das Veranlagungskolleg bis zur Stufe Advanced durchlaufen, damit eine gewisse Grundkompetenz in der Veranlagung gegeben ist. Voraussetzung für den Einstieg in das Veranlagungskolleg ist eine Grundausbildung in der Veranlagung. Diese besteht aus Hypo 1 und Hypo 2, Veranlagungsschulung Grundlagen und Vertiefung und einem Verkaufstraining. Die idealtypische Verweildauer für die Grundausbildung ist drei Jahre. Für die Stufe Advanced ist eine idealtypische Verweildauer von drei Jahren vorgesehen. Insgesamt befinden sich 121 Mitarbeiter auf der Stufe Veranlagungskolleg Advanced. Das Ziel bis 2022 ist, dass der größte Teil der Mitarbeiter den Teil Advanced abgeschlossen hat. Bisher haben acht Mitarbeiter das Veranlagungskolleg Advanced erfolgreich abgeschlossen.

Durch die Corona-Situation im Jahr 2020 wurden im ersten Halbjahr alle Kurse auf Herbst verschoben bzw. in weiterer Folge auf ein Onlineformat via Webex umgestellt. Für das erste Halbjahr 2021 ist geplant, dass die gesamten Schulungen des Veranlagungskollegs Advanced über Webex abgehalten werden. Dafür werden alle Trainer im ersten Quartal für die erfolgreiche Wissensvermittlung über Webex eingeschult. Damit wird sichergestellt, dass die Qualität in einem Onlinetraining dieselbe Qualität wie in Präsenzveranstaltungen hat. Zudem fand im Herbst 2020 die erste Schulung des Veranlagungskollegs Expert statt. Diese Stufe wird im Jahr 2021 sukzessive ausgebaut.

Analog zum Veranlagungskolleg wurde 2019 auch das Finanzierungskolleg in zwei Stufen aufgebaut (Advanced, Expert). Dieser Ausbildungszweig dient der Wissensvertiefung im Bereich Finanzierungen. Zusätzlich unterstützen gecoachte Einzelgespräche den Wissenstransfer in die Praxis. Grundsätzlich ist der Teil Advanced für Mitarbeiter angedacht, die mindestens ein halbes Jahr Bankerfahrung haben. Die Stufe Expert wurde für Mitarbeiter der Karrierestufen 2 bis 4 konzipiert. Grundsätzlich ist die Absolvierung des Advanced-Kurses

Voraussetzung für die Anmeldung zum Expert-Kurs. Im Jahr 2020 haben neun Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Advanced und elf Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Expert abgeschlossen. Aufgrund von COVID-19 wurden die Termine im Herbst 2020 nur in Kleingruppen unter Wahrung des Mindestabstandes abgehalten. Aktuell fehlt noch 137 Mitarbeitern zumindest eine Stufe des Finanzierungskollegs. Es ist angedacht, dass diese Mitarbeiter die Schulungen in den nächsten Jahren absolvieren.

Aufgrund der im Karrieremodell verankerten Kompetenzen „Selbstmanagement“ sowie „Soziale und kommunikative Kompetenz“ wird der Schwerpunkt im Jahre 2020 auf die Entwicklung der „Soft Skills“ gelegt. Dadurch, dass im Jahr 2020 kaum Präsenzs Schulungen stattgefunden haben und der Wunsch besteht, Soft-Skills-Trainings ausschließlich als Präsenzs Schulung abzuhalten, wurde der Schwerpunkt 2020 auf das Jahr 2021 erweitert.

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung wird 2021 in der Hypo Tirol an der Erweiterung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte gearbeitet, um diese mit den nötigen Werkzeugen auszustatten und auf die digitalen Prozessveränderungen vorzubereiten. Diese Maßnahme soll die Mitarbeiter befähigen, über die Grenzen des Unternehmens hinaus zu denken und mögliche Zukunftsszenarien zu reflektieren. Dadurch soll die Kompetenzerweiterung für die Zukunft gesichert werden und gewährleistet sein, dass unsere Kunden auch im digitalen Bereich mit dem erforderlichen fachlichen Know-how beraten werden können.

Dies ist essenziell, birgt doch ein dahingehendes Versäumnis das Risiko in sich, nicht zeitgemäß und adäquat zu agieren. Diese Mängel an Kompetenz könnten Kunden verunsichern und verleiten, einen Wechsel vorzunehmen. Dies führte in Folge zu einem Reputations- und Geschäftsverlust, was sich letzten Endes auf die Wirtschaftlichkeit der Bank negativ auswirkte.

Wie eingangs erwähnt, mussten einige Schulungen online abgehalten werden. Durch die positiven Rückmeldungen hat sich ergeben, dass zukünftig mehr E-Learning-Module und Onlineschulungen für die Mitarbeiter angeboten werden, um das lebenslange sowie das zeit- und ortsunabhängige Lernen zu unterstützen. Durch diese Maßnahmen kann zusätzlich der CO₂-Ausstoß durch lange Anfahrten zu Präsenzschulungen reduziert werden.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Ausbildungsstunden jährlich unsere Mitarbeiter absolviert haben, gegliedert nach Geschlecht bzw. Abteilungszugehörigkeit. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Vorstand.

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro männlichem Angestellten	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für männliche Angestellte	9 125	11 623	10 470	7 945
Gesamtzahl der männlichen Angestellten	314	308	312	295
Durchschnitt	29	37	34	27

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro weiblicher Angestellter	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für weibliche Angestellte	6 188	6 832	7 760	3 955
Gesamtzahl der weiblichen Angestellten	288	279	262	255
Durchschnitt	21	24	30	16

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Führungskraft“	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "FK" ²	2 138	1 883	2 577	1 972
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	53	50	52	51
Durchschnitt	40	39	50	39

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Vertrieb“	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Vertrieb" ³	7 556	11 123	10 432	6 584
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	272	282	269	251
Durchschnitt	28	40	39	26

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Intern“	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Intern" ⁴	5 619	5 447	5 222	3 343
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	277	255	253	248
Durchschnitt	20	21	21	13

¹ Seit 2018 werden erstmals E-Learnings in den Zahlen abgebildet

² FK: Mitarbeiter in Führungspositionen (exkl. Vorstand)

³ Vertrieb: Mitarbeiter in Vertriebseinheiten (exkl. Lehrlinge)

⁴ Intern: Mitarbeiter in internen Organisationseinheiten (exkl. Lehrlinge)

Führungskompetenzen weiter ausbauen

In der Führungskräfteentwicklung verfolgt die Hypo Tirol seit Jahren einen ganzheitlichen Ansatz, der die folgenden Elemente enthält: Ausbau der individuellen Führungsfähigkeiten entlang der definierten Führungskompetenzen, persönliche Weiterentwicklung und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen als Grundhaltung und jährliche Feedbackgespräche zur Identifizierung von Entwicklungsfeldern.

Die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol unterteilt sich in folgende Bereiche:

- FK-Onboarding
- FK-Ausbildung
- FK-Weiterbildung

Während der Onboardingphase werden die neuen Führungskräfte von einem Mentor begleitet und haben auch die Möglichkeit, ein externes Coaching in Anspruch zu nehmen.

Vor allem für unsere neuen Führungskräfte hat im Jahr 2019 eine eigene Schulungsreihe gestartet. In sechs Modulen lernen die jungen Führungskräfte, sich mit ihrer neuen Rolle als Führungskraft zu identifizieren, wirksame Führungskommunikation, Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, den Umgang mit Konflikten und vieles mehr.

Seit dem Abschluss dieser Schulungsreihe finden unter den Teilnehmern alle acht Wochen Termine zur kollegialen Fallberatung statt. Dies ist ein großartiges Instrument, um berufliche Fragen und Schlüsselthemen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. In einem vertrauten und ehrlichen Umfeld werden dabei Praxisfragen und -fälle sowie aktuelle Probleme besprochen und Lösungsansätze diskutiert. Ziel der kollegialen Fallberatung ist es, die jungen Führungskräfte bei ihren Herausforderungen in der Führungsarbeit zu unterstützen und eine Plattform zu bieten, bei der sie sich mit ihren Kollegen laufend austauschen können. Aufgrund der noch anhaltenden Pandemie wurden alle Termine online per Videokonferenz abgehalten.

Ziel ist es, die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol laufend auszubauen und das Angebot sowohl für neue Führungskräfte als auch für Führungskräfte mit langjähriger Erfahrung weiter auszubauen. So sind für das Jahr 2021 unter anderem weitere Schulungen sowie die Einladung externer Fachexperten geplant, die im Rahmen einer Führungskräfteveranstaltung Input zu diversen Themen liefern. Aufgrund der Pandemie konnten 2020 keine externen Experten eingeladen werden. Dieses Vorhaben nehmen wir daher in das Jahr 2021 mit.

Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht

Es ist ein großes Anliegen der Hypo Tirol, die Leistung und Entwicklung jedes Mitarbeiters sowie dessen persönlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens anzuerkennen. Der implementierte Performance-Management-Prozess besteht aus dem Zielvereinbarungsgespräch zu Jahresbeginn, einem Standortgespräch mit dem Fokus auf Mitarbeiterentwicklung zur Jahresmitte und einer umfassenden Leistungsbeurteilung zum Jahresende, bei der die Selbsteinschätzung des Mitarbeiters eine entscheidende Rolle spielt.

Im Jahr 2020 haben 98,23 % (2019: 96,19 %, 2018: 97,44 %) aller Mitarbeiter eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten. Die 1,77 % (2019: 3,81 % 2018: 3,41 %), die keine Beurteilung erhalten haben, sind beispielsweise Mitarbeiter, die sich aktuell in (Bildungs-)Karenz befinden, oder Mitarbeiter, die die Pension antreten oder sich im Langzeitkrankenstand befinden.

Förderung von Nachwuchskräften

Die Hypo Tirol bietet jungen Menschen jedes Jahr die Möglichkeit, über verschiedene Lehrberufe und über das unternehmensinterne Trainee-Programm in den Bankberuf einzusteigen. Dadurch können gezielt Nachwuchstalente gewonnen und entwickelt sowie die Attraktivität von Arbeitsplätzen im Bankensektor gefördert werden. Die Programme bestehen aus praktischen Ausbildungsmodulen im Unternehmen sowie Lerneinheiten an einer Berufsschule für Lehrlinge bzw. externen Bildungseinrichtungen. Seit 2013 trägt die Landesbank das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“, das vom Land Tirol gemeinsam mit der Wirtschafts- und Arbeiterkammer verliehen wird. Diese Auszeichnung ist sowohl eine Anerkennung als auch eine Bestätigung der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Lehrlingsausbildung.

Im Jahr 2020 haben drei Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann erfolgreich abgelegt, jeweils ein Lehrling sogar mit ausgezeichnetem bzw. gutem Erfolg. Mit Stand 14. September 2020 beschäftigen wir 15 Lehrlinge, 13 davon als Banklehrlinge in unseren Geschäftsstellen und zwei als Versicherungslehrlinge in unserem Tochterunternehmen Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

Angestelltenfluktuation

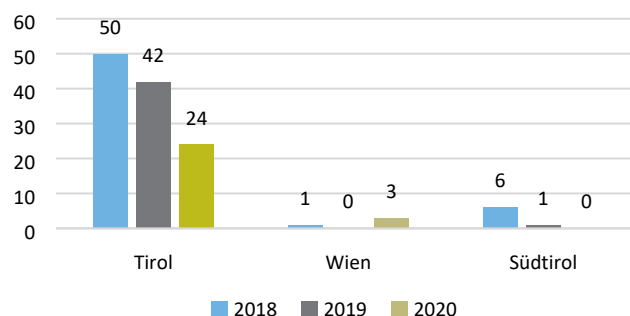
Die Angestelltenfluktuation im Jahr 2020 beträgt 8,09 %

2017	2018	2019	2020
10,55%	9,29%	9,99%	8,09%

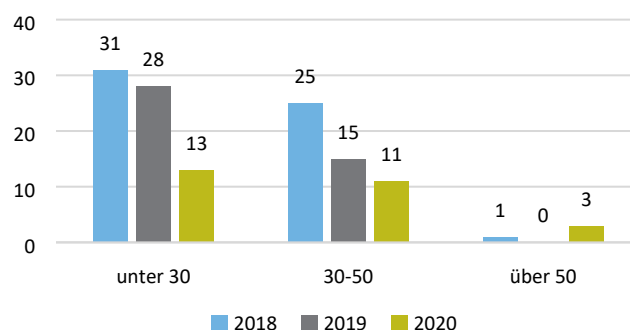
Das Ziel ist, die Angestelltenfluktuation vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2023 auf 8,5 % zu reduzieren. Durch interne Analysen wurde festgestellt, dass die Fluktuation in den ersten Jahren erhöht war. Durch effektiveres Recruiting mit Gesprächsleitfäden und Active Sourcing über Talentepools und soziale Netzwerke wird versucht, dem entgegenzuwirken. Zusätzlich wird mit einer verbesserten Einarbeitung durch eine dreitägige Willkommensveranstaltung und Onboarding-Leitfäden für Führungskräfte die Bindung an den Arbeitgeber gestärkt.

Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Ferialkräfte.

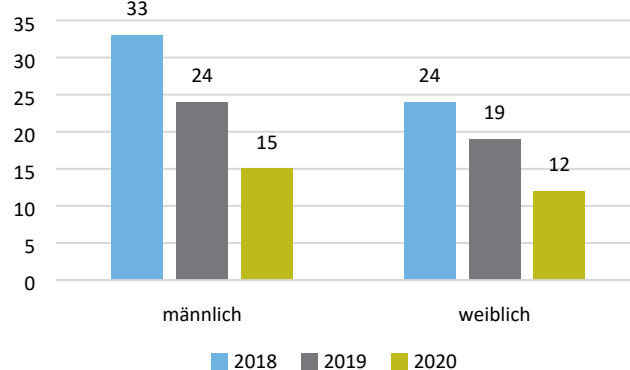
Anzahl neuer Angestellter nach Region



Anzahl neuer Angestellter nach Altersgruppe



Anzahl neuer Angestellter nach Geschlecht



8.6 Recruiting und Employer Branding

Die besten Mitarbeiter zu rekrutieren und diese an das Unternehmen zu binden, ist für den Unternehmenserfolg der Hypo Tirol entscheidend. Daher bemüht sich die Bank, durch verschiedene Benefits, herausfordernde Positionen und eine partnerschaftlich geprägte Unternehmenskultur ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Aufgrund der sich verändernden Umwelt und des Wandels der Mitarbeiterbedürfnisse muss auch die Kommunikation nach außen verändert werden. Durch die zunehmende Flut an Informationen blenden viele Menschen für sie nicht relevante Inhalte aus. Daher gilt es, im Employer Branding die Arbeitgebermarke Hypo Tirol authentisch und relevant für unsere Zielgruppe darzustellen. Die direkte Kommunikation mit Studenten, Schülern und Interessierten erfolgt über Karrieremessen und Veranstaltungen. Weiters gibt es eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer und der Handelsakademie Innsbruck, die den Ausbildungszweig „Finanz- und Risikomanagement“ anbieten, bei dem sich interessierte Schüler durch Praxisvorträge und Feriapraktika über Einstiegsmöglichkeiten informieren können und Praxisblicke erhalten. Zudem ist die Bank bemüht, die Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und Schulen auszubauen, um zukünftige Talente frühzeitig für sich zu gewinnen. Daher finden im Herbst 2020/Frühjahr 2021 Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Image in Kooperation mit der Universität Innsbruck und dem Management Center Innsbruck (MCI) statt. Mit der Universität Innsbruck wurde eine Befragung der Kunden und Mitarbeiter der Hypo Tirol zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Aus den Ergebnissen entstand eine fundierte Stakeholderanalyse, mögliche zukünftige Handlungsfelder zum Thema Nachhaltigkeit wurden aufgezeigt. Am Projekt des MCI arbeiten Studenten an einem quantitativen Fragebogen, der an die zukünftige Zielgruppe des Recruitings (Young Professionals) gesendet werden soll. Ziel ist es, die Wünsche der zukünftigen Mitarbeiter herauszufinden, die angebotenen Zusatzleistungen der Hypo Tirol abzugleichen und die Attraktivität der Bankenbranche und besonders der Hypo Tirol abzufragen. Durch die Ergebnisse kann an der zukünftigen Positionierung der Employer Brand der Hypo Tirol gearbeitet werden.

Für das Frühjahr 2021 ist ein Schnuppernachmittag für zukünftige Lehrlinge und Trainees geplant. So können sich Interessierte einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag eines Bankangestellten machen und bekommen Infos rund um den Arbeitgeber Hypo Tirol und dessen Ausbildungsmöglichkeiten.

Für zukünftige Karrieremessen ist geplant, dass nur mehr nachhaltige „Give-aways“ verteilt werden. Konkret handelt es sich um einen Jutebeutel aus Baumwolle und einen Holzbleistift, den man nach Ende seiner Nutzung in einen Topf pflanzt und daraus eine Blume wächst. Durch diese Initiative wollen wir Müll reduzieren und einen Mehrwert schaffen, da diese „Give-aways“ wiederverwendbar sind. Im Jahr 2020 wurden leider einige Karrieremessen abgesagt. Eine Messe fand als digitales Format statt. Diese Chance wurde sogleich von der Hypo Tirol genutzt, um sich auch digital als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Interessierte erhielten die Möglichkeit, sich über Chat oder Videotelefonie bei relevanten Arbeitgebern zu melden. Auch die Hypo Tirol beantwortete viele Fragen zum Thema „Einstieg in die Hypo“. Aus diesem Format haben sich trotz aller Umstände viele Bewerber und Eintragungen in unseren Talentepool ergeben. Für das Jahr 2021 sind weitere zwei Onlinekarrieremessen geplant.

Die digitale Kommunikation mit Interessierten findet über Medien wie karriere.at, XING und LinkedIn statt, wo sich die Hypo Tirol als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und Einblicke in das Unternehmen gewährt.

Durch eine im Jahr 2018 eingeführte neue Recruiting-Software können Bewerbungen schneller, effizienter und DSGVO-sicher abgewickelt werden. Zudem wurde im Jahr 2020 im neuen Jobportal auf der Homepage der Hypo Tirol auch ein Talentepool integriert. Finden Stellensuchende aktuell keine passende Position, können sie sich in den Talentepool eintragen. Werden neue Stellen ausgeschrieben, kann die Hypo Tirol somit auch auf Kandidaten aus dem Talentepool zurückgreifen. Durch diese Maßnahmen werden zukunftsfähige Talentepipelines aufgebaut.

Um neuen Mitarbeitern einen guten Einstieg in die Hypo Tirol zu geben, wurde eine „Onboarding-Checkliste“ für Führungskräfte ausgearbeitet. Dadurch wird sichergestellt, dass der Einstieg für jeden Mitarbeiter gleich aufgebaut ist und er systematisch eingearbeitet werden kann. Die Checkliste gibt den Führungskräften einen Überblick, welche Dinge vor dem Eintritt, beim Eintritt, in der ersten Woche, in den ersten zwei bis vier Wochen und in den ersten sechs Monaten zu tun sind.

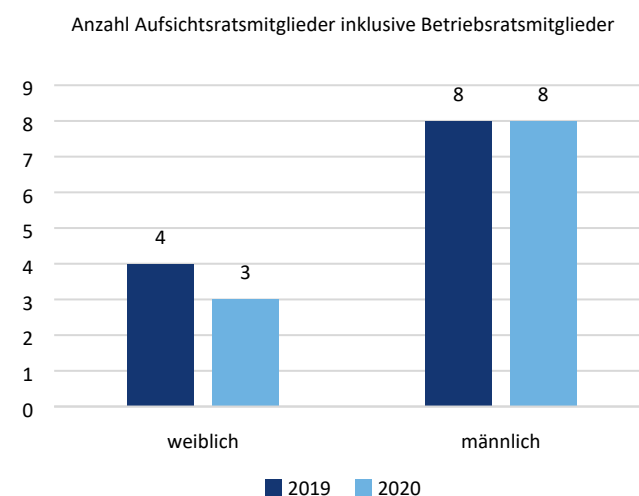
In den ersten drei Monaten findet zusätzlich eine dreitägige Willkommensveranstaltung der „Hypo Welcome“ statt. Dort bekommen neue Mitarbeiter einen Einblick in verschiedene Abteilungen und werden zusätzlich in wichtige Themen wie Datenschutz und Ergonomie geschult. Zudem lernen sie andere Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände kennen und können sich dadurch besser vernetzen.

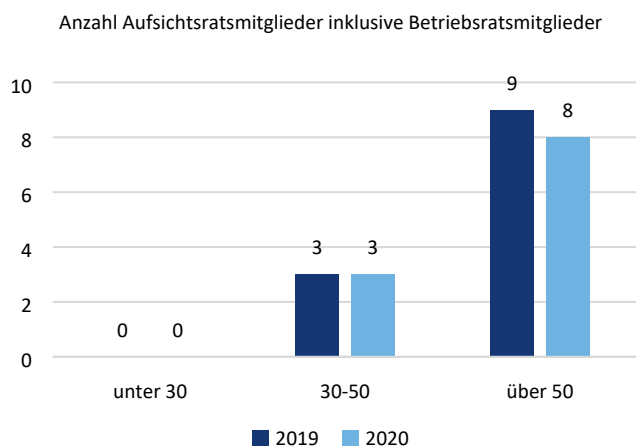
Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir eine nachhaltige Mitarbeiterbindung erreichen und die Einarbeitung in den ersten Wochen und Monaten für die Mitarbeiter erleichtert wird.

8.7 Chancengleichheit und Diversität

Die Hypo Tirol pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und auf Gleichbehandlung, sozialer Fairness, offener Kommunikation sowie Konfliktfähigkeit basiert. Das erklärte Ziel ist es, die geeignetsten Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und sie langfristig an die Hypo Tirol zu binden – unabhängig von kulturellem Hintergrund, Nationalität, Geschlecht, Religion und anderer Diversitätsmerkmale. Dies ist ein selbstverständlicher Beitrag zur Achtung der Menschenrechte. Die Hypo Tirol bekennt sich zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Der Aufsichtsrat der Hypo Tirol ist aktuell wie folgt besetzt:





Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden eine Frauenquote von 25 % sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt. Im April 2019 wurde eine Aufsichtsratsposition mit einer Frau neu besetzt.

Bei der Besetzung von offenen Stellen wird Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Kandidaten gelegt. Außerdem wird auf ein ausgewogenes Verhältnis aus Mitarbeitern, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind, und neuen Fachkräften, die mit zusätzlichen Kenntnissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Leistung des Unternehmens beitragen, geachtet.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine eingemeldeten Diskriminierungsfälle, weder über ein eingerichtetes Hinweisgeber-System (siehe Abschnitt 5.5 Hinweisgeber-System), noch über die in der Stabsstelle Recht & Compliance eingerichtete Beschwerdestelle. Darüber hinaus wurden auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2020 keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekundet.

8.8 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Durch ein gleitendes Arbeitszeitmodell ohne Kernzeiten sowie zahlreiche Teilzeitmodelle unterstützt die Hypo Tirol ihre Mitarbeiter dabei, ein Gleichgewicht zwischen beruflichen Aufgaben und privaten Anforderungen zu finden. Zusätzlich wird auch nach Möglichkeit mobiles Arbeiten angeboten, um auch an anderen Orten als am fixen Arbeitsplatz im Unternehmen arbeiten zu können. Neben den weiblichen Mitarbeitern, die nach der Karenz in Elternteilzeit wieder in das Unternehmen zurückkehren, nutzen immer mehr männliche Mitarbeiter diese Möglichkeit für sich.

Im Jahr 2020 hatten 28 Männer und 29 Frauen Anspruch auf Karenz. In Anspruch genommen wurde die Karenz von 3 Männern und 27 Frauen.

Die Rückkehrquote nach einer Karenz lag im Jahr 2016 bei 58,33 %, im Jahr 2017 bei 50 %, im Jahr 2018 bei 66,67 %, im Jahr 2019 bei 51,85 % und im Jahr 2020 bei 35,48 %.

Die Verbleiberate für das Jahr 2018 lag bei 58,33 % und im Jahr 2019 bei 33,33 %. Die Verbleiberate für 2020 kann erst im nächsten Jahr angegeben werden, da die Berechnung der Kennzahl voraussetzt, dass Mitarbeiter nach der Karenz zwölf Monate im Unternehmen verbleiben.

Auch der Papamonat wird immer häufiger in Anspruch genommen. Im Jahr 2017 nützte dieses Angebot ein Mitarbeiter, im Jahr 2018 waren es

bereits drei. Im Jahr 2019 wurde der Papamonat viermal und im Jahr 2020 zweimal in Anspruch genommen. Es ist zu erwarten, dass dieses Angebot zukünftig vermehrt genutzt wird.

Die Hypo Tirol legt sehr viel Wert darauf, ihren Mitarbeitern eine individuelle Arbeits- und Lebensplanung zu ermöglichen. Dies soll auch zukünftig anhand laufender Anpassungen der bestehenden Arbeitszeitmodelle gewährleistet werden.

Ziel ist es, dass sich die Rückkehrquote nach einer Karenz zwischen 50 bis 55 % einpendelt.

8.9 Gesundheit und Arbeit

Ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld ist für die Hypo Tirol Grundvoraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter arbeits- und leistungsfähig bleiben, und beinhaltet Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit bis hin zum Abbau von arbeitsbedingten körperlichen und psychischen Belastungen.

Um sich in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln und das Angebot auf die Bedürfnisse der Belegschaft abzustimmen, wurde im September 2019 eine Gesundheitsbefragung aller Mitarbeiter durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, das psychische und physische Wohlbefinden der Mitarbeiter zu evaluieren. Das Ergebnis war gleich in zweierlei Hinsicht sehr positiv. Zum einen, weil sie eine sehr gute Grundzufriedenheit attestierten, und zum anderen, weil sich durch die Rückmeldungen der Mitarbeiter wichtige Handlungsfelder für die Zukunft herauskristallisiert haben. 90 % der Mitarbeiter sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Die flexiblen Arbeitszeiten bewerten 95 % sehr positiv. Sowohl der Zusammenhalt der Kollegen mit 92 % als auch die Zufriedenheit mit der Führungskraft mit 83 % wird äußerst positiv wahrgenommen. Auch den subjektiven Gesundheitszustand schätzen die Mitarbeiter mit „gut“ beziehungsweise „sehr gut“ ein.

Im Anschluss an die Befragung fanden Workshops unter dem Titel „Gesundheitszirkel“ statt, in denen sich die Mitarbeiter aktiv zum Thema Gesundheit einbringen konnten. Ziel dieser Arbeitsgruppen war es, gesundheitlich belastende Arbeitsanforderungen zu erheben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Nicht nur die „Gesundheitszirkel“, sondern auch die betriebliche Gesundheitsbefragung im Herbst 2019 hat u. a. gezeigt, dass Nacken- oder Schulterschmerzen sowie Rückenschmerzen sehr häufig auf die Arbeit zurückzuführen sind. Eine Fokussierung auf ergonomische Maßnahmen und Bildschirmspausen wären hier eine Interventionsmöglichkeit. Aus diesem Grund wurde nach einer längeren Testphase im Dezember 2020 für jede Geschäftsstelle und jedes Stockwerk in den Hauptgebäuden ein ErgoPhysion-Tension-Terminator angeschafft. Das ist ein zertifiziertes Medizinprodukt, das von einem Physiotherapeuten entwickelt wurde. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol können sich selbst am Tension-Terminator behandeln und so Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen lindern. Der Tension Terminator ist ein Investment in die Gesundheit der Mitarbeiter und hilft somit, Fehlzeiten am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Das langfristig angelegte Gesundheitsangebot ist grundsätzlich für alle Mitarbeiter der Hypo Tirol zugänglich, wobei der Großteil des Angebots in Nordtirol stattfindet.

Es umfasst eine Betriebsärztin, die zu festen Zeiten allen Mitarbeitern im Rahmen ihrer Arbeitszeit für gesundheitliche Belange zur Verfügung steht, sowie jährlich stattfindende Impfaktionen, Muttermal-Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests und andere Veranstaltungen zu gesundheitlichen Schwerpunkten im Rahmen unseres internen Aus- und Weiterbildungsprogrammes. Die Möglichkeit, ein kostenloses Coaching für individuelle Problemlösungen mit einem externen Coach in Anspruch zu nehmen, rundet die Aktivitäten zur Förderung des

physischen und psychischen Wohlergehens der Mitarbeiter ab. Im Jahr 2020 wurde zusätzlich zu den regulären Impfaktionen noch eine Pneumokokkenimpfung angeboten. Auch eine Corona-Impfung soll über unsere Betriebsärztin im Jahr 2021 möglich sein.

Um die sportliche Betätigung und Bewegung zu fördern, unterstützt die Hypo Tirol regionale und überregionale Veranstaltungen, die von Mitarbeitern organisiert werden. Unter diesem Titel finden jährlich verschiedene sportliche Wettbewerbe wie Tennis-, Fußball- und Skimeisterschaften statt. Im Jahr 2019 haben 36 Mitarbeiter beim Tiroler Firmenlauf teilgenommen. Im Jahr 2020 musste der Firmenlauf aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. Der Tanzkurs mit der Tanzschule Polai wurde Anfang des Jahres 2020 mit dem zweiten Teil beendet. Aufgrund von Corona konnten bis auf Weiteres keine weiteren Kurse angeboten werden.

Die Mitarbeiter werden auch laufend über Vorträge oder Kurse (zum Beispiel Mittagsmeditation im Museum) in der Region informiert.

Die Sicherheitsfachkraft hat die Aufgabe, den Arbeitgeber, die Arbeitnehmer, die Sicherheitsvertrauenspersonen und die Belegschaftsorgane auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung zu beraten und zu unterstützen. Sie berät und unterstützt den Arbeitgeber in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, in arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere bei der Gestaltung der Arbeitsplätze, bei der Organisation des Brandschutzes und bei Maßnahmen zur Evakuierung, bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, bei der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung, bei der Organisation der Unterweisung und bei der Erstellung von Betriebsanweisungen. Zusätzlich ist sie bei Besichtigungen der Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen sowie bei Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat eingebunden.

Jeder Mitarbeiter erhält eine Einschulung zur individuellen ergonomischen Einstellung der Arbeitsmittel und Tipps zur Gestaltung des persönlichen Arbeitsplatzes. Bei generell überwiegend sitzender Tätigkeit vor dem Bildschirm ist die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes ein wichtiges Thema. Ergonomie am Büroarbeitsplatz ist ein wesentlicher Faktor in der Prävention, soll nachhaltiges Arbeiten ermöglichen und den Menschen vor arbeitsbedingten Erkrankungen schützen. Konkret bedeutet das die Anpassung der Bürosessel, Arbeitstische, Tastaturen, Computermäuse und Bildschirme an den Mitarbeiter nach definierten ergonomischen Normen.

Die Sicherheitskraft ist ein Teil des Krisenstabes (BCM). Durch die Corona-Pandemie gewann die Rolle der Sicherheitsfachkraft zusätzlich an Bedeutung. Zum Beispiel liegt die Beschaffung von Desinfektionsmitteln, -spendern, Masken, Handschuhen, mechanischen Schutzeinrichtungen wie Plexiglasscheiben in der Zuständigkeit der Sicherheitsfachkraft. Bei Hygieneartikel und anderen Schutzeinrichtungen gegen die Corona-Pandemie wird stets auf nachhaltigen und lokalen Einkauf Wert gelegt.

Betriebsrestaurant

Die Hypo Tirol betreibt an den beiden Hauptstandorten in Innsbruck ein Betriebsrestaurant. Dort können die Mitarbeiter kostengünstig und zeitsparend ein gesundes Mittagessen, bestehend aus regionalen Lebensmitteln, zu sich nehmen. Mitarbeiter, die nicht direkt an ihrem Arbeitsort die Möglichkeit haben, das Betriebsrestaurant zu nutzen, erhalten Essensgutscheine beziehungsweise einen Essenszuschuss.

Die Geschäftsführung der Hypo Gastro GmbH ist stets auf der Suche nach Lieferanten, die den Gedanken der Nachhaltigkeit mit uns teilen. Es gibt bereits eine Vielzahl an Anbietern regionaler und saisonaler Produkte mit kurzen Lieferwegen. Auch zukünftig wird man mit

Lieferanten zusammenarbeiten, die uns Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen. Ziel ist es, heimische Lebensmittel zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste unser Betriebsrestaurant während des ersten Lockdowns für neun Wochen schließen. Die Verpflegung für die Mitarbeiter, die in den Büros vor Ort waren, wurde kurzfristig auf Lunchpakete umgestellt.

9 Betrieblicher Umweltschutz

Die Möglichkeiten für Umweltschutz, sind für ein Kreditinstitut gänzlich andere als jene für Produktionsbetriebe.

Die Auswirkungen einer Bank als Dienstleistungsunternehmen auf die Umwelt sind eher gering, aber auch die Hypo Tirol hinterlässt einen CO₂-Fußabdruck, verbraucht Energie, verursacht Abfall und Abwasser und wirkt so ebenfalls auf die Umwelt und das Klima ein.

Angesichts des dramatischen Fortschreitens des Klimawandels gilt es, alternative Vorgehensweisen anzudenken und umzusetzen. Für die Hypo Tirol ist es wichtig, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zum Umweltschutz beizutragen. Das Bewusstsein für Umweltschutz befindet sich auf einem sehr hohen Niveau, alle Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung bewusst, durch entsprechendes Verhalten auf unsere Umwelt und unser Ökosystem Rücksicht zu nehmen und diese zu schützen.

Investitionen im Bereich Umweltschutz kosten zunächst Geld, bringen aber langfristig betrachtet gesellschaftlichen und finanziellen Mehrwert.

Ein effizienter Umgang mit Energie und Ressourcen geht mit der langfristigen Einsparung von Kosten einher. Das spiegelt sich auch im Bereich Sachkosten wider.

Möglichkeiten zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bieten sich vor allem in der konsequenten Einsparung von Energie, Emissionen und Ressourcen.

Um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol verschiedene Initiativen forciert wie etwa das Jobticket für Mitarbeiter, die den Dienstweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Durch den vermehrten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen werden Dienstreisen nach Möglichkeit vermieden, und sollten sie doch erforderlich sein, dann wird dafür das kostengünstige ÖBB-Ticket genutzt. Neben Dienstfahrrädern stehen auch E-Autos zur Verfügung. Durch die Implementierung von Überwachungs- und Kontrollsystemen in Zusammenhang mit moderner Gebäudeleittechnik wird hohes Augenmerk auf Energieeffizienz gelegt. Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern wird Wert auf Regionalität gelegt. Einen Beitrag zur Biodiversität leistet die Hypo Tirol durch das Projekt „Bienen auf dem Dach“.

Die 2017 eingeführte und laufend weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie soll das Unternehmen und die Mitarbeiter dabei unterstützen, die angestrebten Einsparungen zu erzielen.

Zur nachhaltigen Strategie der Hypo Immobilien und Betriebs GmbH gehören die Weiterführung der zielgerichteten Energiepolitik, energieeffizienzsteigernde Investitionen in Gebäude, Einsatz von erneuerbaren Energien und die Einführung eines softwarebasierten Energiemanagements.

Außerdem sollen weitere Reduktionen der gefahrenen KFZ-Kilometer mit Fahrzeugen mit nicht erneuerbarer Energiequelle um 10 % folgen sowie Reduktionen der KFZ mit nicht erneuerbarer Energiequelle an sich.

Daten und Prozesse

Die Qualität von Daten ist für den nachhaltigen Betrieb von Gebäuden ein immer wichtiger werdender Schlüsselfaktor. Durch die Reduktion von Verwaltungsaufwand wird eine höhere Produktivität geschaffen. Eine bessere Datenqualität führt zu einer verbesserten Entscheidungsgrundlage und zur Senkung des Risikos von Fehlentscheidungen.

9.1 Energieeffizienz und Klimaschutz

Energieeffizienz und Klimaschutz kann nur durch eine ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens gewährleistet werden. Neben dem Energie- und Ressourcenmanagement, Mobilitätsmanagement, Flächenmanagement, Beschaffungs- und Abfallmanagement ist es essenziell, auch Lieferanten und Dienstleister mit einzubinden. Diese Einbindung erfolgt bei der Hypo Tirol durch einen verbindlichen Verhaltenskodex.

9.1.1 Förderung der Energieeffizienz

Durch nachhaltige Investitionen in eigene Gebäude wird die Energieeffizienz gefördert. Beim Aus-, Um- und Neubau von Geschäftsstellen wird vor allem im Planungsprozess sowie bei der Auswahl der Baustoffe auf ökologische Aspekte geachtet. Hierbei werden die Nutzerbedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter in die Überlegungen einbezogen. Umsetzungspartner sind regionale Klein- und Mittelbetriebe. Weiters werden im Rahmen unserer Möglichkeiten klimatechnische und energetische Sanierungen vorgenommen und erneuerbare Energien genutzt. Der Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie soll für alle ermöglicht werden. Es wird bei einer Projektierung nicht nur auf eine widerstandsfähige Infrastruktur geachtet, sondern es werden auch verschiedenste Innovationen der Energieeffizienz sowie des Klimaschutzes mitberücksichtigt.

9.1.2 Werterhaltung

Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen steigern den Lebenszyklus der Objekte und einzelner Bauteile und Maschinen. Wartungsverträge mit lokalen Betrieben sichern die Funktionalität und reibungslose Nutzung der verschiedensten technischen Gerätschaften.

9.2 Energie- und Ressourcenmanagement

Ein effizienter Umgang mit Energie und Ressourcen geht mit der langfristigen Einsparung von Kosten einher. In der Hypo Tirol wird eine zielgerichtete Energiepolitik und ein professionelles Energiemanagement betrieben. Durch die nachhaltige Investition in eigene Gebäude wird Energieeffizienz maßgeblich gesteigert. Besonderen Fokus setzen wir auf:

Erfassung der Daten

Derzeit wird die Erfassung der Verbrauchsdaten noch manuell durchgeführt. Eine automatische digitale Datenerfassung soll noch 2021 installiert werden, um eine monatliche Verbrauchserfassung zu bewerkstelligen.

Regionale Energieversorger

Die Versorgung aller Anlagen erfolgt über regionale Anbieter (TIWAG, TIGAS, IKB, EWR, verschiedene Fernwärmeanbieter etc.), soweit dies möglich ist.

Im Fall der Hypo Tirol beschränkt sich die Möglichkeit des Einsatzes von erneuerbarer Energie auf den Strom aus Wasserkraft bzw.

Sonnenenergie. Aus technischer Sicht ist der nachträgliche Einbau einer Solaranlage kaum sinnvoll bzw. wirtschaftlich vertretbar. Beim Plan von Neubauten werden diese Energiequellen jedoch berücksichtigt und nach Möglichkeit auch eingesetzt.

Einsatz von neuen Überwachungs- und Kontrollsystemen

In der Hypo Tirol wird seit einigen Jahren eine moderne Gebäudeleittechnik (GLT) eingesetzt, mit deren Hilfe wesentliche Informationen der Systeme (Heizung, Kühlung, Lüftung etc.) angezeigt und reguliert werden können. Die Steuerung einzelner Parameter (z.B. Raumtemperatur) kann aus der Ferne erfolgen und trägt so zur Einsparung/Energieeffizienz maßgeblich bei.

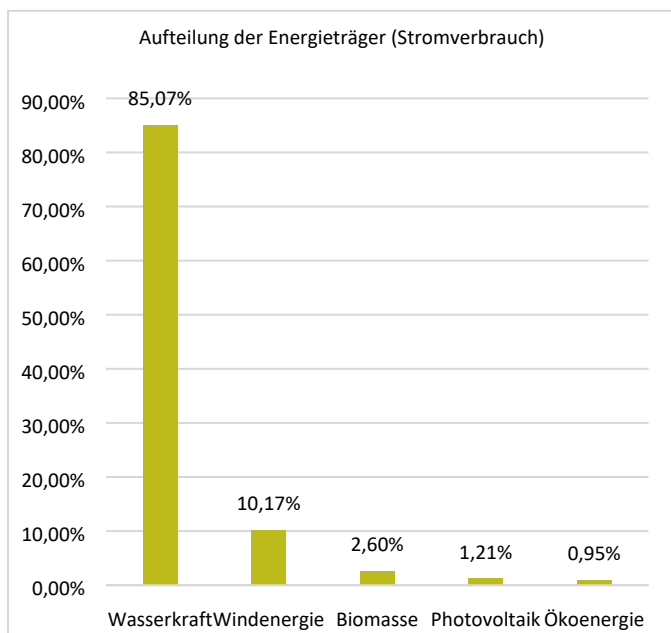
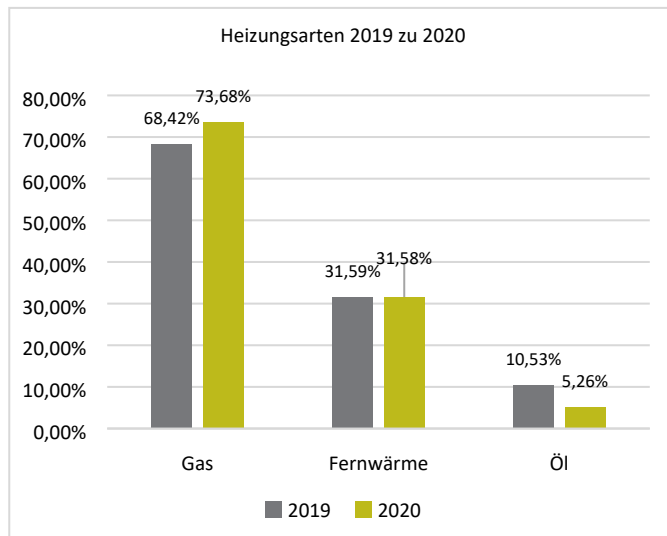
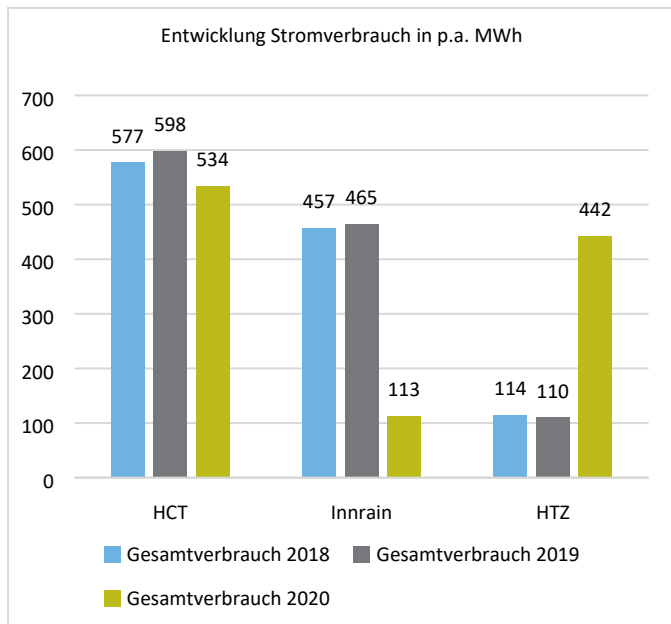
Im Jahr 2020 wurde mit dem Einsatz von App-basierten Überwachungssystemen begonnen, welche als sinnvolle Ergänzung zur modernen Gebäudeleittechnik Verwendung finden. So können einige Systeme, welche nicht über die GLT überwacht werden können (Notlichtanlagen, Brandmelder etc.), mithilfe einer App via Handy kontrolliert und teilweise auch gesteuert werden. Dies führt zu einer Effizienzsteigerung (Reduktion von Fahraufwand, Arbeitszeit etc.) im gesamten weiteren Ablauf.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch in den größten Gebäuden (dem Hypo Center Tirol inkl. der Geschäftsstelle Wilten, der Hypo-Tirol-Zentrale und der Geschäftsstelle Innrain), in welchen insgesamt ca. 65 % der Mitarbeiter beschäftigt sind, ist im Vergleich zum Jahr 2017 leicht gestiegen. Der erhöhte Stromverbrauch lässt sich auf die heißen Sommermonate zurückführen, die einen vermehrten Einsatz von Klimageräten zur Folge hatten. Auch wurden im Herbst einige Sanierungsmaßnahmen gesetzt, welche zu erhöhten Stromverbräuchen führten.

Ein Vergleich sämtlicher Geschäftsstellen stellt sich aufgrund der stetigen Neu- und Umbauarbeiten nicht als aussagekräftig dar, da diese stark variieren und somit schwer vergleichbar sind (schwankende Quadratmeteranzahlen, An- und Abmeldung von Baustrom, Übersiedelungen etc.).

2020 begann die Umsetzung des Einbaus der sogenannten „Smart-Meter“. Ein Teil unsere Geschäftsstellen wurde damit bereits ausgestattet. Entsprechend den tourlichen Planungen der IKB folgen die weiteren Installationen. Dadurch wird die Ablesung der Stromzähler zum 31. Dezember, erleichtert und damit auch eine einfache Auswertung hinsichtlich des Verbrauchs und der Analyse von Energiespitzen ermöglicht.



Heizung

Die Hypo Tirol legt großen Wert darauf, dass bei einem Neu- bzw. Umbau eine neue Heizung eingebaut wird. Es bestehen nur noch zwei Geschäftsstellen, welche Heizöl als Energieträger verwenden. Insgesamt hat die Hypo Tirol 21 Gebäude inkl. den beiden Zentralgebäuden besiedelt. Davon werden 13 mit Gas und sechs mit Fernwärme beheizt. Mit der Übersiedlung der Geschäftsstelle Schwaz erfolgt auch dort eine Umstellung der Heizungsart auf Gas.

9.3 Verhaltenskodex für Lieferanten

Die Hypo Immobilien und Betriebs GmbH hat einen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet.

Als Bank des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und erwartet dies auch im selben Maße von ihren Lieferanten und Dienstleistern.

Auch bei unseren Mitarbeitern setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren, und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister stellt daher verbindliche Standards und Erwartungen hinsichtlich sozialer, ethischer und ökologischer Belange dar, die im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Töchtern jedenfalls einzuhalten sind. Basierend auf nationalen Gesetzen und Vorschriften sowie internationalen Übereinkommen wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte setzt die Hypo Tirol voraus, dass ihre Lieferanten und Dienstleister ihren Arbeitnehmern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bieten. Dazu zählt vor allem ein fairer und respektvoller Umgang – unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft – und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich Arbeitszeit, Meldepflichten und Entlohnung. Kinderarbeit ist inakzeptabel, und die gesetzlichen Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter unter 18 Jahren werden lückenlos eingehalten. Zum Thema der Integrität liegt uns ethisches Handeln sehr am Herzen. Hinsichtlich des Verbots aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung, Unterschlagung und Geldwäsche ist eine Null-Toleranz-Politik zu verfolgen, und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung sind im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen verankert. Mit der Unterfertigung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der jeweilige Lieferant bzw. Dienstleister zu fairem und gerechtem Wettbewerb, zur Offenlegung von Interessenkonflikten und einem angemessenen Umgang mit persönlichen und vertraulichen Daten im Einklang mit der DSGVO. Für den Umweltschutz verpflichtet sich der Lieferant bzw. Dienstleister gegenüber der Hypo Tirol zum aktiven Umweltschutz und setzt Maßnahmen für ein ökologisches, energieeffizientes und ressourcenschonendes Wirtschaften auf Basis gültiger Umweltschutz- und Tierschutzbestimmungen. Abfälle und Emissionen sind

ordnungsgemäß und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu entsorgen. Verstöße gegen diese Vereinbarung sind unmittelbar an die Hypo Tirol zu melden und können zur Beendigung bzw. zum Aussetzen der Geschäftsverbindung führen. Die Hypo Tirol behält sich das Recht vor, die Einhaltung des Verhaltenskodex regelmäßig zu überprüfen. Dies kann mittels Selbstbeurteilungen oder einer gemeinschaftlich vereinbarten Vor-Ort-Inspektion erfolgen.

9.4 Mobilität

Das Mobilitätskonzept der Hypo Tirol sieht den Umstieg auf ressourcenschonende Beförderungsmittel vor.

Die kurzen Wege zwischen den Hauptgebäuden in Innsbruck werden entweder zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Dies hat nicht nur eine positive ökologische Auswirkung, sondern kommt auch unter anderem der Gesundheit der Mitarbeiter zugute.

Den Mitarbeitern wird zudem ein sehr attraktives ÖBB-Ticket angeboten, sodass der CO₂-Ausstoß bei längeren zurückzulegenden Wegstrecken gleich null ist. Im Jahr 2020 konnten 25,5 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. Dies ist im Vergleich zu 2019 zwar deutlich weniger, hängt aber mit der COVID-19-Situation und der dadurch bedingten geringeren Anzahl an Dienstreisen zusammen.

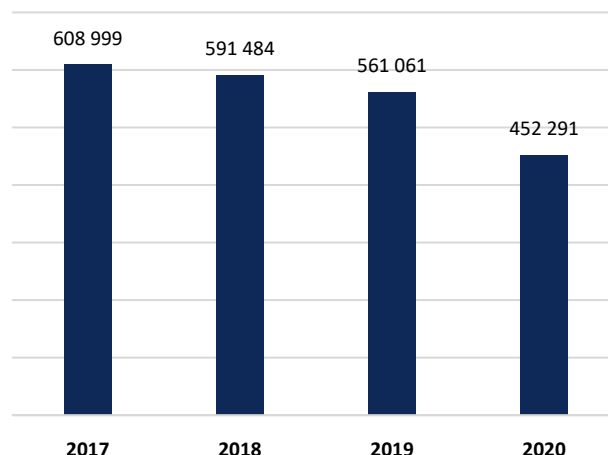
Umrüstung Fuhrpark

Als Maßnahme zur weiteren Ressourcensenkung wurden 2019 zehn Dieselfahrzeuge gegen neun Benzinfahrzeuge eingetauscht. Damit wurde das uns selbst gesetzte Ziel erreicht.

Ziel der Hypo Tirol ist es, den CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten.

In den gefahrenen Kilometern spiegelt sich zudem die effiziente Planung von erforderlichen Dienstfahrten wider. Die Tendenz ist erfreulich rückläufig.

Gefahrene Kilometer gesamt



9.5 Flächenmanagement

Das Flächenmanagement in der Hypo Tirol stellt sicher, dass die vorhandenen Flächen wirtschaftlich und ressourcenschonend genutzt werden. Durch eine optimale und innovative Raumgestaltung soll die Einsparung von Büro- und Geschäftsstellenflächen erreicht und dadurch die Qualität der Arbeitsumgebung sogar verbessert werden.

9.6 Nachhaltige Beschaffung und Abfallmanagement

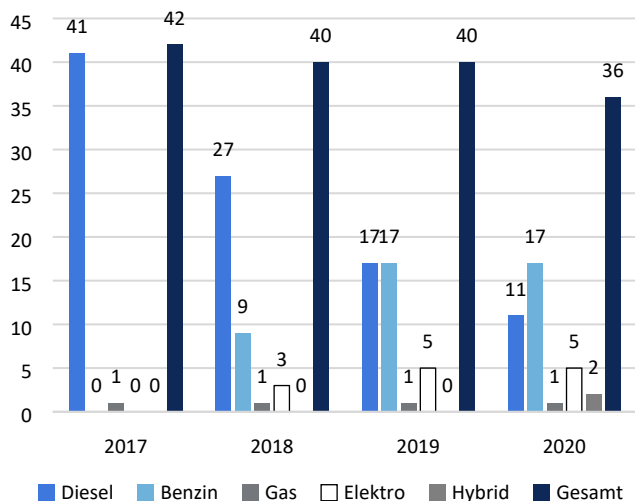
In der Hypo Tirol wird darauf geachtet, Produkte und Dienstleistungen aus der jeweiligen Region zu beschaffen bzw. zu beauftragen. Unsere Partner sind Klein- und Mittelbetriebe. Die Einhaltung von gesetzlichen, ethischen, sozialen und ökologischen Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Aus diesem Grund verpflichtet sich jeder unserer Lieferanten zur Einhaltung unseres „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“. Beim Aus-, Um- und Neubau von Geschäftsstellen und Büroflächen achten wir sehr stark auf die Nachhaltigkeit in der Planung und bei der Beschaffung der Baustoffe. Weiters werden im Rahmen der Möglichkeiten klimatechnische und energetische Sanierungen vorgenommen und erneuerbare Energien genutzt.

9.6.1 Papierverbrauch

Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und der Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie wird der allgemeine Papierverbrauch eingedämmt. In der Vergangenheit wurden mehrere Maßnahmen gesetzt, um den Papierverbrauch einzudämmen.

Durch die Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie konnte der allgemeine Papierverbrauch reduziert werden. 2019 wurde das System „Follow-Me-Druck“ eingeführt. Durch dieses System kann der Mitarbeiter direkt am Drucker seine Druckjobs auswählen, es kommt so zu weniger Fehldrucken. Durch hausinterne Informationen über das InfoCenter und die persönliche Beratung und Betreuung durch die Kollegen aus der Einheit EDV wurden alle Mitarbeiter auf die Thematik aufmerksam gemacht und sensibilisiert.

Entwicklung Fuhrpark 2017 - 2020



Digitalisierungsstrategie

Durch die bereits implementierte und stets weiterentwickelte Digitalisierung – wie die Einführung des Follow-your-Print-Systems bei allen Druckergeräten oder den digitalisierten Postversand – ist es gelungen, den Papierverbrauch und die damit verbundenen Kosten zu senken.

2018 Verbrauch Blätter	2019 Verbrauch Blätter	2020 Verbrauch Blätter
4.294.059	3.859.478	2 993 405

9.6.2 Abfallmanagement

Das Abfallmanagement unterliegt in der Hypo Tirol einem ganzheitlichen Ansatz. Deshalb sind in das Abfallmanagement alle Bereiche der Hypo Tirol miteinbezogen.

Die Abfallaufzeichnungen werden an die Hypo Immobilien Betriebs GmbH weitergeleitet und dort vom Abfallbeauftragten gesammelt und archiviert. Die Unterlagen sind getrennt von den restlichen Unterlagen und insgesamt sieben Jahre aufzubewahren. An allen Arbeitsplätzen sind für den Papiermüll 15-18 Liter Abfallbehälter aufgestellt. An diesen ist ein 3-4 Liter fassender Zusatzbehälter für Restmüll angebracht. Diese Container werden vom Reinigungsdienst täglich entleert. Der Restmüll wird in die Restmüllcontainer im Müllraum gebracht, der Papiermüll wird in den Reißwolf-Containern zwischengelagert. Für Kartonagen sind auf den Gängen Kartonbehälter aufgestellt. Diese werden vom Reinigungsdienst entleert und in Container der Energie AG im Müllraum gebracht. Es sind auf allen Stockwerken im Gangbereich Sammelcontainer für die Fraktionen Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe aufgestellt. Diese sind an sehr übersichtlichen Stellen positioniert. Im Zuge der Büroreinigung werden diese vom Reinigungsdienst (externes Unternehmen) entleert und in die Altstoffcontainer bzw. in die Problemstoffsammlung (bei Objektbetreuer) eingebracht.

Restmüll, Altstoffe und Biomüll werden vom Küchenpersonal selbst in die im Müllraum befindlichen Sammelcontainer eingebracht. Die beim Lebensmitteleinkauf bzw. bei Lebensmittellieferungen anfallenden Holzkisten werden vom Tagesmann der Reinigungsfirma gesammelt und zum städtischen Müllhof gebracht. Speisereste werden in einem Behälter im Küchenbereich gesammelt. Der Inhalt wird in die Biotonnen eingefüllt. Diese stehen im allgemeinen Abfallraum und werden dort auf eine Temperatur von 6 bis 8 °C gekühlt. Die Entsorgung erfolgt über die öffentliche Entsorgung der biogenen Abfallstoffe. Die Fettabscheiderinhalte im Hypo Center Tirol sowie in der Hypo-Tirol-Zentrale werden durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen (derzeit Fa. Daka Schwaz) ordnungsgemäß entsorgt. Die Absaugung des Fettabscheiderinhaltes erfolgt je dreimal jährlich. Die Hypo Tirol betreibt im Betriebsrestaurant einen Getränkeautomaten, bei dem Pfandflaschen ausgegeben werden. Neben dem Automaten sind Leerkisten bereitgestellt, wo die leeren Flaschen wieder zurückgebracht werden können. Die beim Kaffeeautomaten anfallenden Plastikbecher werden in Kartons gesammelt und der Herstellerfirma wieder

zurückgegeben. Als Abfallvermeidungsmaßnahme ist mit eigener Tasse der Kaffee um EUR 0,05 günstiger.

Die Heizungs-, Kälte- und Lüftungsanlage werden jährlich von einem Fachunternehmen gewartet. Sämtliche Filter werden im Zuge der Wartung getauscht. Das Fachunternehmen hat alte Filter, anfallende Verschleißteile, defekte Geräte usw. mitzunehmen und ist für eine ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich. Die Leuchtmittel werden vom Objektbetreuer getauscht. Der anfallende Elektroschrott wird in einem Sammelbehälter gesammelt und mittels Begleitscheines der Fa. Freudenthaler übergeben. Defekte Elektrogeräte werden in der Regel vom Hersteller bzw. Lieferanten zurückgenommen. Ansonsten werden diese der Fa. Freudenthaler übergeben.

Die Reinigung im Hypo Center Tirol wird von einem externen Gebäudereinigungsunternehmen, der Firma Simacek, durchgeführt. Reinigungsmittelrückstände werden von der Firma Simacek mitgenommen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Das Mobilitätskonzept der Hypo Tirol sieht die Reduktion der gefahrenen KFZ-Kilometer und den Umstieg auf ressourcenschonende Beförderungsmittel vor. Die kurzen Wege zwischen den Hauptgebäuden in Innsbruck werden entweder zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Die Service- und Reparaturarbeiten der gesamten Fahrzeuge werden von befugten Unternehmen, den Firmen Autopark und Denzel-Unterberger, durchgeführt. Die beauftragten Unternehmen sind für die ordnungsgemäße Entsorgung der Ersatz- bzw. Verschleißteile zuständig.

Betriebsrestaurant

Es gibt bereits eine Vielzahl an Lieferanten, die regionale und saisonale Produkte mit kurzen Lieferwegen anbieten. Der regionale Markt ist jedoch bei Weitem nicht in der Lage, die große Nachfrage zu decken. Die Geschäftsführung der Hypo Gastro ist stets auf der Suche nach Lieferanten, die den Gedanken der Nachhaltigkeit mit uns teilen. Auch zukünftig wird man mit Lieferanten zusammenarbeiten, die uns Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen. Ziel ist es, heimische Produkte zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können.

IT-Abfallprodukte

In Bezug auf IT-Abfallprodukte versucht die Hypo Tirol, ausgemusterter Hardware, da wo dies möglich ist, noch ein „zweites Leben“ zu verschaffen. Der größte Teil an noch brauchbaren, verwertbaren IT-Geräten geht an Schulen und soziale Einrichtungen, aber auch eigene Mitarbeiter können davon profitieren. Nur wenn kein sinnvoller Einsatz mehr möglich ist, erfolgt eine Verschrottung.

Im Jahr 2020 wurden neben PC, Network Computer und sonstigem Elektroschrott auch alte Drucker und Kontoauszugsdrucker entsorgt. Dementsprechend hatte dies auch Auswirkungen auf das Gewicht:

IT-Abfallprodukte			
Jahr	2018	2019	2020
Gewicht	714 kg	344 kg	1,75 t

10 Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		
	Integration von Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft	Laufend
	Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie (über die Nachhaltigkeitsstrategie)	Seit 2018/2019 und laufend
	Monitoring neuer EU-Vorgaben iZm Nachhaltigkeit, ggf. Setzen von entsprechenden Maßnahmen	Laufend
	Rating durch ISS ESG	zweijährig
KOMMUNIKATION UND STAKEHOLDER		
Stakeholder Einbindung	Stakeholderumfrage zur Hypo Tirol und Nachhaltigkeit	Kickoff: 2020, Ende 01/2021
Kommunikation hausintern	Personal-Newsletter	Laufend
	Hypo-Wissen	
	Homepage	
	Schulungen (MiFID)	
	Nachhaltigkeitskomitee	Jährlich
	Rating ISS ESG	
Kommunikation extern	Homepage	Laufend
	Newsletter	
	Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	Seit 10/ 2020
Reporting	Nachhaltigkeitsbericht Unter Berücksichtigung GRI-Standards, NaDiVeG	Jährlich
PRODUKTE UND NACHHALTIGKEIT		
Eigenveranlagung	Eigenveranlagungen in nachhaltige Anleihen, nach den Kriterien der Green Bond Principles emittiert und als ESG-Investition klassifiziert	Laufend
	Investitionen in nachhaltige Fonds (Environmental Focus & ESG Focus)	
Nachhaltigkeit bei Veranlagungen	Definition von Nachhaltigkeitskriterien	2020: Lancierung nachhaltiger Fonds Erweiterung im Bereich Vermögensverwaltung und VVC
Nachhaltige Finanzprodukte	Framework Social Bond und Mandatierung SPO Emission Social Bond Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	2020 Frühjahr 2021 November 2020
Green Pool	Aufbau Green Pool	Beginn 2021
Nachhaltiges Hypo-Vermögensmanagement	Implementierung nachhaltiger Fonds in das HVM	2021
Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien	Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien, um in weiterer Folge das Produktmanagement entsprechend zu gestalten	Laufendes Projekt im Rechenzentrum
Nachhaltigkeit bei Finanzierungen	Definition von Kriterien für nachhaltige Finanzierungen	Im Aufbau
Gemeinnütziger Wohnbau	Hypo Tirol unterstützt jene Wohnbauträger, welche mit dem Gütesiegel „klimaaktiv“ ausgezeichnet wurden	Laufend
UMWELT		
Energie und Klimaschutz		
Klimaneutralität	Definition und Umsetzung von Maßnahmen mit dem Partner „Klimabündnis Tirol“	Kickoff: 10/2020, danach laufend
CO ₂ -Reduktion/Mobilität	ÖBB-Ticket für Dienstreisen Dienstfahrrad für kurze Dienstwege E-Auto für kurze Strecken	Laufend

Energieeffizienz	Optimierung im Rahmen von Gebäudeadaptierungen unter ökologischen Aspekten (regionale Partner, klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien) Einbau von Smartmeter zur Analyse des Stromverbrauchs und von Energiespitzen	Laufend 2020
Reduktion Flächen	Qualitative und quantitative Nutzung bereits bestehender Geschäftsflächen, Ressourcenschonung und Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten bei Adaptierungen	Laufend
Biodiversität	Bienen auf dem Dach	Beginn Frühjahr 2021
MOBILITÄT		
Reduktion von Emissionen	Vermeidung von Dienstreisen durch Nutzung von Videokonferenzen bzw. Webex Kurze Strecken mit E-Auto und Rad zurücklegen Flugreisen vermeiden, Zug nutzen (Einsparung von 50,2 Tonnen CO ₂)	Laufend und Weiterentwicklung
MATERIAL		
Reduktion Papierverbrauch	Durch die stets weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie (Follow me Print) Reduzierung von Fehldrucken Wo möglich Übermittlung sämtlicher Dokumente auf digitalem Postweg	Seit 2017, laufend
Mülltrennung und Recycling	Zielgerichtetes Abfallmanagement zur korrekten Mülltrennung, Entsorgung und Recycling Überwachung durch den Abfallbeauftragten	Laufend und Weiterentwicklung
BESCHAFFUNG		
Weihnachtskarten	Wo möglich und machbar digital verschicken	Seit 2019
Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister	Laufende Optimierung unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit und Aufforderung an unsere Lieferanten, ebenfalls im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen Beauftragung regionaler Partner Fokus auf klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien	2020 erstellt
MITARBEITER		
Bewusstseinsbildung	Rubrik „Nachhaltigkeit“ im Personal-Newsletter Schulungen Nachhaltige Stoffeinkaufssackerl für alle Mitarbeiter Nachhaltige Give-aways Konkrete Informationen via E-Mail	Seit 2020, laufend und Weiterentwicklung
Mitarbeitereinbindung	Im Rahmen der Stakeholderanalyse: Mitarbeiterbefragung zur Nachhaltigkeit (Wahrnehmung, Wünsche)	2020/2021
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Laufende Anpassung der bestehenden Arbeitszeitmodelle Mobiles Arbeiten	Laufend
Gesundheit und Arbeit	Gesundheitsmanagement in Form von: Mitarbeiterbefragungen Einbindung der Mitarbeiter in AGRUs zum Thema Gesundheit Konsultationsangebot der Betriebsärztin einmal wöchentlich Angebot von Sehtests, Impfkationen, Muttermalvorsorgeuntersuchung Allgemeine Vorsorgeuntersuchung	Laufend
Betriebsrestaurant	Vielfältiges Angebot an gesunden Speisen aus regionalen und saisonalen Produkten von Lieferanten vorort	Laufend
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT		
Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur, Wissenschaft)	Sponsoring von verschiedenen Projekten (Netzwerk „Tirol hilft“) Vinzengemeinschaft Rettungsdienst Tirol Meisterkonzerte Symphoniekonzerte Tiroler Landestheater Universität Innsbruck	Laufend Beginn Frühjahr 2021

11 GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenzahl(en) und/oder URL(s)	Auslassung/Erläuterung
101:	Grundlagen 2016		
102:	Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	143	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	108	
102-3	Ort des Hauptsitzes	143	
102-4	Betriebsstätten	108	
102-5	Eigentum und Rechtsform	143	
102-6	Bediente Märkte	108	
102-7	Größe der Organisation	https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	127	
102-12	Externe Initiativen	112	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	138	
Strategie			
102-14	Aussagen des Vorstandes	107	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	114	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	113	Stakeholder (UNI IBK),
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	110	
Stakeholdereinbeziehung			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	113	
102-41	Tarifverhandlungen		In Österreich gesetzlich geregelt
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	113	
102-43	Art der Einbindung der Stakeholdergruppen	114	
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholdergruppen	114	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	126, 132, 135, 133	
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	111	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	115	
102-48	Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten		Es fanden keine Fusionen/Akquisitionen statt. Ebenso wenig gab es eine Änderung hinsichtlich der Basisjahre oder der Berichtszeiträume. Die Geschäftsart blieb unverändert, ebenso die Messmethoden.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	111	
102-50	Berichtszeitraum	143	
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	143	
102-52	Berichtszyklus	143	Jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	143	

102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	111	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex	142	
102-56	Externe Prüfung		Trifft nicht zu
Wesentliche Themen			
Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	115	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	116	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	116	
205	Korruptionsbekämpfung 2016		
205-1	Geschäftsstandorte, die hinsichtlich Korruptionsrisiken geprüft werden	116	
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	116	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	116	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	123	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
418	Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	117	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
419	Sozioökonomische Compliance		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Trifft nicht zu
Nachhaltige Produkte			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	115	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	116	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	116	
FS7 Branchenbezogene Angaben	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	123	
FS11 Branchenbezogene Angaben	Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	123	
Arbeitgeberattraktivität			
103:	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	115	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	116	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	116	
401	Beschäftigung		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	127	
401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	127	
401-3	Elternzeit	132	
404	Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	127	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	127	

404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	127	
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	131	
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	131	Keine Diskriminierungen
Soziales Engagement			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	115	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	116	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	116	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanzdienstleistungen) 2013			
	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	123	
417	Marketing und Kennzeichnung		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	123	Keine bekannt
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	123	Keine bekannt
Betrieblicher Umweltschutz			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	115	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	116	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	116	
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	137	
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	134	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	134	

Sustainable Development Goals (SDG) in der Hypo Tirol		
	Beschreibung	Anwendung Hypo Tirol
SDG 1	Keine Armut	Neustartkonto, Basiskonto
SDG 2	Kein Hunger	Betriebsrestaurant
SDG 3	Gesundheit und Wohlergehen	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol, Konto für Ärzte in Ausbildung, Neugründerkonto, Gesundheit und Arbeit
SDG 4	Hochwertige Bildung	Aus- und Weiterbildung
SDG 5	Geschlechtergleichheit	Chancengleichheit und Diversität
SDG 7	Saubere und bezahlbare Energie	Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz
SDG 8	Menschenwürdige Arbeit	Beschäftigung
SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitalisierung, Fuhrpark, Mobilität
SDG 10	Weniger Ungleichheiten	Barrierefreies Internetbanking hypo@home, barrierefreie Geschäftsstellen, niedriger gesetzte Bankomaten, Neustartkonto, Basiskonto, U25-Konto, Chancengleichheit und Diversität, Emission Social Bond
SDG 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Emission Social Bond
SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit, Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung
SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung, Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz, Fuhrpark, Mobilität
SDG 17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Klimabündnis Tirol

Impressum

Hypo Tirol
Meraner Straße 8
6020 Innsbruck
T +43 50700 – 0
service@hypotiro.com
www.hypotiro.com
BLZ: 57000
FN: 171611w
UID: ATU45014005

Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hypo Tirol
Mag. Rafaela Hosp
T +43 50700 – 0
rafaela.hosp@hypotiro.com

Support
Thomas Plangger
T +43 50700 – 0
thomas.plangger@hypotiro.com

Tanja Steiner, BSc.
T +43 50700 – 0
tanja.steiner@hypotiro.com

Berichtszyklus: Jährlich

Berichtszeitraum
1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020

Redaktionsschluss: 12. März 2021

Hinweise

Alle Informationen und Daten wurden sorgsam erarbeitet und geprüft. Dennoch kann es zwischenzeitlich zu Veränderungen kommen. Eine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten kann nicht übernommen werden. Die Hypo Tirol behält sich das Recht vor, diese jederzeit zu ändern oder zu ergänzen.

Die im Bericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise. Aufgrund von Rundungsdifferenzen können minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Der Bericht wird im Geschäftsbericht auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte> zur Verfügung gestellt.

CORPORATE
GOVERNANCE
BERICHT
2020

Bekanntnis zum „Corporate Governance Kodex für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG als gesetzliche Organe der Hypo Tirol Bank AG („Geschäftsleitung“ und „Überwachungsorgan“) bekennen sich zu den Grundsätzen des Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol (Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 02.04.2019).

Gegenständlicher Corporate Governance Bericht der Hypo Tirol Bank AG wird vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erstellt und im Rahmen der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Jahresabschluss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erklären, den Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol im Geschäftsjahr 2020 entsprochen zu haben.

In einem Teilbereich des Punktes 9.6. der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol wurde von diesen abgewichen. Dies begründet sich mit einer Tätigkeit, welche bereits sehr lange vor Inkrafttreten der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol vereinbart wurde.

Im Einzelnen wird inhaltlich dazu berichtet wie folgt:

Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan

Die Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan ist gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. Bankwesengesetz, BWG sowie Aktiengesetz, AktG).

Weiters verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine Satzung sowie Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Diese regeln, in Ergänzung bzw. Konkretisierung der gesetzlichen Bestimmungen, darüber hinaus die Zusammenarbeit.

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt über eine Directors & Officers (D&O) Versicherung, welche für sämtliche Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) als auch für leitende Mitarbeiter sowie für Mitarbeiter, welche Organfunktionen für die Hypo Tirol Bank AG ausüben, Gültigkeit hat.

Der Themenkomplex des Umgangs mit Interessenkonflikten ist für die Hypo Tirol Bank AG sowohl gesetzlich (BWG, AktG) als auch in bankinternen Arbeitsanweisungen sowie Leitlinien geregelt.

Geschäftsleitung

Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorstandes sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand der Hypo Tirol Bank AG.

Zusätzlich verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene „Interne Governance“. Diese stellt sicher, dass Aufbau- und Ablauforganisation, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem diesen Grundsätzen entsprechend angemessen ausgestaltet sind.

Sämtliche gesetzlich bzw. in Satzung und Geschäftsordnungen geregelten Berichtspflichten des Vorstandes wurden eingehalten.

Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach den Vorschriften des Stellenbesetzungsgesetzes. Die von der Tiroler

Landesregierung beschlossenen „Richtlinien für Dienstverträge von Managerinnen und Managern“ werden bei der Ausgestaltung der Vorstandsverträge eingehalten.

Leitende Angestellte

Der Umgang der Hypo Tirol Bank AG mit leitenden Angestellten ist insbesondere in der Fit & Proper Policy der Hypo Tirol Bank AG geregelt.

Die Fit & Proper Policy ist Bestandteil der Governance Struktur in der Hypo Tirol Bank AG, die gemeinsam mit der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie sowie den Geschäftsordnungen dem Ziel dient, eine umsichtige Führung des Instituts zu gewährleisten und die Wirksamkeit des Risikomanagements zu stärken.

Die darin festgelegten Prozesse (Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung) stellen sicher, dass die relevanten gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FM-GwG) sowie die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Rundschreiben der FMA und die relevanten EBA-Guidelines eingehalten werden.

Überwachungsorgan

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in

- der Satzung,
- der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat,
- der Fit & Proper Policy
- der Vergütungspolitik
- der Leitlinien Interessenkonflikte

der Hypo Tirol Bank AG.

Für die Gleichstellung der Geschlechter in Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine Frauenquote von 25% sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt.

Transparenz

Die Hypo Tirol Bank AG veröffentlicht alle einschlägigen Dokumente und Informationen auf ihrer Website www.hypotiro.com.

Interne Revision

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FMA-Mindeststandards für die Interne Revision) über eine Interne Revision.

Die Interne Revision ist unmittelbar dem Gesamtvorstand unterstellt und ist in ihrer Tätigkeit organisatorisch und prozessual unabhängig.

Rechnungswesen und Abschlussprüfung

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG) über ein Rechnungswesen.

Der Jahres- und Konzernabschluss wird gesetzeskonform erstellt und

beschlossen, der Abschlussprüfer entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen ausgewählt und bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 fand ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt.

